

2023

# AMITA

No. 24

Mahabodhi Residential School Magazine

Mahabodhi Heim-Schulzeitschrift

## Compassion in Action



Mahabodhi Maitri Mandala, 14, Kalidasa Road, Gandhinagar, Bangalore – 560 009, India



## Table of Contents:

### Deutsch:

- 1 - 45 Berichte und Informationen
- 46 - 50 Dharma
- 107 - 108 Jahresrechnung
- 99 - 105 Patenkinder und Paten

### English:

- 51 - 98 Stories & Informations
- 99 - 105 Sponsors & Children
- 107 - 108 Account



*Bei dem nächsten Schritt ins Berufsleben hatte ich das Glück, eine Stelle als Junior Software Entwickler bei Wipro, einem renommierten internationalen Unternehmen, zu erhalten.*

*Kovido, Seite 32*



*Ich freute mich, als Lehrerin an die gleiche Schule, die ich besucht hatte, zurückzukommen und gleichzeitig war ich sehr aufgeregt.*

*Monika Chakma, Seite 9*



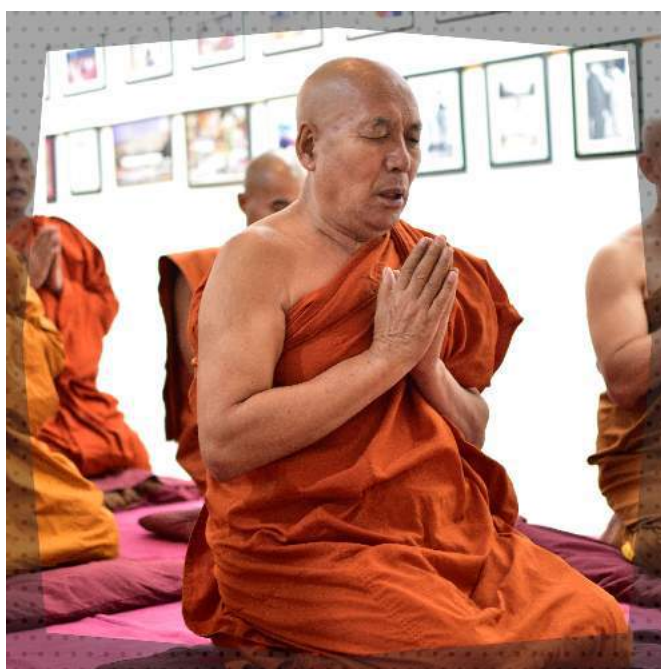
# Die Zehn Vollkommenheiten

*Ehrwürdiger Kassapa Mahathera  
Abt und Präsident, Mahabodhi Organisationen*

## **Bengaluru**

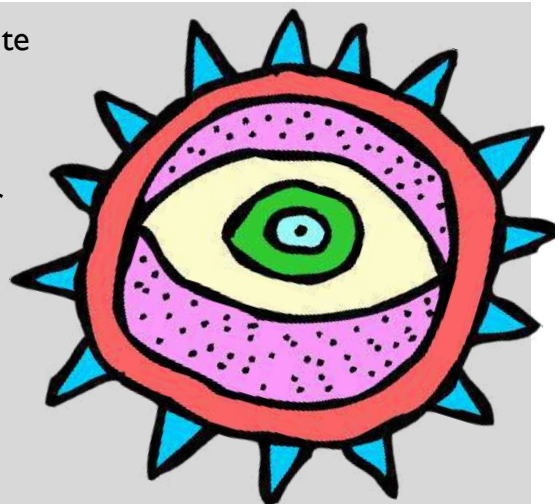
Für Menschen in der modernen Welt, die sich die Frage stellen, wie sie den Dharma im täglichen Leben praktizieren sollen, bieten die zehn Vollkommenheiten ein nützliches Übungsfeld. Wenn Sie die Gelegenheit für eine spirituelle Entwicklung wahrnehmen möchten, dann rufen Sie sich diese zehn Qualitäten in Erinnerung und kontemplieren Sie darüber, nämlich:

1. **Dana Parami** (Grosszügigkeit) - Möge ich freigebig und hilfsbereit sein.
2. **Sila Parami** (Moral) - Möge mein Verhalten diszipliniert und verfeinert sein. Möge ich einwandfrei und ruhig handeln. Mögen meine Gedanken, Worte und Taten untadelig sein.
3. **Nekkhamma Parami** (Verzicht) - Möge ich nicht egoistisch und besitzergreifend, sondern selbstlos sein. Möge ich in der Lage sein, mein eigenes Wohl zugunsten von anderen zu opfern.
4. **Panna Parami** (Weisheit) - Möge ich weise und fähig sein, die Dinge so zu sehen wie sie sind. Möge ich alles im Licht der Wahrheit erkennen und andere von der Dunkelheit ins Licht führen. Möge ich erleuchtet und in der Lage sein, anderen auf dem Weg zur Erleuchtung zu helfen.
5. **Viriya Parami** (Anstrengung) - Möge ich kraftvoll, energisch und ausdauernd sein. Möge ich fleissig danach streben, mein Ziel zu erreichen. Möge ich furchtlos sein angesichts von Gefahren und diese mutig überwinden. Möge ich mein Bestes geben, anderen von Nutzen zu sein.
6. **Khanti Parami** (Geduld) - Möge ich immer geduldig sein. Möge ich fähig sein, die Fehler von anderen zu ertragen und nachsichtig zu sein. Möge ich stets tolerant sein und das Gute und Schöne in allen sehen.
7. **Sacca Parami** (Wahrhaftigkeit) - Möge ich wahrheitsliebend und ehrlich sein. Möge ich vom Pfad der Wahrheit nicht abweichen.
8. **Aditthana Parami** (Entschlossenheit) - Möge ich standhaft und entschieden sein und einen eisernen Willen haben. Möge ich sanft wie eine Blume und stark wie ein Felsen sein. Möge ich mich immer an hohen Massstäben ausrichten.
9. **Metta Parami** (liebende Güte) - Möge ich stets liebevoll, freundlich und mitfühlend sein. Möge ich alle als meine Brüder und Schwestern betrachten und eins mit allen sein.
10. **Upekkha Parami** (Gleichmut) - Möge ich ruhig, gelassen und friedvoll sein. Möge mein Geist im Gleichgewicht sein. Möge ich vollkommene Gleichmut haben.





Die Maha Bodhi Society, Bengaluru ist eine anerkannte wohltätige Organisation, die im Jahr 1956 von dem Höchst Ehrwürdigen Acharya Buddharakkhita gegründet wurde, mit dem Hauptziel, die Edlen Lehren des Buddhas im Ursprungsland Indien wieder zum Leben zu erwecken. Die Society hat 20 Zentren in Indien aufgebaut und wirkt in verschiedenen humanitären Bereichen, wie Meditationszentren, Schulen, einem College, einem Ausbildungszentrum für Lehrer, Spitälern, Wohnheimen für Jungen und Mädchen und einem Altersheim. Viele Menschen haben aus diesen Aktivitäten in spiritueller und materieller Hinsicht Nutzen ziehen



Alle diese Aktivitäten werden durch die moralische und grosszügige Unterstützung der höchst mitfühlenden Maha Upasika Monica Thaddey von der Mahabodhi Metta Foundation Schweiz ermöglicht, um so die grosse Vision des Gründers Bada Bhanteji, zu erfüllen. Sie unterstützt die Mahabodhi Organisationen seit 25 Jahren und ihre Überlegungen und Pläne für deren Zukunft sind äusserst bemerkenswert. Ebenso sind alle Spender, Paten und Gönner Teil der Entwicklung von Mahabodhi. Unsere Mönche arbeiten mit Hilfe unserer Anhänger Tag und Nacht hart und hingebungsvoll. Alle unsere Mitarbeiter verrichten mit Hingabe eine ausgezeichnete Arbeit.

Ich verbringe den grössten Teil der Zeit in Bodhgaya, dem Ort von Lord Buddhas Erleuchtung. Wir haben mit unseren hiesigen Meditationskursen, die hauptsächlich von Maha Upasika Monica Thaddey unterstützt werden, ab März 2022 begonnen. Bis Ende Juni 2023 haben 230 Leute von einem bis zu sieben Tagen dauernden Meditationskursen besucht. Einige dieser Kurse waren für Schulkinder und der Nutzen, den sie daraus erhalten haben, kann nicht gemessen oder in Worte gefasst werden. Wir sind sicher, dass viele unserer Meditationsprogramme zu lebensverändernden Erfahrungen werden.

Daher möchte ich Maha Upasika Monica Thaddey unsere Dankbarkeit meinerseits und seitens aller Mönche, Novizen und Mitglieder von Mahabodhi zum Ausdruck bringen. Unser herzlicher Dank richtet sich auch an die übrigen Mitglieder der MMF Alex, Kurt (Nyaya), Gaby, Soma und die ganze Rigi-Gruppe in der Schweiz.

Mr. Kurt Nyaya bringt jedes Jahr ein schönes Amita heraus mit vielen Informationen und dem Gefühl, eine Mahabodhi Familie zu sein. Es führt uns alle zusammen mit dem gemeinsamen Ziel und der Inspiration, uns noch mehr einzusetzen. Nochmals vielen Dank Nyaya.

Wir sprechen auch dem Präsident und den Mitgliedern der DBHV Deutschland, und besonders Herrn Ingo Diener für seine jahrelangen selbstlosen Dienste für die Mahabodhi Society, unseren herzlichen Dank aus. Unser Dank gilt auch Mr. Gustav (Gunava), Lilli Euler, John Borremans, Thomas und Martine aus Belgien, Girija Sular und Sriram Salur, Familie Pankaj aus den USA, dem Ehrwürdigen Saranankara Mahathera und Anhängern aus Malaysia sowie allen Paten und Spendern. Sie sind dabei, die oben erwähnten zehn Paramis zu erfüllen.

Möge Ihnen allen mit dem Segen des Höchst Erleuchteten, seinen Edlen Lehren und der Heiligen Sangha ein langes Leben mit guter Gesundheit und Fortschritten auf dem Pfad zur Befreiung beschieden sein.

Mögen alle Wesen gesund und glücklich sein!





## *Kettenreaktion*

*Bhante Ananda  
Generalsekretär der Mahabodhi Society  
Bengaluru*

### **Bengaluru**

Einst fand eine tief inspirierende Dharma-Diskussion zwischen dem Höchst Ehrwürdigen Sariputta, einem der Hauptjünger des Buddhas und dem Ehrwürdigen Punna Mantani Putta, einem anderen grossen Heiligen, statt.

### **Bengaluru**

1. Der Ehrwürdige Sariputta fragte den Ehrwürdigen Punna Mantani Putta: Wird das spirituelle Leben zum Zweck der Reinigung der Tugend praktiziert?  
Der Ehrwürdige Mantani Putta sagte: Nein Bruder.
2. Der Ehrwürdige Sariputta: Ist es zum Zweck der Reinigung des Geistes?  
Der Ehrwürdige Mantani Putta: Nein Bruder.
3. Der Ehrwürdige Sariputta: Ist es zum Zweck der Reinigung der Ansicht?  
Der Ehrwürdige Mantani Putta: Nein Bruder.
4. Der Ehrwürdige Sariputta: Ist es zum Zweck der Überwindung des Zweifels?  
Der Ehrwürdige Mantani Putta: Nein Bruder.
5. Der Ehrwürdige Sariputta: Ist es zum Zweck der Reinigung durch das Wissen und die Sicht welches der Pfad ist und welches nicht der Pfad ist?  
Der Ehrwürdige Mantani Putta: Nein Bruder.
6. Der Ehrwürdige Sariputta: Ist es zum Zweck der Reinigung durch das Wissen und die Sicht des Weges?  
Der Ehrwürdige Mantani Putta: Nein Bruder.
7. Der Ehrwürdige Sariputta: Ist es zum Zweck der Reinigung durch das Wissen und die Sicht des transzendentalen Pfades?  
Der Ehrwürdige Mantani Putta: Nein Bruder.

Der Ehrwürdige Sariputta: Bruder, du sagst Nein zu all diesen sieben, nun denn, welches ist der Zweck des spirituellen Lebens unter Lord Buddha?

Der Ehrwürdige Mantani Putta: Bruder, es ist zum Zweck der Erlangung von Nibbana, der endgültigen Freiheit vom Anhaften. Doch alle diese sieben Stufen der Praxis und Entwicklung, genannt Satta Visuddhi (Sieben Stufen der Reinigung) sind absolut notwendig. Lord Buddha vergleicht es mit einer Stafette von sieben Kutschen. So wie ein König, der über eine weite Strecke reist, zunächst die erste Kutsche bis zu einer gewissen Distanz benützt und dann die nächste Kutsche besteigt und dann die übernächste. Auf diese Weise erreicht er sein Ziel. Ebenso führen die verschiedenen Stufen von Visuddhi, der Reinigung, zur nächsten Ebene der Reinigung.

---

Als der Ehrwürdige Mantani Putta gebeten wurde zu erklären, was der endgültige Zweck der sieben Reinigungsstufen sei, sagte er, es sei für Nibbana. Als er gefragt wurde, welches der Zusammenhang zwischen ihnen sei, antwortete er, dass die Reinigung der Tugend zur Reinigung des Geistes führt, die Reinigung des Geistes zur Reinigung der Ansicht und so fort zur Überwindung des Zweifels, zur Reinigung durch das Wissen welches der Pfad ist und welches nicht der Pfad ist, zur Reinigung durch das Wissen und die Sicht des Weges zu Nibbana und zur Reinigung durch das Wissen und die Sicht des transzendentalen Pfads zu Nibbana. Das bedeutet, dass die eine Stufe zur nächsten Stufe auf dem Pfad zu Nibbana führt. Diese sieben Stufen der Reinigung beschreiben den Pfad zur Erleuchtung. Sie sind wie Stufen, die wir erklimmen, eine Stufe führt zur nächsten, sie enden nicht in sich. Somit erreichen wir jeweils eine höhere Ebene wenn wir alle erklimmen.

Wir können dies in Beziehung setzen zu unserem täglichen Leben. Alles was wir tun, ist nicht das Ende in sich, es sollte zu einer höheren Ebene führen. Materieller Wohlstand ist nötig, aber das ist nicht alles. Er sollte uns dabei helfen, ein friedvolles Leben zu führen, verdienstvoll zu handeln und unsere Verantwortung wahrzunehmen. So sollte auch ein komfortables und friedvolles Leben uns helfen, uns darüberhinaus moralisch und geistig weiter zu entwickeln wie es oben erwähnt ist bis hin zu Nibbana.

Alle Aktivitäten von Mahabodhi werden mit der endgültigen Sicht auf Nibbana durchgeführt. Sie dienen der Entwicklung von Tugend und Verdiensten und mentaler Stärke. Sie bringen Gutes auf allen Ebenen. Die Kinder lernen und erhalten eine gute Schulbildung, welche bedeutsam ist, für das Erzielen eines angenehmen Lebens. Aber das ist nicht das Ende. Sie lernen in Mahabodhi diese höhere Reinigung zu entwickeln. Zumindest wird ihnen eine gute Menge Wissen für diese Praxis vermittelt.

Wenn das endgültige Ziel in unserem Leben geklärt ist, dann bekommen alle Handlungen einen Sinn und sind auf das endgültige Ziel ausgerichtet. So gibt es keine Verwirrung im Leben. Sich über kurzfristige und langfristige Ziele selbst im Klaren zu sein, ist an sich ein grosser Fortschritt. Lasst uns alle nach diesem langfristigen Ziel des Höchsten Glücks streben, indem wir Erfolg und Glück in allen unseren Tätigkeiten erlangen.



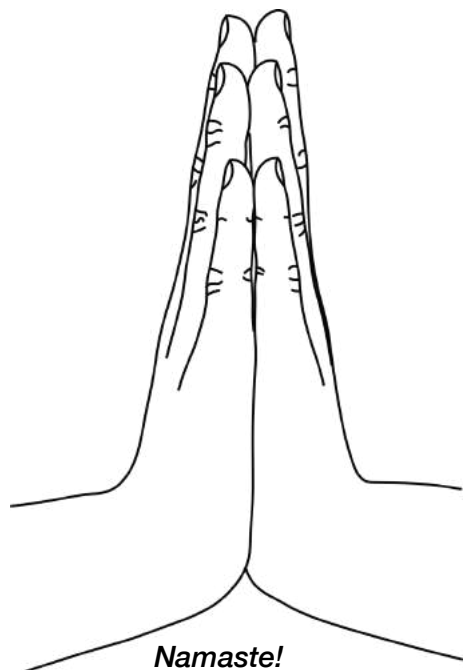
Der Höchste Ehrwürdige Acharya Buddharakkhita Bada Bhanteji hatte aus Mitgefühl für uns alle eine grosse Vision. Darum begann er in Mahabodhi mit verschiedenen Aktivitäten, die für verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Temperamenten geeignet sind. Wir sind glücklich, dass diese Aktivitäten mit all Ihrer Unterstützung nach und nach Fortschritte machen. Vielen herzlichen Dank.

Eigentlich können wir gar nicht genug danken. Daher gilt Ms. Monica Thaddey nochmals unsere tiefste Dankbarkeit für ihre fest entschlossene Unterstützung in allen Situationen, ebenso all unseren Spendern, Paten und Gönnern. Unser Ingo Dhammabodh in Deutschland, ein weiteres hart arbeitendes Mitglied von Mahabodhi, managt geduldig Konten und Überweisungen. Danke lieber Ingo. So liesse sich die Liste immer weiter führen. Sie alle sind ein grosser Teil der Mahabodhi Familie und wertvolle Menschen in unserem Leben, teilen Sie doch so viel mit uns. Wir schätzen Ihr Zusammengehörigkeitsgefühl sehr, liebe Spender, Paten und Gönner. Wir teilen unsere Verdienste und Liebe und möge diese Verbindung noch lange weiterbestehen, sodass wir alle den bedürftigen Menschen in dieser Welt noch mehr helfen können.

---

## Was ist Maha Bodhi?

Vajira, General Manager Mahabodhi Society Bengaluru



### Bengaluru

Zunächst möchte ich alle Mitglieder und Spender der Mahabodhi Organisationen grüssen und ich hoffe, es geht Ihnen gut. Nichts bleibt so wie es ist, denn es ist ein universelles Gesetz, dass die Dinge sich ändern. Alles andere wäre eine Illusion. Die Mahabodhi Zentren unternehmen stetige Anstrengungen, positive Veränderungen herbeizuführen, die hunderten von Kindern, Mönchen, alten Leuten und der Menschheit insgesamt von Nutzen sind.

Wir schätzen Ihre Unterstützung der Aktivitäten von Mahabodhi sehr und mit Ihrem mitfühlenden Beitrag können wir bedürftigen Menschen hier in Indien mit Essen, Kleidung, Bildung und Medizin helfen.

Vielleicht fragen Sie sich, was die Maha Bodhi Society ist und wie sie den Menschen helfen kann, deren physisches und mentales Leiden zu lindern?

Die Antwort lautet Seva und Sadhana. Seva bedeutet Dienst an der Gesellschaft. Wir verfügen über 5 Schulen, ein College, ein Altersheim, vier Hospitäler und führen

ambulante medizinische Behandlungen durch. Wie bieten Stipendien für Studenten, Camps für medizinische Notfälle und Berufsberatungen an. Sadhana umfasst weitreichende Dharma-Programme. Wir unterrichten Meditation zur Überwindung von Stress und Sorgen und Buddhismus zum besseren Verständnis der Lehre des Buddhas. Dharma-Vorträge werden offline und online gehalten, um Menschen Hilfestellung bei der Suche nach einem friedvollen Weg zu geben. Wir führen spirituelle Programme für Kinder durch, die die Konzentration fördern und sie zu Übungen in Geduld, Mitgefühl, Freigebigkeit und Ethik ermutigen. Es werden Bücher über die Lehre des Buddhas und über Meditation verfasst und publiziert. Wir bauen Klöster und führen ein monastisches Institut für Mönche.

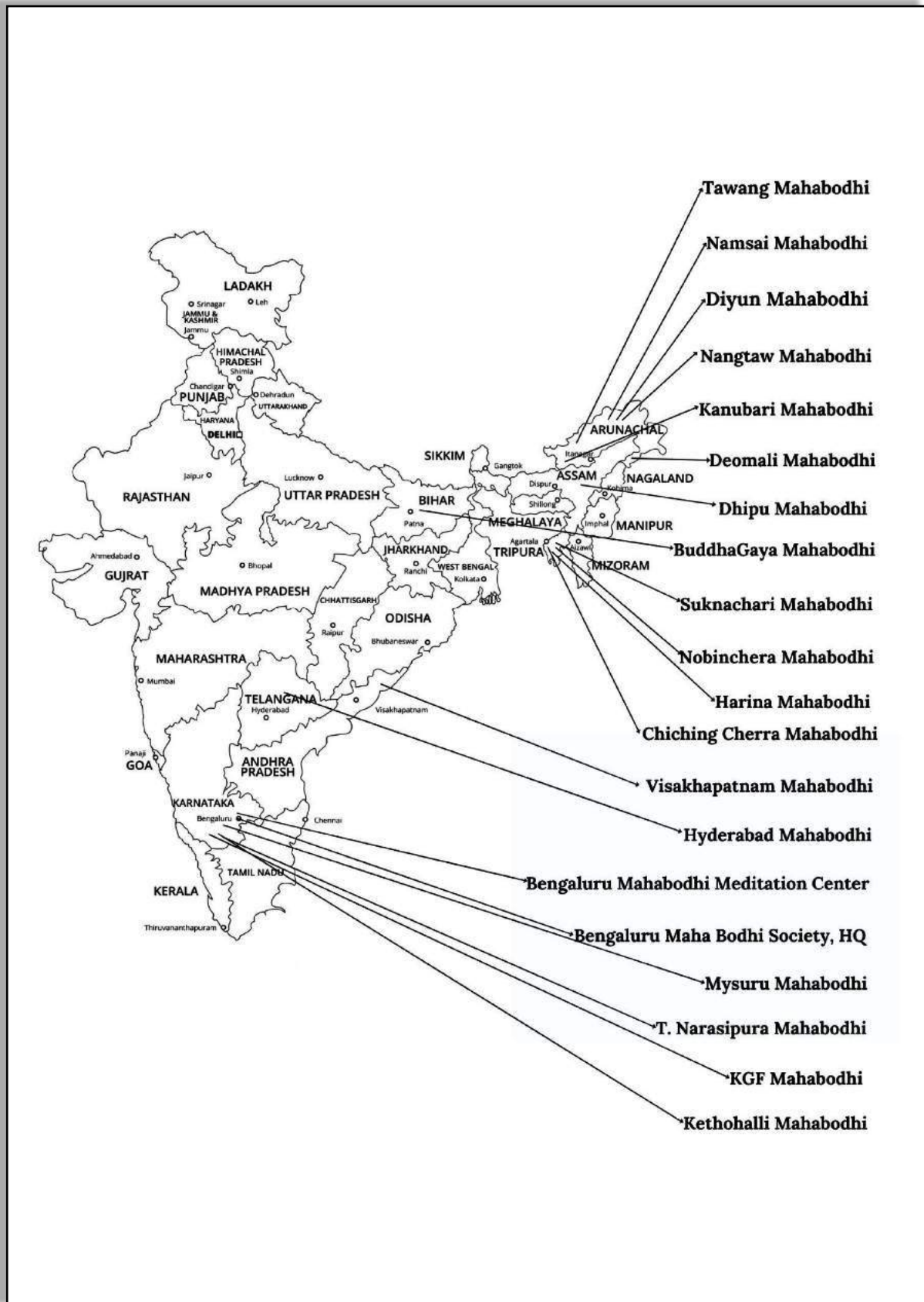
Was ist die Bedeutung des Namens Maha Bodhi? „Maha“ wird übersetzt mit „Gross“, während „Bodhi“ „Erleuchtung“ heisst. In Mahabodhi gehen wir davon aus, dass „die Grosse Erleuchtung“ (höchstes Glück) erreichbar ist durch Geistestraining und karitative Hilfe, ungeachtet von Kaste, Rasse, Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht oder Religion.

Ich möchte allen, die die Aktivitäten von Mahabodhi unterstützen, meine aufrichtige Dankbarkeit aussprechen. Es gibt uns allen das Gefühl, ein Teil der Mahabodhi-Familie zu sein. Mögen alle lebenden Wesen geschützt und geliebt sein sowie Glück und gute Gesundheit erfahren. Vielen Dank.





## ÜBERSICHT MAHABODHI PROJEKTE



## Unser Versprechen, Hilfe zu leisten!



*Ein kurzer Bericht von  
Mahabodhi Diyun*

*Bhante Sanghadatta  
Direktor, Mahabodhi Zentrum  
Diyun*

### **Diyun**

Ich stehe seit sieben Jahren im Dienst der Mahabodhi Maitri Mandala Arunachal Pradesh Zweigstelle, Diyun und ich glaube, dass „Ein gebefreudiges Herz, freundliche Worte und ein Leben, das Dienen und Mitgefühl verpflichtet ist, die Menschheit erneuern können“. Es macht mir grosse Freude, den Bedürftigen zu helfen.

Ich bin gerne verantwortlich für kleine Kinder mit ihren albernen Streitigkeiten, ihren Geschichten, langen Listen von Beschwerden und lustigen Fragen und Antworten. Nach einem langen Arbeitstag gibt es meist noch eine fröhliche Zusammenkunft, hat doch jedes Mädchen im Rita Home noch ihre eigene Geschichte zu erzählen.

Ich möchte Ihnen eine kurze Geschichte von einem Mädchen aus dem Rita Home mitteilen. Ihr Vater kam zu mir und berichtete mir von den Schwierigkeiten in seinem Leben und wie er versuchte, seine Familie über Wasser zu halten. Da er in der lokalen Sprache redete, konnte ich ihn nicht verstehen und benötigte einen Dolmetscher. So erfuhr ich von seinen gegenwärtigen Lebensbedingungen und empfand Mitleid mit ihm. Seine Bitte um Hilfe schien berechtigt zu sein.

Gleich am nächsten Tag gingen wir in sein Heimatdorf, um uns vor Ort ein Bild von der Situation zu machen. Wir hörten, dass er nicht einmal ein eigenes Stück Land besass, um damit seine Familie ernähren zu können. Er lebte mit seiner Frau und vier Töchtern in einem kleinen Bambushaus. Das kleine Grundstück hatten seine Verwandten gepachtet und die Hütte war nur mit dem Allernötigsten ausgestattet. Der Vater war oft getrennt von der Familie, weil er auswärts in einer Kohlenmine arbeiten musste, um Geld zu verdienen, wobei diese Arbeit lebensgefährlich war. Er war ganz aufgeregt wegen unseres Besuchs bei ihm zuhause und während seine Frau uns eine Tasse Tee servierte, erzählte er uns, wie schwer sein Leben war. Uns überraschte jedoch, dass er trotz aller Mühsal immer noch lächeln konnte. Er sah sogar glücklich aus, genauso wie die übrigen Familienmitglieder. Auch wenn ich es schon oft gehört hatte, aber das Treffen mit diesem armen Mann und seiner Familie bestätigte, dass Glück ein Geisteszustand ist.

Er rief seine vier Töchter und stellte eine nach der anderen vor. Er bat uns, eine seiner Töchter im Rita Home aufzunehmen und ich stimmte freudig zu. Wir konnten aus Platzgründen zwar keine Anmeldungen mehr entgegennehmen, aber für dieses kleine Mädchen mussten wir eine Ausnahme machen. Schon am nächsten Tag kam sie ins Rita Home und wirkte ein bisschen nervös inmitten all der vielen Kinder und dem grossen Gebäude. Ihr Name ist Bhagi Bodh und sie geht in die zweite Klasse. In der neuen Umgebung fand sie sich nach wenigen Tagen zurecht, aber sie brauchte etwas mehr Zeit mit dem Lernen. Wir hatten Verständnis dafür und sind froh, dass sie inzwischen unter Anleitung ihrer Betreuerin gute Fortschritte macht. Glücklicherweise fanden wir einen Monat nach ihrer Ankunft auch einen Paten für sie. Ein grosses Dankeschön an Mr. Pala Namgyal und seine Familie für ihre Unterstützung.

---

Ein anderes kleines Mädchen, das im Rita Home lebt, ist Uggama Bodh aus dem Dorf Dewan, das in einer der abgelegensten Regionen von Arunachal Pradesh liegt. Sie verlor vor zwei Jahren ihren Vater, der auf dem Weg zur Arbeit tödlich verunglückte. Sie hat eine Mutter und zwei jüngere Brüder und der Vater war der einzige, der die Familie ernährte. Nach dem Tod des Vaters zog die Familie nach Diyun, um ein neues Leben anzufangen. Ein Kloster in einem nahegelegenen Dorf hatte ihnen vorübergehend Unterkunft gewährt. Ihre Mutter hatte von unserer Institution gehört und kam mit der Bitte auf uns zu, ihre Tochter im Rita Home aufzunehmen. Wenn wir solche aussichtslosen Lebensbedingungen betrachten, können wir diese Bitte nicht abschlagen und so nahmen wir Uggama Bodh in unsere Obhut, um ihr eine Schulbildung zu ermöglichen. Wir wünschen ihr eine erfolgreiche Zukunft. Jedesmal wenn wir ein bedürftiges Kind finden, erneuert sich unser Versprechen, den Armen zu dienen. Uggama Bodh wird auch von Mr. Pala Namgyal und seiner Familie unterstützt.

Wenn ich mir alle Aktivitäten von Mahabodhi vor Augen führe, fühle ich mich gesegnet und bin unseren Unterstützern und Paten sehr dankbar. Ich erweise Bada Bhanteji meinen aufrichtigen Respekt für seinen Segen und seine Vision, den Armen in diesem Teil des Landes zu helfen. Es sind 676 Kinder an unserer Schule und wir haben 145 Mädchen im Rita Home und 44 Jungen im Happy Boys Home. Im Kloster leben 21 Mönche. 84 Leute sind in den verschiedenen Projekten des Mahabodhi Zentrums Diyun angestellt.

Ich möchte Mutter Monica meine tiefste Dankbarkeit für ihre bedingungslose Liebe und Unterstützung unserer Projekte aussprechen. Ich danke auch unserer Grossmutter Mrs. Beer herzlich, dass sie uns jedes Jahr eine grosszügige Spende für Entwicklung und Renovationsarbeiten im Mahabodhi Rita Girls Home zukommen lässt. Unsere tiefe Dankbarkeit richtet sich auch an den Höchst Ehrwürdigen Bhikkhu Bodhi und die Buddhist Global Relief für ihre kontinuierliche Unterstützung bezüglich Schulbildung und Ernährung der unterprivilegierten Kinder von Mahabodhi Maitri Mandala Arunachal Pradesh, Diyun. Schliesslich möchte ich allen Spendern, Unterstützern und Gönnern von Mahabodhi Maitri Mandala Arunachal, Diyun danken. Ohne ihre Unterstützung wären wir nicht in der Lage, unsere noblen Dienste auszuführen.

Ich schliesse hier mit Grüssen von allen Mönchen, Kindern und Angestellten von Mahabodhi Maitri Mandala Arunachal, Diyun und von Herzen allen Gönnern gute Gesundheit, ein langes Leben und Fortschritte auf dem Pfad der Liebe und des Mitgefühls.

Mögen alle Wesen gesund und glücklich sein!





## Ein Bericht über meine Erfahrungen

Monika Chakma  
Lehrerin für naturwissenschaftliche Fächer  
Mahabodhi Schule Diyun



### Diyun

Jeder Mensch macht seine eigenen Erfahrungen, über die es einiges zu erzählen gibt. So kann es sein, dass, wenn wir nach Jahren an unsere ehemalige Schulzeit zurückdenken, wir uns in unserer Erinnerung goldige Schultage ausmalen, ohne Stress oder Zukunftsängste. Wenn ich auf meine Schulbildung zurückblicke, wird mir bewusst, dass ich grosses Glück hatte.

Ich bin im Jahr 2003 in die Mahabodhi Schule gekommen und meine Erfahrungen als Schülerin machen einen bedeutenden Teil meines Lebens aus und haben mich in vielerlei Hinsicht geprägt. Neben dem allgemeinen Unterricht hat mir die Schule verschiedene Möglichkeiten geboten, meine Interessen und Talente zu entdecken. Sie ist der Ort, an dem ich meine Einzigartigkeit erkannt habe und die für mich goldene Zeit, die ich dort verbracht habe, hat mir unschätzbar viel Freude gebracht. Alles, was ich im Lauf der Jahre gelernt habe, bleibt mir bis heute. Die Schulzeit war erfüllt von viel Liebe und aufregenden Erlebnissen und bildet ein wunderbares Kapitel in meinem Leben. Meine Lehrer inspirierten und förderten mich, um gute Ergebnisse zu erzielen und das hat

zu einem grossen Teil zu dem beigetragen, was ich heute bin. Was mir aber am meisten bedeutet, sind die Freundschaften fürs Leben, die ich schliessen konnte. Die Tage, die ich zusammen mit meinen Freundinnen im Wohnheim verbracht habe, sind ein Segen und haben Vieles erleichtert und unvergesslich gemacht. Wenn ich niedergeschlagen war, bekam ich Hilfe und Aufmunterung.

Viele können sich sehr gut an den ersten und den letzten Schultag erinnern. Ich habe ihn weinend begonnen, weil ich nicht in die Schule wollte, aber dann, als ich sie beendet habe, hatte ich ebenfalls Tränen in den Augen, weil ich lieber dort geblieben wäre. Die Schule hat mir so viel Freude gemacht, dass diese Zeit immer zu den guten Tagen meines Lebens gehört.

Als ich 2013 die Abschlussprüfung nach der 10. Klasse bestanden hatte, entschied ich mich für die naturwissenschaftliche Richtung und wurde am College in Digboi, Assam aufgenommen. Ich verbrachte 5 Jahre dort, 2 Jahre für die höhere Sekundarschule und 3 weitere Jahre bis zum Abschluss des Studiums. Mit dem College begann ein neues Leben für mich und als Studentin der



11. Klasse hatte ich zunächst gemischte Gefühle aus Verwirrung, Freude und ein wenig Angst, da alles anders war als in der Schule. Mein erstes Jahr im College war eine Herausforderung. Ich besuchte die Vorlesungen, konnte die Lehrer jedoch kaum verstehen, weil sie meist in der Sprache Assams unterrichteten. Hinzu kam, dass sich in mir ein Gefühl der Unterlegenheit breit machte, da einige meiner Klassenkameraden schon sehr viel wussten und verstanden. Ich war völlig aufgewühlt durch den Lerndruck und den Stapel von Büchern vor mir. Hinzu kam, dass ich Heimweh hatte, weil es mir nicht gefiel, weit weg von meinem Zuhause und der Familie zu sein. Zudem war auch die Unterrichtspräsenz eine Belastung, hatten wir doch eine Vorlesung nach der anderen. Ich war verärgert, weil es nicht stimmte, dass es hiess: „College ist purer Spass“.

Doch mit der Zeit begannen die Kurse mir zu gefallen. Ich freute mich auf den praktischen Unterricht am Morgen und strengte mich mehr an beim Lernen. Ich fand neue Freundinnen und kam gut mit den Lehrern aus. Auch wenn es nur ein kleiner Schritt war, so machte das Studium nun Spass. Ich hatte eine Menge Stoff vor mir, aber ich schloss meine höhere Sekundarschulzeit mit guten Noten ab.

Ich war nie eine Freundin von Mathematik, daher wählte ich Biologie bzw. Zoologie als Hauptstudienfach. Ich lernte eine neue Umgebung kennen, traf viele neue Leute und ein neues Leben fing an. Ich habe mich auch ein wenig verändert in dieser Zeit und einiges über mich selbst gelernt. Das Schwatzen und Kichern mit den Freundinnen schien kein Ende zu finden und so war das Studium eine perfekte Mischung aus Freude und Mühsal. Es gab Stress, Ängste und Nervosität, aber auch Erfolgserlebnisse. Ich würde sagen, dass es sich um bittersüsse Erinnerungen an eine Reise mit überraschenden Wendungen handelt.

Nach dem Abschluss des Studiums nahm ich an einem Bachelor of Education-Kurs am Mahabodhi Lord Buddha College in Namsai teil und nach zwei Jahren ging ich 2021 als Lehrerin für Naturwissenschaften in die Mahabodhi Schule. Ich freute mich, als Lehrerin an die gleiche Schule, die ich besucht hatte, zurückzukommen und gleichzeitig war ich sehr aufgeregt.



Nun bin ich seit zwei Jahren Lehrerin und habe eine Menge wertvoller Lektionen gelernt. Es handelt sich wirklich um einen anspruchsvollen Beruf. Ich muss gute Fachkenntnisse haben, mich jeden Tag verbessern und auf dem neuesten Stand sein von allem was wichtig ist. Aber ich liebe meine Arbeit, da ich gerne unterrichte und die Kommunikation mit den Schülern mir Augenblicke des Glücks, der Wertschätzung und der Freude beschert. Zudem lerne ich auch von ihnen wenn sie mich an ihrer grenzenlosen Phantasie, ihrer stürmischen Begeisterung für die einfachen Dinge um sie herum, ihrem unersättlichen Wissensdurst und den neuen Erfahrungen teilhaben lassen. Die Kinder erinnern mich daran, wie wichtig es ist, das Leben voll und ganz zu leben, jede Minute und mit ganzem Herzen und das ist der Hauptvorteil des Lehrerberufes. Leider hat jede Medaille zwei Seiten und so gibt es auch Schüler, die schwierig sind. Das ist eine Herausforderung, aber sie helfen mir, mich in meinem Beruf weiterzuentwickeln. Ich bin auch sehr gerne in Kontakt mit älteren und erfahrenen Lehrpersonen und ich kann immer viel von ihnen lernen.

Ich finde, dass es einem Lehrer grosse Zufriedenheit gibt, das Leben der Schüler zu bereichern. Ich habe erkannt, dass Geduld, Verständnis, Mitgefühl und Einfühlungsvermögen wesentlich sind für diesen Beruf, für den ich mich mit ganzem Herzen einsetze. Ich habe noch einen weiten Weg vor mir, gibt es doch noch viel zu lernen und zu verbessern.





*Malika Bodh, Rita Girls Home, Diyun*

### **Diyun**

Ich heisse Malika Bodh, gehe in die 9. Klasse der Mahabodhi Schule Diyun und wohne im Rita Home. Ich bin glücklich, ein Teil der Mahabodhi Familie zu sein. Über die Jahre habe ich so viele wunderbare Dinge hier erlebt und sie werden mir mein ganzes Leben lang in guter Erinnerung bleiben. Ich kann mit so vielen Freundinnen zusammen aufwachsen, wir sind wie Schwestern, teilen alles und kümmern uns umeinander. Der tägliche Unterricht in ethischem Verhalten hilft uns in unserem Alltag und stärkt unser Selbstvertrauen. Darum bin ich glücklich, dass ich die Gelegenheit habe, in die Mahabodhi Schule gehen zu können. Nebst unserem täglichen Unterricht gibt es noch viele andere Aktivitäten ausserhalb der Schule, die unsere Motivation fördern. Am liebsten ist mir der jährlich stattfindende Ausflug.

Wenn es um den Ausflug und das Picknick geht, ist jedermann begeistert und möchte auch Familie und Freunde daran teilhaben und alles was mit Stress zu tun hat, hinter sich lassen. Alle möchten eine schöne Zeit miteinander verbringen. Das jährliche Rita Home Picknick wird auch als Zusammenkunft der Mahabodhi Familie bezeichnet, bei der alle Mitarbeiter und Schülerinnen eine gemütliche Zeit miteinander verbringen.

Sobald im Rita Home das Gerücht herumgeht, dass ein Picknick stattfinden könnte, machen wir uns schon Hoffnungen, nehmen unsere Kleider hervor, plaudern viel und schmieden Pläne, auch wenn es noch keine offizielle Bestätigung gibt. Schliesslich wurde das Picknick am Ufer des Nao Dihing Flusses für die erste Dezemberwoche angekündigt und wir waren alle sehr glücklich und aufgeregt. Wir zählten die Tage und es gab kein anderes Thema mehr. Die Aufregung war im ganzen Rita Home sehr gross.

Schliesslich kam der lang ersehnte Tag des Ausflugs und die Freude war riesig. Ich war voller Energie und wir alle machten uns hübsch und zogen unser Lieblingskleid an. Wir lieben solche Gelegenheiten. Schnell assen wir unser Frühstück und liefen dann zu dem Bus, in welchen wir nach einer Liste zugeteilt waren. Als alle ihren Sitzplatz eingenommen hatten, fuhren wir los. Die Reise im Bus macht viel Spass, wir singen laut und tanzen zu unseren Lieblingsongs und die meisten Schülerinnen zeigen während der ganzen Busfahrt ihre Tanzkünste. Nach viel Tanz und



---

Gesang erreichten wir dann unseren Picknick-Platz. Unsere Angestellten und Betreuer waren bereits vorausgefahren, hatten alles arrangiert und den Platz mit Fahnen geschmückt. Es gab ein Spielfeld, einen Kochplatz, einen Essplatz im Freien und einen separaten Platz für die Mönche.

Wir deponierten unsere Sachen und schon ging es los mit Volleyball- und Fussballspielen. Viele setzten sich ans Flussufer und verbrachten dort etwas Zeit zusammen. Ich spiele gerne Fussball und das Spielen im Sand war toll. Wir hatten alle viel Spass.

Unsere Köche und ihre Helfer begannen währenddessen mit der Vorbereitung unseres Mittagessens. Wir schneiden das Gemüse, machen Feuer und stellen das Geschirr bereit. Es gab ein köstliches Essen mit verschiedenen Gemüse, Reis, Salaten, Süssigkeiten etc. Zunächst machten wir das Essen für die Mönche bereit und offerierten es unseren Bhantes. Als sie nach einer Stunde fertiggegessen hatten, versammelten sich Kinder und Mitarbeiter, um ihr Essen in Empfang zu nehmen. Jeder konnte sitzen wo er wollte und so assen einige unter einem Schirmzelt, andere sassen am Fluss und hatten viel zu Schwatzen während des Essens.

Anschliessend ruhten wir uns eine Weile aus und spielten dann im Fluss. Wir alle schwimmen gerne und hatten viel Spass, indem wir uns gegenseitig mit Wasser bespritzten oder herumschubsten. Es gab noch andere lustige Spiele, an denen wir mit viel Freude teilnahmen. Schliesslich neigte sich der Ausflugstag dem Ende entgegen, wir räumten den ganzen Platz auf und sammelten die Abfälle ein, um die wunderschöne Umwelt nicht zu verschmutzen. Dann ging es wieder mit viel Tanz und Gesang im Bus zurück ins Rita Home. Als wir dort ankamen, waren wir todmüde und gingen ins Bett. Es war wirklich ein wundervoller, unvergesslicher Tag für mich und ich freue mich schon auf den Ausflug im nächsten Jahr. Ich bin unserem Management sehr dankbar für die ganze Organisation.



## Aktuelles von der DBHV

Liebe Mitglieder der DBHV, liebe Patinnen und Paten,

wir freuen uns, euch mit der AMITA Ausgabe 2023 über die aktuellen Entwicklungen bei der DBHV und den Fortschritt unserer Patenschaften zu informieren. Wir schauen auf ein ruhiges Jahr 2023 zurück und freuen uns über die Kontinuität innerhalb unseres Vereins.

Seit der letzten Amita Ausgabe haben wir unseren Fokus weiterhin auf die Patenschaften und das digitale Miteinander gelegt und konnten diese Bereiche erfolgreich weiterentwickeln. Die Videokonferenzen haben sich als effektives Kommunikationsmittel bewährt und ermöglichen uns eine gute Vernetzung in Deutschland. Unser Ziel ist es nun, den Kontakt zur Mahabodhi in Indien über diesen Weg weiter zu festigen und zu intensivieren. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch in diesem Jahr Fortschritte erzielen werden, unter anderem durch digitale Patentreffen und ähnliche Formate.

Wir freuen uns, verkünden zu können, dass Daniel Dankworth in der Mitgliederversammlung 2023 offiziell zum Vorsitzenden der DBHV gewählt wurde. Daniel hatte bereits seit Juli 2022 interimsmäßig die Aufgaben des Vorsitzenden übernommen und konnte sich Zwischenzeitlich gut in die neue Aufgabe einarbeiten.

Auch weiterhin ist das Team des aktiven DBHV Vorstands konstant. Ingo Diener konnte sich als Kassenwart unter anderem über hohe Einzelspenden freuen. Diese positiven Nachrichten an die jeweiligen Schulen bzw. Mahabodhi Standorte weiterzuleiten ist immer ein große Freude. Ingo ist die zentrale Anlaufstelle für einen reibungslosen Ablauf der Transfers zwischen Deutschland und der Mahabodhi Society in Indien. Zwischenzeitlich hat die DBHV diese Aufgabe auch für die Unterstützer der Mahabodhi aus Belgien übernommen.

Die Patenschaftsbetreuung liegt weiterhin in den erfahrenen Händen von Antje Winkel, die diese Aufgabe bereits seit drei Jahren mit großer Hingabe ausübt. Es sind die vielen kleinen Momente zwischen Paten, den Kindern und den Betreuern vor Ort, die diese Aufgabe so vielfältig und erfüllend machen.

Wir möchten euch ermutigen, unserer Facebook-Seite zu folgen und mit uns in Verbindung zu bleiben: [www.facebook.com/DBHV.e.V](https://www.facebook.com/DBHV.e.V). Selbstverständlich sind wir auch weiterhin über [sponsors@dbhv.de](mailto:sponsors@dbhv.de), [vorsitz@dbhv.de](mailto:vorsitz@dbhv.de) und unsere Website [www.dbhv.de](http://www.dbhv.de) erreichbar.

Abschließend möchten wir betonen, dass wir vollumfänglich zu unserer 100% Spendengarantie stehen, wie unter <http://www.dbhv.de/spendengarantie.shtml> beschrieben.

Aktuell haben wir 111 Patenschaften, davon 43 in Mysore, 18 in Tawang und 50 in Diyun. Dank der Patenschaften und weiteren Spenden konnten wir im Jahr 2022 circa 80.000 Euro an die Mahabodhi überweisen. Bereits im ersten Halbjahr 2023 waren es circa 62.000 Euro. An dieser Stelle möchten wir allen Patinnen, Paten und Spenderinnen herzlich für ihre Unterstützung danken!

Wir sind zuversichtlich, dass wir auch im kommenden Jahr gemeinsam viel erreichen werden und freuen uns darauf, euch auf dem Weg unserer gemeinsamen Mission zu begleiten.

Abschließend möchten wir einige Konzepte teilen, die uns inspirieren:

1. "Sabbe sankhara anicca" (Alles ist vergänglich)
2. "Anatta" (Nicht-Selbst)

Mögen diese Lehren uns daran erinnern, dass nichts von Dauer ist und dass das Loslassen von Identifikationen und Anhaftungen zu einem tieferen Verständnis und innerem Frieden führen kann. Lasst uns weiterhin mit Mitgefühl und Großzügigkeit handeln, um denjenigen, die unsere Unterstützung benötigen, Hoffnung und eine bessere Zukunft zu schenken.



Mit herzlichen Grüßen,  
Der Vorstand der DBHV



**AMITA** bedeutet  
grenzenlose Liebe, Mitgefühl,  
sich am Glück anderer erfreuen  
und in Gleichmut, verbunden mit  
Weisheit, verweilen.  
Dies sind die Qualitäten für eine  
grenzenlose, unlimitierte  
Entwicklung in unserem täglichen  
Leben.





## *Das Leben verändern mit Meditation*

*Jeevako bodh  
Leiter Mahabodhi Dhammaduta Zentrum  
Bengaluru*

### **Bengaluru**

Das im Dorf Narasipura, im Norden von Bengaluru gelegene Mahabodhi Dhammaduta Meditationszentrum kommt für Menschen, die auf der Suche nach innerem Frieden und spirituellem Wachstum sind, einer heiteren Himmelswelt gleich. In einer friedvollen Umgebung von üppigem Grün bietet dieses Meditationszentrum Unterweisung und Praxis im Theravada Buddhismus an und gibt jedem einzelnen die Werkzeuge, die für den Prozess der Selbsterkenntnis hilfreich sind, mit auf den Weg.

Im Trubel des modernen Lebens ist es vielen Menschen ein stetiges Bedürfnis, inneren Frieden zu finden. Bei diesem Anliegen hat sich die Meditation als kraftvolles Werkzeug erwiesen, um geistige Klarheit und Gemütsruhe zu erlangen. In dieser Hinsicht spielt das Mahabodhi Dhammaduta Meditationszentrum eine entscheidende Rolle, um Menschen zu helfen, ihr Leben zu verändern, wobei Kost und Logis während des Aufenthalts gratis sind.

In Meditationskursen und Retreats werden die Teilnehmer in verschiedenen Meditationstechniken wie z.B. Metta-Meditation, Gehmeditation oder Achtsamkeit auf den Atem angeleitet, mit dem Ziel, Achtsamkeit, Konzentration und ein tieferes Verständnis ihres Geistes zu entwickeln. Die Kurse eignen sich sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene, die ihre Praxis zu vertiefen wünschen.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden im Zentrum mehr als 35 Meditationskurse durchgeführt mit rund 1500 Teilnehmern, die auf diese Weise ein besseres Verständnis von sich selbst und der Welt um sie herum entwickeln konnten.

Die erfahrenen Meditationslehrer im Mahabodhi Dhammaduta Meditationszentrum stellen sicher, dass jeder Kurs auf die speziellen Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnitten ist. Anfänger und Fortgeschrittene werden herzlich willkommen geheißen und mit wertvollen Instruktionen während der Meditationspraxis begleitet.

Die Teilnehmer berichten von deutlichen Verbesserungen ihres Allgemeinbefindens, da sie eine Verminderung ihres Stresspegels, weniger Zerstreuung und ein tiefes Gefühl von innerem Frieden erfahren. Zudem fühlen sie sich durch die Praxis der Meditation befähigt, Achtsamkeit in ihrem täglichen Leben zu entfalten, was ihre zwischenmenschlichen Beziehungen bereichert, sie emotional widerstandsfähiger macht und zu einer tieferen Verbundenheit mit sich selbst und mit anderen führt.

**„Ich hatte mit Ängsten zu kämpfen, aber seit ich angefangen habe zu meditieren, habe ich eine deutliche Verminderung meiner Angst bemerkt. Es ist eine grosse Erleichterung, dass das Praktizieren von Meditation mir hilft, inneren Frieden zu finden.“**

**Mayank Ishu, Teilnehmer.**

Auch die Bewohner aus dem in der Nähe gelegenen Dorf nehmen an verschiedenen Programmen teil, die im Zentrum durchgeführt werden. Das stärkt nicht nur die Verbindung zwischen ihnen und dem Kloster, sondern bringt auch positive Veränderungen in ihrem Leben mit sich.

Wenn die Mönche auf Almosenrunde ins Nachbardorf gehen, offerieren sie ihnen das Essen mit Freude. Sie interessieren sich für das Mönchsleben und das Kloster und besuchen des öfteren das Mahabodhi Meditationszentrum und stellen Fragen über die Bedeutung der Mönche für die Gesellschaft und ihren Übungsweg.

Ein wichtiger Kurs, den wir durchgeführt haben, ist der Ethikunterricht für Mädchen von 12 bis 18 Jahren. Dieser 7-tägige Kurs fand in diesem Jahr vom 9. bis 15. April im Rahmen eines Sommer-Camps mit 63 Teilnehmerinnen statt. Die Eltern haben ihre Kinder ins Dhammaduta Zentrum geschickt, damit sie etwas Wertvolles lernen, das ihnen hilft, in der Schule und im Leben voranzukommen.

Der Kurs wurde von Mr. Tsewang Norbu Vivek, einem Lehrer aus Ladakh geleitet. Der Kurs bot auch Möglichkeiten zur kreativen Betätigung und Spiele zur Stärkung von Körper und Geist.

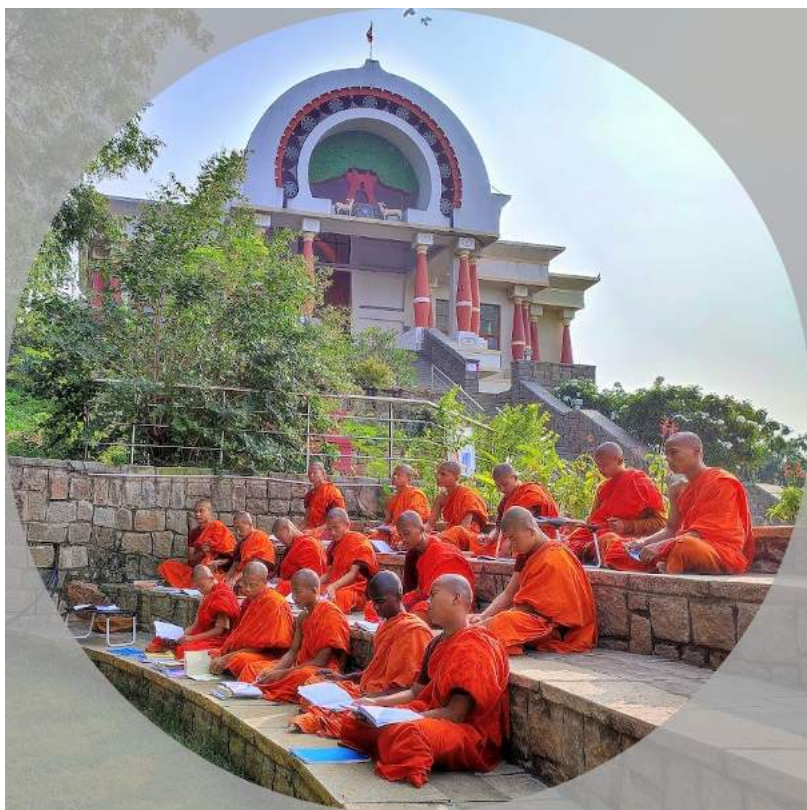
In den vergangenen Jahren hat sich der Buddha Dhamma Bhavana Kurs, den der Ehrwürdige Bhikkhu Ananda in der Kannada Sprache leitet, einer immer grösseren Nachfrage erfreut. Da mehr und mehr Menschen spirituellen Trost und Führung suchen, erlaubt der Kurs in ihrer Muttersprache den Teilnehmern, sich mit der Lehre des Buddhas tiefer zu verbinden. Wir organisieren auch Kurse in Englisch, Hindi, Tamil und Telugu.

Alle, die an unseren Meditationsprogrammen teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen.



## ***Mahabodhi Hyderabad***

*Buddhapala Bhikkhu*



Es läuft reibungslos in Mahabodhi Hyderabad dank der Beteiligung an verschiedenen Aktivitäten, welche Frieden, Stabilität und Wohlergehen in der Gesellschaft fördern.

### **Hyderabad**

Vor einiger Zeit wurde die Sangharama, eine Unterkunft für Mönche, eingeweiht. Sie bietet eine Unterbringungsmöglichkeit für 50 Novizen und 8 Zimmer für Mönche. In den vergangenen 6 Jahren mussten wir uns mit provisorischen Unterkünften behelfen. Die Sangharama befindet sich auf einem malerischen Hügel, der von Bäumen umgeben ist und ihre Entstehung verdankt sie den grosszügigen Spenden von Aurobindo Pharma Hyderabad, der indischen Regierung und Maha Upasika Monica von Mahabodhi Schweiz.

Die Tempelanlage (Vihara) zieht zahlreiche Besucher an, besonders an den Wochenenden. Die ruhige Lage, zuoberst auf einem Hügel und abseits der belebten Hauptstrasse bietet Abgeschlossenheit von der lärmigen Stadt. Die Menschen finden Trost in der Meditation und beim Lesen innerhalb der ausgedehnten Halle und dem Garten. Sie haben die Gelegenheit, Dharma-Vorträge und Chantings der Mönche zu hören, welche auch einzelnen von ihnen dabei helfen, Antworten und Lösungen für ihre täglichen Herausforderungen zu finden. Eine neu eingerichtete Buchhandlung in den Räumen der Anlage hält eine ausgedehnte Sammlung von Büchern in Englisch, Hindi und Telugu bereit. Sie enthalten die Weisheit des Buddhas, bringen den Menschen Licht in die Beschwerlichkeiten des Lebens und führen sie hin zu friedvollen Entscheidungen.

Den Novizen kommt die entscheidende Rolle zu, die gute Energie der Tempelanlage aufrecht zu erhalten. Indem sie sich an einen disziplinierten Tagesablauf von morgens 4.30 Uhr bis abends 21.30 Uhr halten, tragen sie eifrig Sorge zum Vihara. Ihre spirituelle Praxis beinhaltet tägliche Reinigungsarbeiten und vertieftes Studium von Buddhas Lehre, welche sie in ihrem alltäglichen Leben zum Ausdruck bringen. Buddhas Lehre ist auf den praktischen Aspekt des menschlichen Lebens ausgerichtet und bietet eine Anleitung für ein bedeutsames und freudvolles Leben.



---

Das Sanghadana, zu welchem die Leute beitragen, indem sie den Mönchen Frühstück und Mittagessen offerieren, ist ein wesentlicher Bestandteil des Viharas. Es geht um die Unterstützung der Mönchsgemeinschaft, die sich mit Hingabe dem Geistestraining widmet, um ihr eigenes inneres Glück und das von anderen zu kultivieren. Im vergangenen Jahr wurden 260 Sanghadanas grosszügig offeriert. Gemäss der Lehre des Buddhas, hängt das Leben der Mönche von der Unterstützung durch die Laien ab. So können die Mönche sich auf die innere Läuterung konzentrieren, womit sie zum Frieden in der Welt beitragen. Es ist wichtig, dass sich mehr und mehr Menschen auf die Entwicklung des Geistes ausrichten, um Ruhe in unsere rastlose Welt zu bringen.

Zurzeit sind Renovationsarbeiten für einen Vortragssaal im Gang, der sich unter der Haupt-Dharmahalle befindet und Platz für 200 Leute bieten soll. Das Erdgeschoss der Haupt-Dharmahalle wird auch renoviert, da dort ein Speisesaal entstehen soll. Gleichzeitig wird ein neuer Küchenblock gebaut, der mit dem neuen Speisesaal verbunden ist. Der frühere Speisesaal wird in eine Bibliothek umgewandelt und die ehemalige Küche soll als Lagerraum für Bücher dienen. Wir sind der GMR Gruppe dankbar für ihre Unterstützung. Und schliesslich sind wir noch bestrebt, 20 Einzelzimmer zu schaffen, die für Meditations-Retreats der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen sollen. Die Teilnehmer können sich 3, 5 oder 10 Tage im Vihara aufhalten, um ihren Geist zu nähren und etwas für ihr Wohlergehen zu tun.

Wenn wir die bemerkenswerten Entwicklungen, die stattfinden, betrachten, lässt uns dies hoffen, dass wir damit Frieden und Glück in der Gesellschaft fördern können. Wir möchten allen unseren Spendern und Unterstützern für ihren freundlichen Beitrag herzlich danken. Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und anhaltendes Glück.

Mögen alle Wesen glücklich sein!

*Mahabodhi Hyderabad*



# *Je reiner die Liebe, desto grösser die Freude*

## *Nachrichten aus Himalaya-Tawang*

*Subho Tashi*



### **Tawang**

Hallo, Tashi Delek, Namaste und Grüsse an alle unsere Dharma-Freunde, Spender, Gönner und Unterstützer von Tawang, Arunachal Pradesh, Indien. Sehr gerne schreibe ich von meiner Seite einen Artikel für Amita, um Sie auf den neuesten Stand zu bringen. Nachdem ich schon so viele Jahre für Mahabodhi tätig bin, kann ich vertrauensvoll sagen, dass dieser Dienst an den bedürftigen älteren Menschen und Kindern uns mit einem echten Gefühl der Zufriedenheit und Freude erfüllt. Diese Menschen lächeln und glücklich zu sehen, ist ein Segen und der wirkliche Sinn und Zweck unseres Lebens. Ihre grosszügige Hilfe und Unterstützung aus weit entfernten Orten ist ein tatsächlicher Beweis dafür, dass, wie wir es nennen, „die Welt eine Familie ist“.



Die Mahabodhi Positive Living Society, Tawang ist ein Zuhause, das voller Liebe, Fürsorge und Respekt für die älteren Menschen und Kinder ist, welche dies am meisten benötigen. Für diejenigen zu sorgen, die einst für uns gesorgt haben, ist eine ganz grosse Ehre. Kürzlich haben wir den auf sich allein gestellten 66jährigen Grossvater, Mr. Lobsang Tashi, in einem kritischen Gesundheitszustand bei uns aufgenommen. Es heisst, da wo Liebe ist, da ist Leben. Dieser Grossvater hatte eine Schwellung an der Oberlippe. Es sah zunächst wie eine Bagatelle aus, aber nach einer Untersuchung stellte sich heraus, dass er an Lymphdrüsen-Krebs leidet und wir waren geschockt. Auch wenn wir nicht darauf vorbereitet sind, mit einer solch ernsthaften Krankheit umzugehen, gaben wir nicht auf. Wir versuchten unser Bestes und sammelten Geld aus allen möglichen Quellen. So konnte er in den besten Krankenhäusern hier im Nordosten sowohl in Itinagar, der Hauptstadt von Arunachal Pradesh als



---

auch im Bundesstaat Meghalaya behandelt werden. Doch trotz aller Anstrengungen, Liebe und Gebeten verlor er den Kampf gegen den Krebs. Es gibt nichts kostbarer als das Leben, aber wir hatten wenigstens alles unternommen, um ihn zu retten. Wir fühlten, dass er glücklich und dankbar war für die Liebe und Fürsorge in dieser so schwierigen Zeit. Es heisst, dass „es nicht darauf ankommt wieviel man tut, sondern mit wieviel Liebe man es tut“. Unsere Wertschätzung und Dankbarkeit gilt Mr. Divakar und Mr. Sati, zwei ehemaligen Mahabodhi Studenten, die sich zwei Monate lang um diesen krebskranken Grossvater gekümmert haben.

Älteren Menschen zu dienen, ist herausfordernd und beglückend zugleich. Momentan haben wir 14 ältere Menschen (8 Grossväter und 6 Grossmütter) in unserem Altersheim. Mir ist klar geworden, dass ein Altersheim zu führen auf reiner Nächstenliebe beruht, durch Geben, Teilen, Lieben und Pflegen, ohne irgendeine Gegenleistung zu erwarten. Es ist ein Ort, an dem Geduld und Mitgefühl ständig auf die Probe gestellt werden! Liebe und Unterstützung sind der Antrieb trotz aller Herausforderungen. Mit Ihrer Hilfe können wir die bestehende Einrichtung weiter verbessern. Wir sind der Indischen Armee sehr dankbar, dass sie für Teile der Grundausstattung für das Altersheim aufkommt. Wir möchten auch allen Spendern und Gönnern unsere Dankbarkeit aussprechen.

Im Jahr 2022 haben wir 13 neue Mädchen, die aus unterprivilegierten Familien stammen, in das Schulbildungsprogramm im Mädchenwohnheim aufgenommen. Zur Zeit sind 144 Kinder unter unserer Obhut und Führung im Jungen- und Mädchenwohnheim. Mit Freude teilen wir mit, dass Miss Tsetan Lhamu aus der 9. Klasse den 3. Rang in den Abschlussprüfungen von ganz Tawang belegt hat.

Unter dem Acharya Buddharakkhita Schulbildungsprogramm werden 24 Mädchen unterstützt, die verschiedene weiterführende Kurse im Hinblick auf Berufe wie Rechtswissenschaft, Krankenpflege, Kunst, Sozialarbeit etc. anstreben. Wir kommen für College-Gebühren, Wohnheim-Miete, Verpflegung usw. auf. Einige Schülerinnen befinden sich im letzten Highschool Jahr und möchten ihr Studium an einer Universität fortsetzen. Wir sind stolz auf Miss Lobsang Yangchin aus der



11. Klasse, dass sie den 6. Rang im Distrikt Tawang im Bereich Kunst belegt hat. Wir fiebern auch mit 2 angehenden Medizinstudentinnen mit, die unter 2 Millionen Anwärtern aus dem ganzen Land die strengste medizinische Aufnahmeprüfung Indiens vor sich haben. Wir sind gespannt auf das Ergebnis.

Es freut uns auch, dass unsere Schule in diesem Jahr von der Regierung von Arunachal Pradesh bis zur 8. Klasse aufgestockt wurde. Mit vereinten Kräften möchten wir uns dafür einsetzen, dass es im nächsten Jahr bis zur 10. Klasse weitergeht. 153 Kinder besuchen unsere Schule, an der 12 Lehrpersonen einschliesslich des Schulleiters unterrichten. Eines der neuen Projekte, ist die Einrichtung eines speziellen Klassenzimmers, in dem effizientes Lernen mittels technologischer und digitaler Hilfsmittel gefördert wird. Gespendet wurde es von der State Bank of India und wir sind ihr sehr dankbar für dieses wertvolle Geschenk, das sie unserer Schule gemacht hat. Die Schulkinder lernen gut und unsere Lehrerschaft ist um qualitativ hochstehenden Unterricht bemüht, damit die Kinder eine erfolgreiche Zukunft vor sich haben.

Unsere Schule ist bei den Eltern besonders beliebt, weil sie eine ganzheitliche Bildung vermittelt, die auch den Ethik-Unterricht miteinschliesst. Von ganzem Herzen möchte ich Mutter Monica Thaddey und allen Spendern aus Deutschland, Belgien, der Schweiz und dem Buddhist Global Relief, USA für ihre stetige Unterstützung und ihren Segen danken, die sie unseren Projekten und Programmen zukommen lassen.



# Ein neues Leben

*Karuna, Mahabodhi Studentin Tawang*

## **Tawang**

Ich heisse Tsering Lhaton Karuna und lebe in Tawang, das mitten in den östlichen Ausläufern des Himalayas liegt und bekannt ist für seine 400 Jahre alten Klöster. Ich stamme aus dem weit entlegenen Dorf Khet, in dem es keine rechte Strassenverbindung gibt und auch immer noch keinen Zugang zu Schulbildung. Das macht es schwierig, sich Wissen anzueignen. Zum Glück habe ich Unterstützung von Mahabodhi erhalten, sodass ich eines der besten Mädchenheime im Distrikt Tawang besuchen und zu einer guten Schulbildung kommen konnte.



Ich möchte gerne meine Erfahrungen von meinem Leben in Mahabodhi Tawang mit Ihnen teilen. Als ich in der 4. Klasse war, setzte mich mein Vater im Jahr 2011 beim Mahabodhi Mädchenwohnheim ab und fuhr davon. Die Trennung von meinen Lieben war hart, aber ich hatte keine andere Wahl. Ich war sehr besorgt. Wie sollte ich ohne sie mit meinem Leben zurechtkommen? Am Anfang war alles schwierig, besonders in den ersten Wochen. Ich vermisste meine Familie. Wir erhielten einen Stundenplan fürs Baden, Beten, Spielen, Lernen, Schlafen und auch fast alles andere sollte zu einer bestimmten Zeit gemacht werden. Doch allmählich gewöhnte ich mich an den täglichen Ablauf, begann Freundinnen zu finden und verbrachte Zeit mit ihnen. Auch meine Betreuerinnen kümmerten sich sehr gut um mich.

Ich realisierte, dass unser Wohnheim sich von anderen Wohnheimen unterschied, wurden wir doch neben den üblichen Schulfächern auch in Dharma und Meditation unterrichtet. Auch Gartenarbeit mit Regenwurm-Kompost, Pflanzen setzen und andere Aktivitäten im Schulareal standen auf dem Programm.

Wir hatten jeden Tag Dharma-Unterricht. Zum ersten Mal lernte ich die 5 Tugendegeln, die nötig sind, um ein friedvolles und glückliches Leben zu führen. Bhanteji ermutigte uns, sie zu befolgen und uns regelmässig darin zu üben. Wir liebten die Moralgeschichten von Buddha. Ich erkannte, dass ich unabsichtlich sehr viele Insekten und ihre Eier verletzt hatte, aber jetzt weiss ich, wie wichtig es ist, jedes Lebewesen zu schützen. Ich schicke ihnen Metta und versuche immer, sie zu retten.

Auf dem Schulgelände sind auch Grossmütter und Grossväter untergebracht und das gibt uns das Gefühl, zuhause zu sein. Jeden Sonntag versammeln sich alle Mädchen und Jungen aus den Wohnheimen, die Grosseltern, Angestellten und Bhantes für einen Dharma-Vortrag. Nachher sitzen wir alle in einer Runde, schwatzen und verbringen eine nette Zeit zusammen mit Tee und

ein paar Snacks. Wir teilen unsere Ideen und Tageserlebnisse mit unseren Grosseltern. Sie alle sind glücklich, uns zu treffen. Manchmal singen und tanzen wir auch zusammen. Sie teilen ihre persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen aus ihrem Leben mit uns. Es ist so schön, Zeit zusammen zu verbringen und wir sind wie eine grosse Familie. Ich freue mich jedesmal auf diesen Tag.

Unsere Leiter kümmern sich in jeder Hinsicht gut um uns. Eine meiner schönsten Erinnerungen ist die Schulreise nach Bodhgaya und Umgebung. Ich bin das erste mal aus meinem Heimatort herausgekommen, um diese friedvollen Stätten zu sehen. Es hat meinen Horizont erweitert und ich kam reich an Erfahrungen wieder zurück. Wir sind wirklich gesegnet, die Gelegenheit zu haben bei Mahabodhi zu sein.

Ich habe meine 12. Klasse erfolgreich in Tawang abgeschlossen und war immer daran interessiert, der Gesellschaft zu helfen. Durch das Leben bei Mahabodhi konnte ich bereits während der Teilnahme an humanitären Aktivitäten Erfahrungen sammeln und das hat meine Motivation gestärkt. Ich möchte gerne für ein besseres gesellschaftliches Leben arbeiten, für Integration, Verbindung und ein freudvolles Miteinander. Deshalb habe ich beschlossen, Sozialarbeit zu studieren, aber in Tawang gibt es keine solchen Studiengänge, dafür aber in der Stadt Itinagar, der Hauptstadt von Arunachal Pradesh.



Unsere Schulleitung bot an, ein weiterführendes Studium in dieser Stadt zu unterstützen, doch nur einige wenige erhielten diese Möglichkeit und ich war eine dieser Glücklichen. Ich fühle mich gesegnet und bin sehr dankbar für die Hilfe von Mahabodhi, meine höheren Studien in meinem Interessengebiet fortsetzen zu können.

Zusammen mit einer Freundin kam ich von Mahabodhi nach Itinagar und wir wurden im Don Bosco College für den Kurs „Bachelor in Sozialarbeit“ aufgenommen. Es war eine sehr schwierige Erfahrung für mich, in dieser neuen Umgebung zu sein. Es war eine Mischung aus Nervosität und Neugier, wie man dem Fremden begegnen und sich an das neue Umfeld gewöhnen konnte. Mit der Zeit gefiel mir dieser Lernprozess,

ebenso wie die akademischen Strukturen unseres Kurses. Neben dem theoretischen Teil, gibt es in jedem Semester interne Programme in verschiedenen Nicht-Regierungs-Organisationen (NGO). Zudem erhalten wir die Gelegenheit, an einmonatigen Workshops zu unterschiedlichen Themen sowie an einwöchigen Camps auf dem Lande teilzunehmen. So lernen wir die Lebensweise von verschiedenen Kulturen und deren Organisation kennen.

Sobald ich mein Studium abgeschlossen habe, freue ich mich darauf, auf diesem Gebiet zu arbeiten und die ländlichen Projekte und die NGOs zu unterstützen. Ich danke allen vielmals für ihre Unterstützung und werde immer dankbar bleiben.



*Mahabodhi  
Zentrum für die  
Entwicklung von  
handwerklichen  
Fertigkeiten,  
Nongtaw,  
Arunachal  
Pradesh*

*Bhante Sangharakkhita*



### **Nongtaw**

Namo Buddhaya!

Das Mahabodhi Zentrum für die Entwicklung von handwerklichen Fertigkeiten besteht seit dem Jahr 2018 und hat zwei wichtige Zielsetzungen:

1. Arbeitslosen Jugendlichen eine handwerkliche Ausbildung zu ermöglichen.
2. Ein wunderschönes Waldmeditationszentrum aufzubauen, um die Lehre des Buddhas in die Praxis umzusetzen.

An dem Ort, an dem wir mit unserem Zentrum begannen, verfügen die Leute aus dem nahegelegenen Dorf noch über keine Ausbildung, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Daher möchte dieses Zentrum sie motivieren sich entsprechende Fertigkeiten anzueignen und die Entwicklung hin zu diesem Ziel ist erfreulich. Dieses Jahr haben wir im August eine Abteilung für Handweberei und Schreinerei eröffnet und Jugendliche erhalten dort eine Ausbildung, die ihnen einen guten Lebensunterhalt ermöglicht.

Das Zentrum hat in der angrenzenden Bergregion mit schönen Hügeln und einem üppigen Dschungel ein weiteres sehr wichtiges Projekt in Angriff genommen. Schon zu Beginn konnte ich viele Holz-Schmuggler beobachten, die grosse Bäume fällen und sie in benachbarte Bundesstaaten schaffen, um damit schnelles Geld zu verdienen. Der Gedanke, wie man diesen wunderbaren Wald und die Bäume vor diesen Schmugglern beschützen könnte, liess mich nicht mehr los. Ich bat die Dorfbewohner, denen dieses Gebiet gehörte, es unserem Zentrum zu spenden. Sie stimmten bereitwillig zu und schenkten dem Mahabodhi Zentrum 180 acres



bewaldetes Land und nun ist es eine grosse Herausforderung für mich, den Wald vor den Holz-Schmugglern zu schützen. Gemäss dem Sprichwort, dass jedes Problem seine eigene Lösung hat, kam ich auf die Idee, im umliegenden Berggebiet im Einklang mit der Natur 108 in einer Reihe angeordnete Buddha-Statuen zum Schutz für den Wald, aufzustellen. Sobald ich unsere treuen Anhänger in Indien und der Schweiz darüber informiert hatte, spendeten sie freudig für die Konstruktion der 108 Buddha-Statuen. Die Höhe jeder einzelnen Statue beträgt 12 Fuss und nachdem wir mit der Arbeit begonnen hatten, waren innerhalb von wenigen Monaten 12 Buddha-Statuen fertiggestellt. Viele weitere befinden sich in Arbeit. So wird es uns gelingen, den Wald und die Natur vor den Schmugglern zu schützen. In jede Statue werden die Namen der Angehörigen des Spenders eingraviert. Wir freuen uns weiterhin über Spenden, um dieses Werk vollenden zu können.

Jeder spürt so eine Ruhe beim Anblick einer Gelassenheit ausstrahlenden Buddha-Statue oder seines Bildes, ist doch der Buddha die Verkörperung von Tugend, Liebe und Mitgefühl. Die Welt von heute braucht den Buddha, weil überall negative Kräfte den menschlichen Geist mit Gewalt, Hass, Ärger und Gier beeinflussen. Wenn wir die Lehren des Buddhas studieren, die die Botschaft von Gewaltlosigkeit und grenzenlosem Mitgefühl allen Lebewesen gegenüber vermitteln, ist dann nicht der richtige Zeitpunkt gekommen, sich an diese edlen Lehren zu erinnern und sie zu praktizieren?

Wie oben erwähnt, braucht die heutige Welt den Buddha, weil seine Lehre uns hilft, friedlich und harmonisch miteinander zu leben. Aus diesem Grund begannen wir mit dem Waldmeditationszentrum, um Programme zur Entwicklung des Geistes anbieten zu können. In diesem Zeitalter des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts geht es mit dem Frieden und dem Glück der Menschen immer schneller bergab, sind sie doch in Materialismus und Konsum gefangen, die sich aber ständig verändern, sodass davon kein wirklicher Frieden und kein wirkliches Glück zu erwarten ist. Wahrer Frieden und wahres Glück kommen von einem entwickelten Geist.

Unser Waldmeditationszentrum ist ein idealer Ort, um zu lernen und Meditation zu praktizieren, und friedvoll und glücklich zu sein. Wir heissen Meditierende in unserem Zentrum, in welchem sie Stille in ihrem Herzen erfahren können, herzlich willkommen.

Zum Schluss möchte ich Mutter Monica und ihrer Gruppe aus der Schweiz für ihre stete Ermutigung und ihre moralische und finanzielle Unterstützung seit Beginn, aufrichtig danken und teile Verdienste mit ihnen. Mögen sie immer vor Gefahren geschützt sein! Mögen sie friedvoll und glücklich leben!

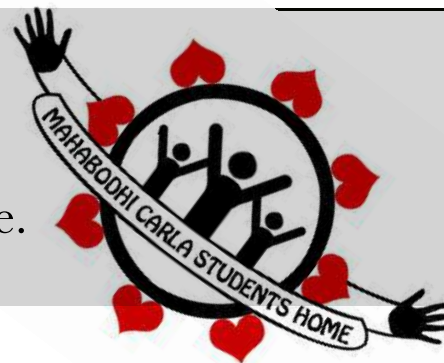
## **Amita Kosten**

Amita wird aus Kostengründen in Indien gedruckt. Sämtliche finanziellen Aufwendungen für Druck und Versand werden vollumfänglich durch eine private Spende für diesen Zweck gedeckt. Redaktionelle Arbeiten wie z.B. Übersetzung, Korrekturen etc. werden gratis geleistet.



*Vittho, Manager Carla Students Home*

Herzliche Grüsse und beste  
Wünsche aus dem Carla Students Home.



### **Mysuru**

Ein Jahr ist vergangen und es erscheint wieder ein Amita mit den neuesten Informationen. Wir hatten ein friedliches Jahr hier im Carla Home. Alle unsere Kinder haben ihre Sache in und ausserhalb der Schule sowie im Carla Home gut gemacht. In einer Organisation wie der unseren mit so vielen Kindern und Mitarbeitern, gibt es jeden Tag Überraschungen, Herausforderungen und allerlei Aufregungen, mit vielen Ideen, Meinungen, Beschwerden, Kritik, Lob, Tadel, Erwartungen und so fort. Es ist schwierig, allen gerecht zu werden und sich um alles zu kümmern, darum versuchen wir, eine Aufgabe nach der anderen anzugehen. Das gelingt nicht immer, aber wir bleiben dran. Manchmal schaffen wir es und manchmal geht etwas schief. Was auch immer es an Schwachstellen in unserem Tagesablauf gab im letzten Jahr, so haben wir uns in diesem Jahr um eine neue Herangehensweise und andere Methoden bemüht, sei es im schulischen Bereich, beim Tagesplan, was Gesundheit, Sport und allgemeine Vereinbarungen betrifft usw. Die Offenheit für Ideen und Herangehensweisen hilft uns dabei, etwas zum Besseren zu verändern.

Unsere Schüler der 10. Klasse haben die Schule abgeschlossen und sind ins Mettalo oder an andere Orte für weiterführende Studien umgezogen. Nachdem sie ihre ganze Kindheit im Carla Home verbracht haben, beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt für sie. 38 neue Kinder wurden im April im Carla Home aufgenommen und haben sich inzwischen gut eingelebt. Falls es einige Kinder gibt, die sich am Anfang schwer tun, werden sie von unseren engagierten Betreuern und den anderen Kindern ermutigt und unterstützt, damit sie sich an die neue Umgebung gewöhnen können. Die neuen Kinder haben, nachdem sie ihr Heimweh überwinden konnten, ihren Platz gefunden und finden sich sehr gut zurecht. Auch an den Stundenplan des Carla Homes haben sie sich schnell gewöhnt, verrichten verantwortungsbewusst regelmässig anfallende Arbeiten und lernen, dass es wichtig ist, pünktlich und ordentlich zu sein. Mit Geduld, Achtsamkeit und freundschaftlicher Verbundenheit entwickeln sie Selbstvertrauen bei ihren täglichen Aktivitäten. Wir lehren die Kinder wie wichtig Grosszügigkeit und Mitgefühl sind, um uns selbst und anderen zu helfen und erinnern die Kinder oft an dieses wunderbare Zitat:

Wenn wir anderen helfen,  
helfen wir uns selbst.  
Wenn wir auf andere herabsehen,  
sehen wir auf uns selbst herab.  
Wenn wir freundlich zu anderen  
Menschen sind, bringen wir uns selbst  
Freundlichkeit entgegen.

Luang Por Chah





Seit vielen Jahren sind Mettaloka Studenten als Betreuer im Carla Home tätig und in diesem Jahr haben sich ein paar neue verantwortungsbewusste Studenten unserem Team angeschlossen. Sie sind sehr kreativ und da sie selbst ihre Kindheit im Carla Home verbracht haben, teilen sie ihre Erfahrungen mit den Kindern, sodass diese in einer familiären Atmosphäre von Glück, Liebe und Verständnis aufwachsen können. Ihre Vorschläge und Ideen kommen dem Tagesablauf im Carla Home sehr zugute. Die Betreuer haben keine leichte Aufgabe, aber sie erfüllen sie mit Fleiss, sowie viel Geduld und Ausdauer und so fühlen die Kinder sich wohl behütet.

Wenn Sie das Amita im Dezember in der Vorweihnachtszeit erhalten, ist dies auch der beste Monat für unsere Kinder im Carla Home. Sie lieben das Weihnachtsfest. Wir führen einen Gesangswettbewerb durch unter dem Titel „The Voice of Carla Home“ und jeder Junge wird ermutigt, daran teilzunehmen und daher dauert es eine Woche, bis das Vorsingen abgeschlossen ist. Schliesslich werden 5 Jungen ausgewählt, die am Weihnachtsabend singen dürfen. Der Beste von ihnen darf die ganze Nacht durchfeiern. Die Kinder sind sehr gut im Vorbereiten und die Leiter der einzelnen Schülergruppen übernehmen die Organisation. Einige kümmern sich um die Dekorationen, einige stellen die Bühne auf und richten das Sound System ein und ein paar andere übernehmen die Moderation und führen durch das Programm. Eine Handvoll Kinder ist in der Küche beschäftigt und hilft dem Bäcker und den Köchen. Sie backen Plätzchen und für jeden einen speziellen Kuchen. Ein paar Jungen verkleiden sich als Nikolaus und unterhalten die Kinder. Alle feiern diesen Tag sehr gerne und haben viel Spass. Hin und wieder werden ähnliche Veranstaltungen für die Kinder ausserhalb des Stundenplans durchgeführt, damit sie bei verschiedenen Aufführungen als Teil des Lernprozesses mitmachen können. Die Kinder betätigen sich auch gerne künstlerisch und viele von ihnen können sehr gut malen, sodass unsere Wände mit Bildern und Wandmalereien bedeckt sind.

Unsere Kinder können auf ein erfolgreiches Schuljahr zurückblicken. Sie erzielten gute Ergebnisse und nahmen an allen ausser-stundenplanmässigen Aktivitäten teil. Dieses Schuljahr hat nach den Sommerferien begonnen und einige neue Mitarbeiter sind hinzugekommen. Im laufenden Schuljahr wird es mehr praktische Lernprogramme geben und kürzlich haben die Schüler der 10. Klasse die Haushalts-Sitzung des Parlaments des Bundesstaates Karnataka in Bangalore besucht und die wissenschaftliche „One week, one Lab“ Ausstellung über die Untersuchung von Nahrungsmitteln. Es sind weitere Programme in dieser Art für alle Klassen vorgesehen. Abgesehen von unseren Betreuern helfen 6 Nachhilfelehrer den Kindern, die zusätzliche Unterstützung beim Lernen und den Hausaufgaben benötigen. Die erste Prüfung ist bereits vorbei und die zweite Prüfung findet jeweils im August statt. Die Kinder freuen sich immer auf den indischen Unabhängigkeitstag. In ihrer Freizeit studieren sie Tänze, Lieder und Sketches für diesen Tag ein.



Wir freuen uns auf ein fruchtbares Jahr, in dem die Kinder in einer offenen Atmosphäre lernen können. Wir möchten allen, die direkt oder indirekt unser Projekt in Mysore unterstützen, ganz herzlich danken. Dank ihrer freundlichen Grosszügigkeit erhalten mehr und mehr Kinder den Zugang zu einer guten Schulbildung. Es ist in der Tat ein Segen, dass sie zu ihrem Wohl an einem geeigneten Ort, in einer sorglosen Atmosphäre aufwachsen können, an dem sie neben den allgemeinen Schulfächern auch in Moral und Ethik unterrichtet werden. Wir erinnern unsere Kinder oft daran, wie wichtig Dankbarkeit und Grosszügigkeit sind. Aus unseren Herzen fliesst nur tiefe Dankbarkeit und Bewunderung für Ihre liebevolle Hilfe. Vielen Dank.





## Mein Leben als Student

*Orjon, Mahabodhi Student Mysuru  
12. Klasse*

### **Mysuru**

Namo Buddhaya, mein Name ist Orjon, ich bin 17 Jahre alt und gehe in die 12. Klasse. Ich studiere am S.T. Joseph College in Mysuru und wohne im Mahabodhi Mettaloka Youth Centre (MMYC). Ich interessiere mich sehr für Technik und habe Physik, Chemie, Mathematik und Informatik als

Studienfächer gewählt. Vor allem Physik hat es mir angetan, da es viele interessante Themen gibt wie Gravität, Elektrizität usw. Chemie liegt mir etwas weniger, aber ich gebe mir Mühe. Mein Ziel ist es, Informatiker zu werden. Mein College befindet sich in der Nähe vom Mettaloka, sodass es schnell und pünktlich erreichbar ist. Einige meiner Freunde müssen einen längeren Weg zu ihrem College zurücklegen und daher früh aufbrechen.

Ich bin seit letztem Jahr im Mettaloka und meine Freunde ich wurden von unseren älteren Brüdern herzlich aufgenommen. Sie erzählten uns von ihren Erfahrungen und machten uns Mut im Hinblick auf das Studium und andere Herausforderungen, mit denen wir im College und im Mettaloka konfrontiert sein könnten. Als ich noch im Carla Home war, spürte ich immer eine gewisse Neugier in mir, die Welt ausserhalb des Carla Homes zu erforschen, viele neue Leute zu treffen und jeden Winkel der Stadt Mysuru zu besuchen. Schliesslich war es soweit und heute bin ich im Mettaloka. Ich habe hier gelernt, mehr Verantwortung zu übernehmen, da wir anders als im Carla Home, keine Betreuer haben, die alle Aufgaben übernehmen. Wir sind auf uns selbst gestellt und einer unserer älteren Brüder ist der Hauptverantwortliche. Wir müssen einen strikten Stundenplan befolgen, der sich aber nur wenig von dem im Carla Home unterscheidet. Unser Tag beginnt mit Puja und Meditation, anschliessend folgen Hausputz, Lernen, das Frühstück und danach geht's ins College.

Die meisten Jungen fahren mit dem Fahrrad zum College und an andere Orte, aber ich ging oft zu Fuss oder nahm den Bus. Fahrradfahren konnte ich nämlich nicht. Das war nicht lustig, da ich bei vielen gemeinsamen Unternehmungen nicht dabei sein konnte. Eines Tages beschloss ich, Radfahren zu lernen und schnappte mir das Fahrrad meines Freundes. Auch wenn ich mich zunächst ziemlich stark verletzte, war doch ein Anfang gemacht und dann lernte ich es eigentlich recht schnell. Nun bin ich oft mit dem Fahrrad unterwegs, aber zum nahegelegenen College gehe ich immer noch zu Fuss.





Ich bin immer frühzeitig im College, weil unser Direktor sehr streng ist und keine Verspätungen duldet. Da ich eher introvertiert bin, brauchte ich eine gewisse Zeit, um mich im College mit so vielen neuen Studenten und Lehrern zurechtzufinden, aber nach und nach fand ich ein paar Freunde. Die lokale Sprache Kannada spreche ich nicht sehr fließend, aber es geht einigermaßen und das gefällt meinen Freunden. Meistens lassen sie mich nicht zurück zum Mettaloka über den Mittag, weil ich mein Essen mit ihnen teile. Gute Freunde tragen zu einer guten Atmosphäre im College bei.

Wie die meisten Jungen im Carla Home spiele auch ich sehr gerne Fussball. Ich bin im Fussballteam unseres College und habe das College schon in verschiedenen Wettbewerben vertreten. Jedem Abend gehen wir nach der letzten Vorlesung direkt zum Fussballtraining. Ich



muss mich beeilen, da ich nur bis 17.45 Uhr spielen darf. Um 18.00 Uhr haben wir nochmals Unterricht, aber manchmal verspäten wir uns und werden von Nachhilfelehrer und Aufsichtsperson mit nicht allzu guter Laune erwartet. Wir versuchen, die Verspätung zu erklären, stossen jedoch auf wenig Verständnis. Auch wenn wir nicht jedesmal zu spät kommen, hat man uns gewarnt, dass das Training gestoppt wird, wenn dies öfter vorkommen sollte und so achten wir darauf, dass wir pünktlich sind. Wann immer ein Fussballspiel stattfindet, informiert unser Trainer

die Aufsichtsperson, dass es einige Minuten später wird. Wenn wir zu spät sind und den Unterricht versäumen, geht ein Bericht an das Management des Carla Homes, wo alle zwei Wochen ein Meeting stattfindet. Darum sind wir darauf bedacht, mit nur wenigen Ausnahmen, pünktlich zu sein.

Wir sind von morgens bis abends mit den Aktivitäten im College beschäftigt und dann zieht es uns zurück ins Mettaloka Wohnheim zu unseren Freunden, um mit ihnen die Erlebnisse des Tages bei einer Tasse Tee zu teilen. An den Wochenenden freuen wir uns darauf, die Freunde im Carla Home zu treffen. Wir nehmen an Morgen-Puja und Meditation teil und spielen und plaudern mit allen, die dort sind. Jeden Mittwoch laden wir die Bhantes aus dem Carla Home zum Mittagessen und dem Offerieren von zusätzlichen Gaben ein. Wir bereiten die Mahlzeit vor und verbringen rund 2 Stunden mit den Mönchen. Das gibt uns ein Gefühl von Carla Home Atmosphäre und die Gelegenheit, Grosszügigkeit zu üben. Wir werden zu allen Veranstaltungen eingeladen und auch wenn wir nicht eingeladen sind, gehen wir mit irgendwelchen Ausreden ins Carla Home. Es ist der beste Ort.

Die Zeit im Mettaloka ist eine neue Erfahrung und hat mich verantwortungsbewusster gemacht. Die Art, wie ich die Dinge angehe, hat sich verändert. Dieses Jahr ist sehr wichtig für mich, weil ich am Ende der 12. Klasse eine Abschlussprüfung machen muss. Ich arbeite hart, um gute Noten zu erzielen, die eine Voraussetzung für mein zukünftiges Studium sind. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die ich im Carla Home und jetzt im Mettaloka erhalten habe.



Succhanno  
Schüler Mahabodhi Schule, Mysuru



### Mysuru

Ich bin 16 Jahre alt und gehe in die 10. Klasse der Mahabodhi Schule in Mysuru. Es gibt mehr als 500 Schüler in meiner Schule und wir beginnen den Tag immer mit der Morgenappell auf unserem Schulhof. Wir rezitieren gemeinsam ein Gebet, nehmen die fünf Tugendregeln (pancha sila) und singen die Hymne des Staates Karnataka und unsere Nationalhymne. Dann werden allen Schülern die wichtigsten Nachrichten vorgelesen.

In meiner Klasse sind 37 Schüler. Wir gehören jetzt zu den Ältesten an der Schule und tragen eine pinkfarbene Schuluniform mit Blazer. Wir haben 4 Lektionen Unterricht am Vormittag und weitere 4 Lektionen am Nachmittag. Morgens fühle mich sehr aktiv und kann dem Unterricht mit voller Konzentration folgen, aber nachmittags ist das manchmal etwas schwieriger, besonders nach dem Mittagessen. Ich esse wahrscheinlich zu viel und kann darum schläfrig werden. Nun versuche ich langsam, das zu ändern und Schläfrigkeit und Trägheit im Unterricht zu vermeiden. Ich möchte ein gutes Beispiel für die anderen in der Klasse sein. Ich habe inzwischen mehr Verantwortung in der Schule übernommen und assistiere unseren Lehrern, kümmere mich um Probleme der Schüler und trage sie der Schulleitung vor. Es gefällt mir, anderen bei der Lösung ihrer Probleme zu helfen und sie zu unterstützen.

Ausserhalb des Schulunterrichts lese ich gerne Romane, singe gerne und lese täglich Zeitung. Spiele mag ich auch sehr, aber seit wir abends Nachhilfeunterricht haben, fehlen sie mir und ich muss das Wochenende abwarten. Cricketspielen gefällt mir am besten, aber die meisten Jungen spielen lieber Fussball. Cricket ist ein interessantes Spiel, Sie können es auch versuchen. In Indien ist Cricket mehr als ein Sport, es ist voller Emotionen und Aufregung und wird regelrecht zelebriert. An den Wochenenden und in den Ferien möchte ich kein einziges Spiel mit meinen Freunden verpassen.

Ich bin auch ein Feinschmecker und esse sehr gerne. Für die meisten Schüler ist Dilkhush mit Tee am Abend nach einem langen Schultag ein wahrer „Stressknacker“. Ich helfe von Zeit zu Zeit auch gerne in der Küche.

Mein Berufsziel ist, Pilot zu werden und so versuche ich mich darauf vorzubereiten, indem ich mich stark auf Physik und Mathematik konzentriere. Nach der 10. Klasse möchte ich an einem guten College studieren und darum strenge ich mich fest an beim Lernen. Eines Tages sind Sie und ich vielleicht im selben Flugzeug, das von mir gesteuert wird. Wer weiss!!!! Unser ehemaliger verstorbener Präsident Dr. A.P.J. Abdul Kalam pflegte beim Austausch mit den Schülern zu sagen: „Träumt gross“. Manchmal habe ich gewisse Bedenken, aber ich versuche immer optimistisch zu sein in Bezug auf meinen Traum. Das ist nun mein letztes Jahr im Carla Home und ich möchte das Beste daraus machen und jeden Moment, den ich noch hier mit den anderen zusammen sein kann, geniessen.

---

# Meine Zeit im Carla Home

*Chandano, Schüler 8. Klasse, Mahabodhi Schule, Mysuru*

## Mysuru

Ich kam ins Carla Home als ich noch sehr klein war. Ich kann mich nicht mehr an alles erinnern, aber mein Freund Sonam und ich waren die einzigen Jungen im LKG und UKG. Später kam noch ein anderer Junge namens Puja zu uns und so waren wir die drei Jüngsten im Carla Home. Jeder hatte uns gern und wir wurden oft auf den Schultern herumgetragen. Unsere älteren Brüder und Betreuer erinnern mich daran, dass ich ziemlich frech und schläfrig war. Ich schlief überall ein, vor allem während der Puja, im TV-Raum, im Lernzimmer und in der Klasse. Ich redete nur meine Muttersprache und auch wenn man mit mir Hindi, Englisch oder eine andere Sprache redete, ich antwortete nur in meiner Muttersprache. Sonam ist mein bester Freund und wir wuchsen zusammen auf. Er ist sehr nett und wurde darum Baby genannt und auch heute noch nennen ihn viele Baby Sonam.



Im 2013 wurde Nyaya Sir mein Pate und ich fuhr ins Kloster Bangalore, um ihn zu treffen. Wir sahen uns im Speisesaal und er gab mir viele Geschenke. Er hatte kleine Autos gekauft, die mir sehr gut gefielen. Vor nicht allzu langer Zeit haben wir uns wieder in Bangalore getroffen und wir unterhielten uns lange. Natürlich bekam ich wieder viele Geschenke, der Kalender und die Wasserflasche, die er mir gab, mochte ich sehr. Ich bin ihm sehr dankbar. Er war auch schon in meiner Heimatstadt Tawang und kennt diese gut.

Ich möchte ein wenig über unsere Schule schreiben. In meiner Klasse sind 45 Schüler, 20 kommen aus dem Carla Home und 25 sind Tagesschüler. Sie besuchen die Schule und gehen dann wieder zurück nach Hause. Wir haben Fächer wie Mathematik, Naturwissenschaft, Sozialkunde, Hindi, Englisch und Informatik. Ich mag Biologie, weil ich etwas über Pflanzen und den menschlichen Körper lernen kann. Ich mag auch Geschichte sehr gern, erfahren wir doch etwas über alte Kulturen und darüber wie es früher war und wie es heute ist. Die Schule beginnt um 9.30 Uhr morgens und endet um 16.10 Uhr nachmittags mit einer Mittagspause von 40 Minuten.

Der Mittwoch ist der beste Tag in der Woche. Am Morgen haben wir Ethikunterricht und Meditation in unserer Meditationshalle im Carla Home. Ich höre sehr gern Moralgeschichten von unseren Bhantes, aber während der Meditation schlafe ich meistens. Rund 200 Schüler meditieren in der grossen Halle und es ist schwierig für unsere Lehrer uns zu ertappen. Wir stürzen uns alle auf die Eckplätze, um in Ruhe schlafen zu können, aber unsere Lehrer wissen das und schicken uns an andere Plätze. Entweder müssen wir direkt vor ihnen sitzen oder in der ersten Reihe. Am selben Tag ist Spielzeit am Nachmittag und wir spielen unseren Lieblingssport, Fussball. Wir tragen dann unsere Trainingsanzüge und das gefällt uns sehr.





Chandano

Im Carla Home bin ich im Sacca Schlafsaal eingeteilt. Es sind dort 24 Jungen, die meisten gehen in die selbe Klasse wie ich. Unser Betreuer ist Acho Revato. Jeder Junge hat eine Aufgabe und wir wechseln jede Woche ab. Diese Woche ist meine Aufgabe, das Essen zu servieren. Wir müssen Frühstück, Mittag- und Abendessen für alle Jungen servieren. Wir gehen etwas früher und stellen alle Teller und das Essen bereit. Ich helfe auch gerne in der Küche und wir müssen einmal in der Woche dort gemäss einer Liste arbeiten. Wir bereiten dann Tingmo (gedämpftes Brot) und Balep (flaches tibetisches Brot) vor. Es werden 8 Jungen benötigt für die Vorbereitung. Wir essen Tingmo zum Abendessen und Balep zum Frühstück.

Die Wochenenden sind auch schön. Am Samstag haben wir nur einen halben Tag Schule. Nach dem Mittagessen waschen wir unsere Schuluniformen und nachmittags haben wir dann freie Zeit für Spiele, Ausruhen, TV und Indoor-Spiele. Ich spiele gern Fussball mit meinen Freunden. Abends haben wir ein Meeting mit der Leitung des Carla Homes für den Wochenbericht von Schule und Wohnheim.

Wir stehen jeden Tag um 5.30 Uhr morgens auf, aber sonntags können wir bis 7.00 Uhr schlafen. Jeden Sonntag müssen wir einen Dharma-Vortrag halten und über ein allgemeines Thema sprechen. Die Vorbereitung erfolgt gemäss einer Liste.

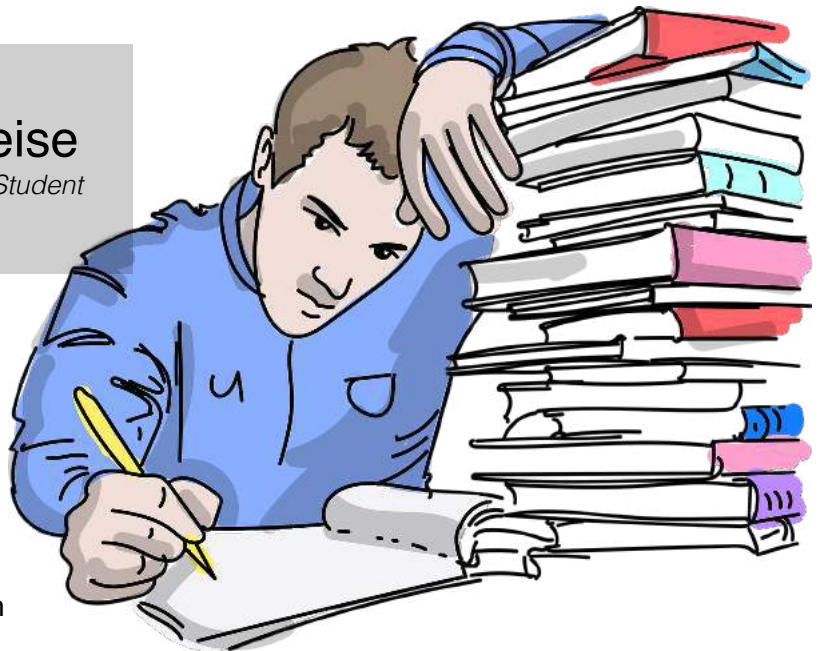
Wir haben nun seit 2 Monaten wieder Schule, nachdem die Sommerferien vorbei sind. Wir gehen jeden Tag zur Schule und haben bald unseren ersten Test, für den ich mich gerade vorbereite.

## Eine fruchtbare Reise

*Mr. Kovido, ehemaliger Mahabodhi Student  
Mysuru*

### Mysuru

Es ist kaum zu glauben, dass bereits fünf Jahre vergangen sind, seit ich Mahabodhi für ein weiterführendes Studium verlassen habe. Das Carla Home nimmt einen besonderen Platz in meinem Herzen ein, war es doch der Ort, an dem ich aufgewachsen bin und meine ganze Kindheit verbracht habe. Ich erinnere mich lebhaft an den Tag, als ich im zarten Alter von fünf Jahren das erste Mal das Carla Home betrat. Das überwältigende Gefühl, an einem neuen Ort zu sein, umgeben von fremden Gesichtern, machte mich unsicher in Bezug auf das was vor mir lag. Mit der Zeit jedoch wurden die Leute um mich herum zu den besten Freunden, die ich je hatte.



Meine Geschichte beginnt im Carla Home, wo ich in einer Umgebung war, in der Lernen gross geschrieben wurde und zwar jenseits von Textbüchern und Examen. In der heutigen schnelllebigen Zeit übersehen wir oft die Bedeutung des Bildungsweges, der uns zu dem macht was wir sind. Für mich begann diese Reise der Verwandlung im Carla Home, wo ich nicht nur ein starkes schulisches Fundament



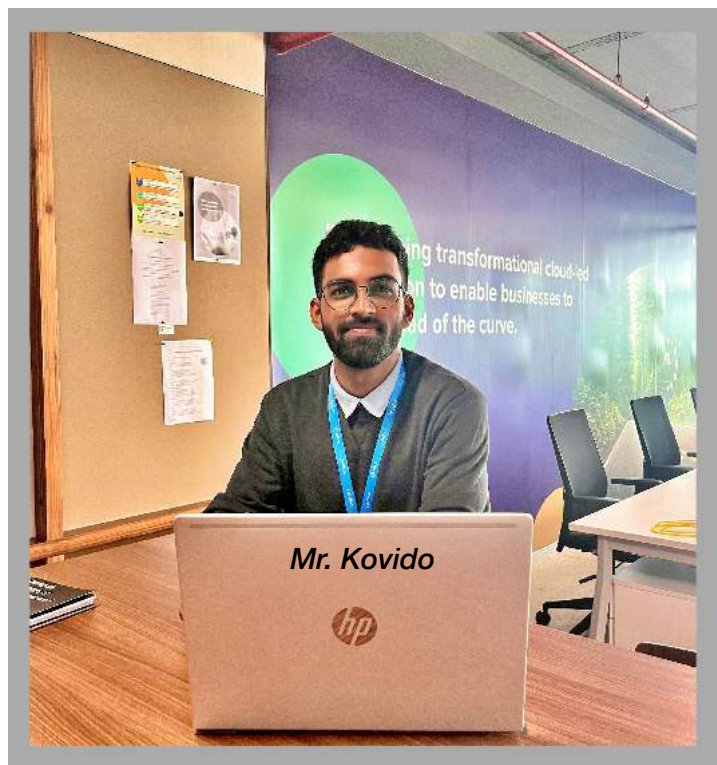
erhielt, sondern auch wertvolle Lektionen für das Leben mitbekommen habe und Erfahrungen machen konnte, die mein Leben bis heute prägen. Wenn ich über diese Reise nachdenke, fließt mein Herz über vor Dankbarkeit gegenüber all denen, die eine wesentliche Rolle gespielt haben, mich zu dem Menschen zu formen, der ich heute bin. Es war innerhalb dieser Mauern, dass ich zum ersten Mal die Wichtigkeit von einer ganzheitlichen Erziehung erkannte und deren tiefem Eindruck auf das persönliche Wachstum.

Das Carla Home war mehr als nur ein physischer Ort, es machte mich mit einem einzigartigen Band der Brüderlichkeit bekannt. Obwohl wir weit weg von unseren Eltern lebten, fühlte sich keiner von uns je alleine. Das Beste daran war, dass ich nicht das einzige Kind war, es gab hunderte von Kindern wie mich. Wir betrachteten uns als Brüder, welche, zusammengeknüpft durch ein enges familiäres Band, sich unterstützten und voneinander lernten. Die freundschaftlichen Bande, die in jenen Jahren geschmiedet wurden, gründeten auf gemeinsamen Erfahrungen, dem Lernen bis spät in die Nacht, Lachanfällen und gelegentlichem Unfug. Die Zeit, die wir miteinander verbrachten, förderte das Entstehen einer vertrauensvollen Umgebung, die Zusammenarbeit und ein tiefes gegenseitiges Verständnis vom Wert der Brüderlichkeit.

Ich habe eine solide Schulbildung erhalten und der strikte Lehrplan, nach dem erfahrene Lehrpersonen uns unterrichteten, brachte mich dazu, mich über meine Grenzen zu fordern und ausgezeichnete Resultate anzustreben. Da die Schule grossen Wert auf die Vermittlung einer guten Allgemeinbildung legte, habe ich mir eine strenge Arbeitsmoral auferlegt und mich in kritischem Denken sowie in der Fähigkeit, mich neuen Herausforderungen zu stellen, geübt. Diese Eigenschaften kennzeichnen meine berufliche Laufbahn bis heute. Schliesslich wurden die Tage zu Monaten und die Monate zu Jahren und so kam der Zeitpunkt, vom Carla Home Abschied zu nehmen, was das Ende meiner Tage als „Kind“ in seinen Räumlichkeiten markierte. Das Loslassen nach 12 bedeutsamen Jahren, die ich dort verbracht hatte, war zweifellos schwierig.

Nachdem ich dem Carla Home Lebewohl gesagt hatte, siedelte ich ins Mahabodhi Mettaloka Jugendzentrum (MMYC) über, einem Ort voller neuer Erfahrungen und Verantwortlichkeiten. Es war ein grosser Unterschied zu den Bequemlichkeiten im Carla Home. Die Leute, mit denen ich 12 Jahre verbracht hatte, zerstreuten sich in verschiedene Richtungen, da wir unsere Colleges nach unseren Studiengängen ausgewählt hatten. Das war der Moment, in dem ich mir einen Ruck gab, Kontakt mit neuen Leuten aufzunehmen, auch wenn das gar nicht so einfach war. Ein fremdes Umfeld zu betreten und mich darin zurechtzufinden, stellte mich vor ganz neue Herausforderungen. Mit der Zeit lernte ich jedoch mehrere Leute kennen und es entwickelten sich freundschaftliche Beziehungen. Die zwei Jahre im MMYC hinterliessen in mir gemischte Gefühle, war ich doch einerseits noch mit Mahabodhi verbunden, während ich gleichzeitig den Schritt hinaus wagte, um neue Horizonte zu entdecken. MMYC bot mir eine einzigartige Gelegenheit, Erfahrungen mit der äusseren Welt zu machen ohne jedoch die Annehmlichkeiten der Vergangenheit gänzlich aufgeben zu müssen.

Als ich mein 12. Schuljahr beendet hatte, beschloss ich, einen Bachelor-Abschluss in Informatik anzustreben. Damit betrat ich Neuland und fand mich mit einem Studienplatz ausserhalb von Mysore wieder, was alles in



---

allem ein neues Abenteuer darstellte. Als ich mich in mein Studium vertiefte, wurde mir klar, wie die kleinen Dinge, die ich im Carla Home gelernt hatte, eine bedeutsame Rolle spielten bei der Überwindung von Hindernissen, die sich mir in den Weg stellten.

Bei dem nächsten Schritt ins Berufsleben hatte ich das Glück, eine Stelle als Junior Software Entwickler bei Wipro, einem renommierten internationalen Unternehmen, zu erhalten. Mich den Reihen der talentierten Mitarbeiter in dieser dynamischen Organisation anzuschliessen, wurde zu einer Erfahrung, die mich tief veränderte. Die Zusammenarbeit mit bewährten Fachleuten gab mir die Gelegenheit, meine technischen Fähigkeiten zu verbessern und einen Beitrag zu beeindruckenden Projekten zu leisten. Die kollegiale Atmosphäre in dieser Organisation hat meine Kreativität und die Fähigkeit, Probleme zu lösen, gefördert und erlaubt mir, sinnvolle Vorschläge im Team anzubringen. Jeder Tag hält neue Herausforderungen und Gelegenheiten, zu lernen, bereit, was meine Leidenschaft für die Entwicklung von Software ankurbelt und es ist mein Bestreben ausgezeichnete Arbeit in meinem gewählten Gebiet zu leisten. Ein Teil von Wipro zu sein, ist wirklich eine Bereicherung meiner beruflichen Laufbahn.

Rückblickend waren die Jahre, die ich nach meiner Zeit im Carla Home verbracht habe, anfänglich herausfordernd. Als ich mich auf meinen beruflichen Weg machte, schien alles was vor mir lag, von Ungewissheit verschleiert zu sein. Durch unbekanntes Territorium zu navigieren, sowohl geographisch als auch emotional, war aufregend und respektinflössend zugleich. Jede neue Begegnung, jeder fremde Ort stellten eine Gelegenheit für Wachstum und Selbsterkenntnis dar. Mit jedem Schritt lernte ich, mich an Veränderungen zu gewöhnen, sie zu akzeptieren und meinen ganzen Mut zusammenzunehmen, mich dem Unbekannten zu stellen. Es waren diese Prüfungen, die mir bewusst machten, dass die grundlegenden Qualitäten, die ich im Carla Home erworben hatte, mich darauf vorbereitet hatten, mit der Aussenwelt zurechtzukommen.

Zum Abschluss möchte ich allen Menschen, die entscheidend zu meiner Laufbahn beigetragen haben, meine tief empfundene Dankbarkeit ausdrücken. Den engagierten Lehrpersonen, den Bhantejis, Angestellten, freiwilligen Mitarbeitern und meiner Patin Mutter Regina Dahlke aus Deutschland und meinen Brüdern im Carla Home herzlichen Dank für ihre grosse Unterstützung. Ihre stete Hilfe, Führung und der Glaube an meine Fähigkeiten sind von unschätzbarem Wert. Ohne all das wäre ich nicht der Mensch, der ich heute bin.



## Ein Bericht der Mahabodhi Metta Foundation, Schweiz

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit der vorliegenden Ausgabe von Amita Nr. 24 möchten wir Ihnen allen eine grosse Freude bereiten. Wir sind sicher, Ihnen dank den vielen spannenden und informativen Artikeln die vielfältigen Aktivitäten der Mahabodhi in Indien näher bringen zu können.

Die Mahabodhi Metta Foundation Schweiz unterstützt verschiedene Schulprojekte in verschiedenen Regionen Indiens. Insgesamt leben etwa 800 Kinder in den Kinderheimen und können dort unentgeltlich eine Schulausbildung erhalten. Die Kosten für Bildung, Unterhalt der Heime und mehr werden durch Spenden und Patenschaften abgedeckt, wobei unsere Stiftung eine wichtige Rolle spielt.

Die meisten dieser Schulprojekte befinden sich in abgelegenen Gebieten im Nordosten Indiens, wie zum Beispiel in Arunachal Pradesh, Suknachari oder Chingchingchera. In diesen entlegenen Regionen stehen die Menschen vor zahlreichen Herausforderungen, darunter:

- Erdrückende Armut
- Mangel an gut ausgestatteten Schulen, oft mit schlecht ausgebildeten Lehrern
- Hohe Analphabetenrate
- Alkoholismus
- Mangelnde medizinische Versorgung oder unzureichende Gesundheitsdienste
- Politische Unruhen
- Diskriminierung aufgrund ethnischer Zugehörigkeit

Die Kinder in den Mahabodhi Projekten stammen aus genau aus den Regionen, in denen sie diesen Schwierigkeiten gegenüberstehen. Die Eltern dieser Kinder sind daher sehr dankbar dafür, dass ihre Sprösslinge die Möglichkeit haben, eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu erhalten und in einem der Mahabodhi-Projekte aufzuwachsen.

Die Mahabodhi-Schule bemüht sich stets darum, den heranwachsenden Schülern eine optimale Ausbildung in allen Bereichen zu bieten, damit sie eine solide Grundlage für ihre weitere Lebensreise erhalten. Seit unserer Zusammenarbeit mit Mahabodhi Indien konnten bereits Tausende von Kindern eine fundierte Grundausbildung erhalten, und viele von ihnen haben sogar ein Hochschulstudium absolviert.

Im vorliegenden Magazin finden Sie zu diesem Thema einige eindrückliche Artikel von ehemaligen Mahabodhi Schülern.

Es erfüllt uns mit grosser Freude, dass einige von ihnen heute Schlüsselpositionen mit einer enormen Verantwortung innerhalb der Mahabodhi-Gesellschaft innehaben.

Wir alle von der Mahabodhi Metta Foundation stehen in einem regelmässigen Austausch mit den Verantwortlichen von Mahabodhi Indien. Im November 2022 reisten wir nach Thailand ins Waldkloster Wat Marp Jan. Vor Beginn des Meditations Retreats blieb genügend Zeit, uns mit den ebenfalls angereisten Mönchen von Mahabodhi auszutauschen. Diese persönlichen Kontakte schätzen wir sehr. Dank den guten Beziehungen zu den Verantwortlichen von Mahabodhi können wir zuversichtlich an die vielen anstehenden Herausforderungen heran gehen.



Wir möchten an dieser Stelle Ihnen allen, liebe Patinnen, Paten, Spenderinnen und Spender von Herzen für Ihre ausserordentlich grosszügige Unterstützung danken. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen sie, dass viele Kinder und alte Menschen in einem Mahabodhi Projekt einen Platz finden können.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen von Herzen ein gutes, gesundes und friedvolles Neues Jahr 2024.

Mahabodhi Metta Foundation Schweiz



***Mitglieder Mahabodhi Metta Foundation, Schweiz  
(v.l.n.r.)***

***Monica Thaddey, Präsidentin***

***Alex Auf der Maur, Stiftungsratsmitglied***

***Kurt Haverkamp, Stiftungsratsmitglied***

***Gaby Schweizer, Vizepräsidentin***

***Corinne Nussbaum, Stiftungsratsmitglied***



## *Eine Botschaft von Mahabodhi Deomali*

*Ehrwürdiger Bhikkhu Asaji, Direktor Mahabodhi Deomali*

### **Deomali**

Wieder ist ein wunderbares Jahr mit einer Reihe von Hilfeleistungen vergangen. Es ist ein Privileg, für Amita zu schreiben und unsere Erlebnisse mit Ihnen zu teilen und die Entwicklungen, die das Leben so vieler Menschen berührt und ein Lächeln in ihr Gesicht gebracht haben, dank der Wohltätigkeitsprogramme von Mahabodhi Deomali.

Mit unserem Schulprojekt haben wir letztes Jahr begonnen und das erste Schuljahr beendet. Wir konzentrieren uns auf den Kindergarten und die Primarschule. Das verhilft den Kindern zu einem soliden Fundament an Wissen und Fähigkeiten, wozu auch der Unterricht in Ethik und Moral gehört. In diesem Jahr konnten wir die Primarschule bis zur 3. Klasse aufstocken und ich bestärke die Lehrer in ihrem Bestreben, den Kindern mit einer guten Schulbildung eine erfolgreiche Zukunft zu ermöglichen. Auf dieser Stufe sind die Kinder bereit zu lernen und etwas über die Welt zu erfahren. Es liegt in unserer Hand, sie zu prägen und ihnen die richtige Anleitung für ein friedliches und grosszügiges Leben zu geben. Unsere Mitarbeiter sind sehr bemüht, sie bestmöglich zu fördern.

Dieses Jahr waren 7 Mitarbeiter und 69 Schüler an unserer Schule. Um den Kindern eine weitere Schulbildung zu ermöglichen, möchten wir unsere Schule bis zur 8. Klasse aufstocken.

In unserem Acharya Buddharakkhita Wohnheim für Jungen leben 45 Kinder, die aus bedürftigen Familien stammen. Obwohl sie alle unterschiedlichen Kulturen angehören, verhalten sie sich bei uns wie Brüder. Sie sind sehr treuherzig und voller Energie und eine gute Führung wird ihnen helfen, ihrem und dem Leben von anderen eine positive Wendung zu geben. Unsere Kinder sind wohl erzogen und es ist wichtig, sie in dem Gedanken einer friedlichen Co-Existenz der verschiedenen Kulturen in Indien zu bestärken. Nach der Schule reinigen sie die Umgebung des Wohnheims, machen eine Teepause und widmen sich dann ihrem Lieblingssport. Der Tag beginnt mit Morgengebet und Dharma-Unterricht, den unsere ehrwürdigen Mönche erteilen. Anschliessend folgen die täglichen Aktivitäten. Mit der nötigen Unterstützung sind wir in der Lage, unsere Einrichtung zu erweitern, damit mehr und mehr Kinder unsere Schule besuchen können.





Abgesehen von der Schule und dem Wohnheim für die Kinder haben wir auch ein Kloster für unsere Novizen. Viele Familie bitten uns, ihren Sohn in unserem Zentrum aufzunehmen, damit er Mönch werden kann und wieviele wir aufnehmen können, hängt von unseren Unterbringungsmöglichkeiten ab. Es ist wichtig, die Mönche gut auszubilden, damit sie auch einmal in der Lage sind, eine solche Institution zu führen und mit Hilfe des Dharmas für ihr und das Wohlergehen von anderen zu sorgen. Dem Höchst Ehrwürdigen Bada Bhanteji verdanken wir, dass die Wellen seiner

Dharma-Unterweisungen unzählige Menschen berührten und seine Schüler heute dieses Erbe weiterführen, um der Gemeinschaft mit der Dharma-Praxis zu dienen.

Mit dem Segen von Bada Bhanteji wächst auch unser Kloster und zurzeit haben wir 37 Mönche. Sie widmen sich dem regelmässigen Dharma-Studium und der Meditation und besuchen tagsüber die Schule für allgemeinen Unterricht. Jeden Sonntag gibt es Dharma-Vorträge und viele Anhänger aus den Dörfern nehmen daran teil. Eines unserer wichtigsten spirituellen Programme ist das Unterweisen von Jugendlichen, damit sie sich auf weite Sicht für die Gemeinschaft engagieren können. An speziellen Anlässen arrangieren wir Meditationen und Beratungsstunden für sie.

Das neue Schuljahr hat vor nicht allzu langer Zeit begonnen und wir freuen uns auf ein erfolgsversprechendes Jahr. Gesegnet von Bada Bhanteji, geführt von Bhante Ananda und Bhante Kassapa und unterstützt von unseren Gönnern entwickeln sich Mahabodhi Schule, Wohnheim und Kloster sehr gut. Wir sind allen, die mit dieser ehrenvollen Arbeit verbunden sind, sehr dankbar. Möge Ihnen allen gute Gesundheit, ein friedvoller Geist und Fortschritte auf dem Dharma-Pfad beschieden sein!





## Grüsse von Mahabodhi Kanubari

*Ehrwürdiger Bhikkhu Nyanapala*



### **Kanubari**

Nachdem ich 10 Jahre bei der Mahabodhi Society Bangalore unter der Führung des Höchst ehrwürdigen Acharya Buddharakkhita verbracht hatte, erhielt ich die kostbare Gelegenheit, mit einer Mahabodhi Zweigstelle in Kanubari zu beginnen. Es war dringend notwendig, ein Wohnheim für Schulkinder zu errichten, da viele von ihnen aus abgelegenen Dörfern kamen. Um ihre Sicherheit zu gewährleisten und im Hinblick auf einen zukünftigen Bedarf, begannen wir das Wohnheim 2018 mit 30 Kindern, die die in der Nähe gelegenen öffentlichen oder privaten Schulen besuchten.

Im Juni 2019 dann, starteten wir auf Anfrage der Eltern und Gemeinden und aus einem Pflichtgefühl der Schulbildung gegenüber, mit Genehmigung des DDSE (Deputy Director of School Education) und unter dem CBSC Ausschuss (Central Board of Secondary Education) mit der Mahabodhi Schule, Kanubari. In der Anfangsphase waren 80 Schüler vom Kindergarten bis zur 3. Klasse angemeldet, und zwar sowohl Tages- als auch Internatsschüler.

**Zukunftsbild:** Die Schüler zu befähigen, Wissen und Fertigkeiten zu erwerben, zu schätzen und gut artikulieren zu können als Unterstützung für ein lebenslanges Lernen. An

der globalen Welt Anteil zu nehmen und einen Beitrag zu leisten und die Kern-Werte unserer Schule wie Höflichkeit, Mitgefühl, Toleranz und Inklusion, Solidarität, Gleichheit, liebevolle Freundlichkeit, Strebsamkeit und ethische Werte als Grundlage für ein glückliches und friedvolles Leben zu praktizieren.

In Mahabodhi Kanubari gibt es folgende Zentren mit verschiedenen Programmen:

### **Mahabodhi Dhammadutta Vihara**

Momentan haben wir 2 ordinierte Mönche, 9 Novizen und 2 Mitarbeiter. Die Zahl der Mönche hat seit letztem Jahr zugenommen. In unserem Zentrum beginnt der Tag immer mit Puja und Meditation. Die Mönche folgen ihrem täglichen Stundenplan mit Dharma- und regulärem Unterricht. Nebst unseren Kindern und den Mitarbeitern, heissen wir jeden willkommen, sich unseren spirituellen Programmen von Chanting und Meditationssitzungen anzuschliessen. Es kommen viele Anhänger und nehmen an allen Sitzungen teil. Wir versuchen unser Bestes, den Dharma allen zugänglich zu machen. Einige wichtige Veranstaltungen in unserem Kloster sind:

1. Morgen-und Abendgebet sowie Meditation
2. Sonntägliche Dharma-Vorträge
3. Rezitation von Jataka-Geschichten für die Schüler des Mahabodhi Goodwill Boys Home an allen Sonn- und Feiertagen
4. Veranstaltungen im Freien für die Kinder zu besonderen Anlässen
5. Teilnahme an buddhistischen Feiertagen
6. Feiern von kulturellen Veranstaltungen für Mönche und Laienanhänger

Wir freuen uns, dass mehr und mehr Leute an diesen Programmen teilnehmen.

### **Mahabodhi Good Will Boys Home**

Das Mahabodhi Good Will Boys Wohnheim gibt es seit 2018. Zur Zeit haben wir 132 Schüler (48 Mädchen und 84 Jungen) und sie sind in der Obhut von 5 Betreuern, 2 Helfern und 3 Köchen. Die Kinder, die im Wohnheim untergebracht sind, stammen aus abgelegenen wirtschaftlichen Randgebieten. Wir glauben, dass Schulbildung ein kraftvolles Werkzeug ist, mit welchem die sozial und ökonomisch benachteiligten Kinder sich aus der Armut emporarbeiten können. Unser Hauptziel ist es, ihnen eine Plattform zu bieten, um sich Wissen und Handlungsfähigkeit anzueignen. Die Kinder folgen zu ihrem eigenen Wohl einem strengen Stundenplan. Wie jedes andere Mahabodhi Kinderheim, hält unser Wohnheim den Anspruch aufrecht, Schulunterricht auf einer ethischen Basis zu vermitteln, zur Unterstützung der Charakterbildung und einer modernen Erziehung. Alle Kinder sind von Natur aus sehr talentiert und bescheiden. Wir organisieren viele ausserschulische Aktivitäten, um ihre Freude am lernen zu fördern. Wir sind ernsthaft bemüht, die Kinder in einer friedlichen und sorglosen Atmosphäre aufwachsen zu lassen.



### **Mahabodhi Schule**

Die Mahabodhi Schule Kanubari gibt es seit Juni 2019 und die Anzahl der Schüler ist von 130 auf 190 gewachsen. Dieses Jahr planen wir eine Aufstockung bis zur 8. Klasse. Es gibt viele Anfragen von Eltern, ihr Kind in unserer Schule aufnehmen zu lassen, aber wegen begrenzter Ressourcen sind wir nicht in der Lage, alle Kinder anzunehmen. Darum ist für die Zukunft eine Erweiterung der schulischen Infrastruktur vorgesehen, damit noch mehr Kinder die Gelegenheit bekommen, zu lernen. Wir beschäftigen die Kinder mit ausserschulischen Aktivitäten und Sport und versuchen eine freudvolle Lernatmosphäre zu schaffen, welche die Kinder in ihren Interessengebieten anspricht, verbunden mit den Werten von Mitgefühl, Freigebigkeit und liebevoller Freundlichkeit.

**Ich danke allen Gönnern von Mahabodhi, die unser Projekt unterstützen. Es ist in der Tat ihre gütige Hilfsbereitschaft, die uns erlaubt, mehr und mehr bedürftigen Kindern unsere Unterstützung und Fürsorge zukommen zu lassen. Dafür werden wir immer dankbar sein. Vielen herzlichen Dank.**



# Mahabodhi Suknachari

Ehrwürdiger Bhikkhu Kumara  
Leiter Mahabodhi Suknachari



## Suknachari

Es freut mich, einige Informationen über das Mahabodhi Zentrum Suknachari in der Amita Zeitschrift mitzuteilen. Zunächst verneige ich mich vor dem Dreifachen Juwel und erweise Bada Bhanteji meinen Respekt. Ich bin Bhante Kumara, der Leiter der Mahabodhi Schule Suknachari. Das Zentrum wurde vor 10 Jahren unter der Leitung von Bhante Nyanarakkhita gegründet. Anfänglich bestanden Kloster und Schule aus Bambushütten, aber nach und nach wurde mit der Unterstützung von Spendern ein vollständiges Schulgebäude errichtet, in dem hunderte von Kindern eine gute Schulbildung erhalten. Einige wenige Klassen sind zwar noch in Bambushütten untergebracht, aber wir planen diese weiterzuentwickeln, zusammen mit einer Bibliothek und einem Computerraum, welche den Kindern das Lernen erleichtern sollen.

Die Schule verfügte zu Beginn über einen Kindergarten und die ersten 3 Klassen, wurde aber jedes Jahr um weitere Klassen aufgestockt. Dieses Jahr haben wir mit der 10. Klasse begonnen und unsere Schüler müssen nun zum ersten Mal eine Abschlussprüfung ablegen, wie das in ganz Indien der Fall ist. Wir ermutigen Schüler und Lehrer, ihr Bestes zu geben, sind wir doch sehr darauf bedacht, dass die Schüler nach der 10. Klasse die höhere Sekundarschule oder ein College besuchen können. Die Voraussetzung dafür ist ein gutes Abschneiden bei den Prüfungen und wir hoffen, dass sie alles dafür tun.

Mit jedem Jahr, das vergeht, nimmt die Anzahl der Kinder in unserer Schule zu. Das hat damit zu tun, dass die Dorfbewohner sehen, dass die Qualität der Schulbildung und der Ethikunterricht von Mahabodhi sehr gut sind. Wir haben nun 235 Schüler, die von 14 Lehrpersonen unterrichtet und 5 Mitarbeitern betreut werden. Unsere Lehrerschaft unterrichtet mit Hingabe und arbeitet ernsthaft daran, den Kindern die bestmögliche Schulbildung zu vermitteln.

Abgesehen von den allgemeinen Fächern, erteilen wir den Kindern auch Ethikunterricht. Es ist wichtig, unsere Kinder mit Tugend und ethischem Verhalten vertraut zu machen. Sila (die 5 Tugendregeln) ist die Grundlage für die Entwicklung des Geistes, denn ohne Moral würde die Welt zu einem chaotischen und beunruhigenden Ort verkommen. Das betrifft nicht nur die Gesellschaft, sondern auch unser Familienleben.



Daher legen wir grossen Wert darauf, den Kindern diese grundlegenden Qualitäten zu vermitteln, damit sie ein gutes, verantwortungsbewusstes Leben führen können. Die Kinder sind unsere Zukunft und sie hin zu einem friedlichen Miteinander zu führen und Grosszügigkeit zu entwickeln,





um sich gegenseitig zu unterstützen, ist eine sehr wichtige Aufgabe, liegt es doch in unserer Hand, dass die künftigen Generationen in Frieden zusammen leben.

Jede Klasse hat einen anderen Stundenplan entsprechend den einzelnen Schulfächern. Samstags gibt es außerschulische Aktivitäten für die Kinder wie Zeichnen, Quiz, Gartenarbeit, achtsames Reinigen des Schulgeländes, Pflanzen setzen, Sport etc. Auch feiern wir alle grossen Feste in Indien. Die Kindern freuen sich auf das jährliche Schulfest, an dem sie verschiedene kulturelle Programme aufführen.

In unserem Zentrum gibt es je ein Wohnheim für Mädchen und für Jungen, die aus bedürftigen und bescheidenen Verhältnissen stammen. Am Anfang konnten 10 Kinder in einer Bambushütte untergebracht werden und heute leben 53 Jungen und 40 Mädchen in den entsprechenden Wohnheimen. Die Kinder folgen einem Stundenplan für ihre täglichen Aktivitäten und jeder Tag beginnt mit Morgengebet und Meditation.

Unser Kloster wurde nach Harina verlegt und es wurde ein neuer Tempel für die Mönche gebaut. Der Ehrwürdige Bhikkhu Nyanarakkho ist der Leiter und es leben 35 Mönche im Kloster, die im Dharma unterrichtet werden. Es ist ein segensreiches Zentrum für die Mönche und die lokalen Laienanhänger, die ins Kloster kommen, um den Dharma zu lernen. Sie erhalten die Möglichkeit, ihren Geist zu entwickeln und Frieden zu finden mithilfe von verschiedenen spirituellen Aktivitäten wie der Teilnahme an Chantings, Meditationen, Dharma-Vorträgen, buddhistischen Festen, Geben von Almosen etc. Wir wünschen mehr und mehr Menschen, dass sie aus dem Dharma-Unterricht Nutzen ziehen können.

Bevor ich schliesse, würde ich gerne allen Unterstützern und Gönnern von Mahabodhi für ihre stetige Hilfe herzlich danken. Ich wünsche Ihnen allen ein gutes neues Jahr.





## Mahabodhi Nobinchera

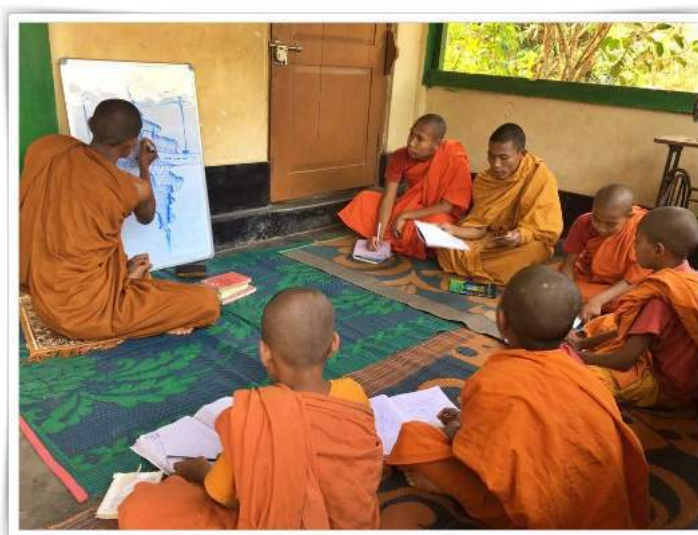


*Ehrwürdiger Bhikkhu Dhammaloka, Direktor Mahabodhi Nobinchera*

### Nobinchera

Grüsse und beste Wünsche von Mahabodhi Nobinchera, Tripura. Jedes Jahr erhalten wir die Gelegenheit, in Amita von unserem Zentrum zu berichten. Wir hatten ein gutes Jahr, obwohl unser Zentrum noch relativ neu und klein ist, aber es geschehen viele positive Dinge und das Zentrum entwickelt sich weiter. Gegenwärtig gibt es 6 Novizen, 1 Samana und 2 Laienanhänger hier bei uns. Die Novizen widmen sich sehr ernsthaft dem Studium und der Praxis des Dharma. Sie werden in Buddhas Lehre unterrichtet und die Meditation nimmt einen hohen Stellenwert ein. Auch kümmern sie sich um das Gelände und halten es sauber. Zudem verbringen sie viel Zeit mit Gartenarbeit. Die Novizen kommen aus armen Verhältnissen und die meisten von ihnen haben ihre Eltern verloren. Unser Hauptziel ist, sie beim Studium des Dharma zu unterstützen und sie zu lehren, ein friedvolles und glückliches Leben zu führen.

Das Jahr 2022 war sehr wichtig für unser Zentrum, weil wir das Meditationszentrum Lok Kalyan Vihara wieder aufbauen konnten. Es finden dort alle spirituellen Programme sowohl für Mönche als auch für Laienanhänger statt, die zu uns kommen, um an Chanting und Meditationssitzungen teilzunehmen. Ausserdem haben wir einen Acharya-Raum für unsere Mönchslehrer und einen Block mit Unterkünften für unsere Novizen gebaut. Ihre Unterbringung war ein grosses Problem, aber nun haben sie in dem neuen Gebäude einen guten Platz gefunden. Ein anderes wichtiges Projekt war die Installation eines Bohrbrunnens auf unserem Gelände, welcher das Problem mit der Wasserversorgung löst. Die Regierung von Tripura half bei der Finanzierung dieses Projekts und ich danke Behördenmitgliedern und Laienanhängern, die sich für dieses Projekt engagierten.



In diesem Jahr wurde uns Land von Landbesitzern offeriert und die Übergabe rechtmässig dokumentiert. Des weiteren pflanzten wir einen Bodhi-Baum in unserem Zentrum, symbolisiert dieser heilige Baum doch den Höhepunkt des spirituellen Erwachens und hat eine grosse Bedeutung in unserer Tradition.

Als buddhistisches Kloster achten unsere Mönche und Laienanhänger aus den Dörfern auch die wichtigen buddhistischen Feiertage. Neben der Entwicklung in materieller Hinsicht, ist die Entwicklung des Geistes der wichtigste Aspekt im Leben. Verschiedene Programme wie das Buddha Jayanti Fest wurden in unserem Zentrum organisiert und viele Mönche und Anhänger aus den umliegenden Dörfern wurden eingeladen, daran teilzunehmen. Wir fuhren auch nach Mizoram, einem anderen Bundesstaat, und nahmen am dortigen Buddha Jayanti Fest teil und hielten Dharma-Vorträge für die Dorfbewohner. Sie offerierten vertrauensvoll Almosen und Roben und empfingen den Segen der Mönchsgemeinschaft.

Am Ende des dreimonatigen Regenretreats wird die Kathina Zeremonie (Offerieren von Roben und anderen Requisiten für die Mönche) gefeiert, so auch in unserem Zentrum. Besonders Upasika Palaviji ist sehr bemüht, solche Veranstaltungen zu organisieren und offeriert unseren Mönchen Gaben. Möge diese Grosszügigkeit ihr Freude und Glück im Leben bringen. Wir gehen auch auf Almosenrunde ins Dorf und die Leute geben höchst respektvoll.

Wir erhielten Besuch von Kassapa Bhante, Visuddhananda Bhante und Ananda Bhante in unserem Zentrum und diskutierten über die Entwicklung des Zentrums und das Angebot von humanitärer Hilfe für die Bedürftigen.

Unser allernächstes Projekt ist die Fortführung der Konstruktion der Vishwa Shanty Buddha-Statue, mit der im Jahr 2018 begonnen wurde. Wenn dieses Projekt einmal vollendet ist, sollte es bei den Menschen im Nordosten Indiens spirituelles Interesse und Vertrauen wecken und Frieden bringen.

Wir haben auch die Errichtung eines Meditationszentrums im Wald sowie einer Bibliothek und eines Kindererholungs-Zentrums geplant. Wir möchten Besuchern und Meditierenden gute Möglichkeiten geben, den Dharma zu praktizieren.

Es freut mich, mitteilen zu können, dass immer mehr Leute zu uns kommen und ihre Unterstützung für die Entwicklung des Zentrums anbieten und auch an unseren humanitären Programmen teilnehmen. Ich möchte unserem Management meinen herzlichen Dank aussprechen für die Führung und Unterstützung und ich danke auch Maha Upasika Monica Thaddey und allen anderen Gönnern für ihre Freundlichkeit und Hilfe. Ich weiss ihre Grosszügigkeit sehr zu schätzen.





## Post für Ihr Patenkind!

Zum Geburtstag und zu anderen speziellen Anlässen unserer Kinder treffen bei uns meist Geschenke in Form von Karten, Briefen und Postpaketen ein. Natürlich ist das für das jeweilige Kind immer eine sehr schöne und freudige Überraschung!

Häufig wird dieses Glück jedoch getrübt, denn die Päckchen kommen oftmals unvollständig bei uns in Indien an. Nicht selten werden die Geschenkspakete „auf Diebesgut“ hin untersucht, und was in irgendeiner Form brauchbar erscheint, wird einfach entwendet. Das kommt nicht nur bei Paketen vor, denn auch Briefe werden durch Unbefugte geöffnet. Wenn Sie Ihrem Patenkind etwas senden möchten und dies auch „heil“ ankommen soll, so bitten wir Sie folgende Punkte zu beachten:



### Senden Sie keine teuren Geschenke

Ihr Patenkind freut sich über jede Aufmerksamkeit - der finanzielle Wert der Geschenke ist unwichtig.

Geeignet sind Artikel wie T-Shirts, Haarspangen für die Mädchen, Buntstifte, Mandalas zum Ausmalen, Kugelschreiber und einfache Uhren (dem Alter entsprechend).

### Verpacken Sie alles sorgfältig

Am besten verpacken Sie einzelne Gegenstände in einen Plastiksack und verkleben diesen gut. Verwenden Sie eine robuste Kartonbox, auch diese muss, vor allem an den Ecken, gut verklebt sein.

### Senden Sie kein Bargeld

Wenn Sie möchten, so besorgen wir hier in Indien ein geeignetes Geschenk für Ihr Patenkind. In diesem Fall überweisen Sie ganz einfach den gewünschten Betrag auf das Konto der Mahabodhi Organisation in Ihrem Land. Vergessen Sie nicht, den Namen des Patenkindes zu erwähnen und ebenfalls die Angabe des Verwendungszweckes anzugeben. Nach Zahlungseingang werden wir Ihrem Patenkind dann vor Ort ein passendes Geschenk besorgen. Dieses Vorgehen hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt.

Die Adress-Angabe Ihres Patenkindes finden Sie auf Seite 106.

## Den Dharma im Herzen bewahren

*Ehrwürdiger Bhikkhu Sugatananda, Mahabodhi Bengaluru*



### Dharma

Lord Buddha hat das Rad der Lehre vor mehr als 2600 Jahren in Gang gesetzt und seither fließt der Dharma ununterbrochen. Er hat das Leben unzähliger Wesen berührt und den unübertroffenen Segen der Befreiung gebracht. Aus Mitgefühl für alle Wesen erfüllte der Bodhisattva seine Paramis bis zur höchsten Vollendung und wurde der Höchste Buddha. Die von ihm verkündete Edle Lehre hat den Pfad so Vieler erhellt und auch heute noch erfahren diejenigen, die der Lehre folgen und sie im

Herzen aufrechterhalten, hier und jetzt Nutzen und Segen, ist doch der Dharma **Sanditthiko** (in der Lage, hier und jetzt Ergebnisse hervorzubringen) und **Akaliko** (zeitlos). Es ist ein Segen für uns, dass wir in einem Zeitraum leben, in welchem die Lehre für uns zugänglich ist.

Wir haben auch das Glück, in eine menschlichen Existenz hineingeboren zu sein. Das hat nichts mit einem blossen Glücksfall zu tun wie manche Leute vielleicht denken mögen. Es hat mit unseren heilsamen Handlungen aus der Vergangenheit zu tun, die unsere Geburt auf der Menschenebene verursacht haben. Auch wenn dem so ist, sieht man oft in dieser Welt, dass trotz der menschlichen Geburt, die meisten Leute nicht fähig sind, sich auf die Ebene des wahren Menschseins aufzuschwingen. Wenn ich wahres Menschsein sage, so meine ich diejenigen, die Dharma im Herzen besitzen, was bedeutet, dass sie Güte und Tugend in Verbindung mit der Rechten Ansicht in sich zur Entfaltung bringen. Manchmal können Menschen Gutes tun und für einige Zeit in ihrem Leben gute Menschen sein. Wenn sie jedoch nicht die Rechte Ansicht haben (**Samma Ditthi** in Pali), dann werden ihre Güte/Tugend/Grosszügigkeit nicht dauerhaft genügen.

Die Rechte Ansicht beginnt mit der Anerkennung von heilsamen Handlungen (Handlungen, die auf dem Aufgeben von Begierde, Hass und Verblendung beruhen) als heilsam und unheilsame Handlungen (Handlungen, die in Begierde, Hass und Verblendung wurzeln) als unheilsam. Das ist die Ausgangslage für Rechte Ansicht. Mit dem ernsthaften Praktizieren der Lehre wächst diese Rechte Ansicht oder das Rechte Verständnis bis zur Ebene des vollständigen Erkennens der Vier Edlen Wahrheiten.

Menschen ohne dieses grundlegende Rechte Verständnis sind meist nicht in der Lage, die Dharma-Praxis zur Entwicklung von Güte, Tugend, Achtsamkeit und Weisheit bis zu einer sehr hohen Stufe aufrechtzuerhalten. So können sie auch diese heilsamen Qualitäten nicht dazu verwenden, um das Weltliche bis hin zum Überweltlichen zu transzendieren. Darum hat Lord Buddha dem Rechten Verständnis solch eine Bedeutung beigemessen. Als menschliche Wesen verfügen wir bereits über einen gewissen Grad an Weisheit zur grundlegenden Unterscheidung zwischen Gut und Böse. Doch es ist noch viel wichtiger, diese Weisheit immer weiter zu entwickeln. Das macht die Dharma-Praxis so bedeutsam.

Die Dharma-Praxis muss dort beginnen wo wir gerade sind. Wenn jemand sich schon in Grosszügigkeit geübt hat, dann sollten die Tugendregeln (Sila) sorgfältiger praktiziert werden. Daneben sollte auch für Bhavana (der Entwicklung des Geistes mittels rechter Achtsamkeit und

Meditation) Zeit gewidmet werden. Zum allgemeinen Verständnis beziehen wir uns oft auf die Praxis von Dana, Sila und Bhavana. Wir müssen daran denken, dass diese Faktoren nicht in wasserdichten Abteilungen voneinander getrennt sind. Dana bringt Kühle in unseren Geist nach der überbordenden Hitze von Gier und Habsucht. Metta und Karuna löschen das Feuer von Hass, Feindseligkeit oder Ablehnung. Sila bringt Freude in unser Herz und die Freiheit von Reue und Sorgen. Wenn der Geist diese Stufe von Ruhe und Zufriedenheit erreicht hat, erleichtert dies die Meditationspraxis. Wenn wir Bhavana praktizieren, werden wir geschickter im Umgang mit unseren geistigen Befleckungen, was wiederum zu einer höheren Entwicklung von Dana, Sila und Bhavana verhilft.

Dana und Sila sind vergleichbar mit dem Legen eines starken Fundaments für ein Gebäude. Bhavana kann gleichgesetzt werden mit dem eigentlichen Bauvorgang selbst, sobald einmal das Fundament gelegt ist. Ohne gutes Fundament ist ein Gebäude nicht sicher und könnte nach einer gewissen Zeit zusammenbrechen. Wir möchten ein gutes starkes Gebäude konstruieren, damit es zu einem sicheren Ort gegen äussere Witterungsbedingungen sowie gegen Gefahren durch wilde Tiere und andere Sicherheitsrisiken wird. Ähnlich ist es, wenn wir Bhavana entwickeln. Damit schützen wir uns selbst vor den Gefahren unserer eigenen geistigen Befleckungen, ob grob oder fein. Zudem wird das Haus, das wir in unseren Herzen entwickeln, zum Haus von Nibbana. Diese Entwicklung erfolgt allmählich, nicht über Nacht. Wenn alles bereit ist, kommt die Befreiung und bleibt ohne zu vergehen.

Um ein Haus zu bauen, benötigt man finanzielle und andere Ressourcen und ebenso brauchen wir Dharma-Ressourcen, um das Haus von Nibbana zu bauen. Diese nennen wir Paramis oder Spirituelle Vollkommenheiten. Wenn sie reif sind, bringen sie die Frucht der Freiheit von allem Leiden. Es gilt jedoch zu bedenken, dass wir uns der Tatsache bewusst sein müssen, dass diese Paramis Schritt für Schritt bis zu ihrer Reife entwickelt werden müssen und das braucht viel Zeit. Hierbei spielt **Khanti** oder **Geduldige Ausdauer** eine wesentliche Rolle. Die Geduldige Ausdauer wird dabei mehr im Inneren als im Äusseren geübt. Es bedeutet einfach, dass wenn wir mit Situationen konfrontiert sind, die unseren Wünschen oder Erwartungen nicht entsprechen, die Fähigkeit entwickeln müssen, anstatt äussere Objekte oder Personen, unsere eigenen Stimmungen, Gefühle und mannigfaltigen Begierden auszuhalten. Kurz gesagt, müssen wir lernen, unsere eigenen Befleckungen, die auf die äusseren Bedingungen reagieren, geduldig zu ertragen und loszulassen. Auf diese Weise können wir echtes Khanti entwickeln.

Wir sollten danach streben, beständig zu üben, ohne aufzuhören oder uns selbst zu überfordern. Es gilt der Mittlere Pfad von dort wo wir auf unserer momentanen Ebene der spirituellen Reife beginnen und weiter wachsen. Es ist kein Problem, ob wir am Nullpunkt sind oder kurz davor unser Ziel zu erreichen, zu jedem Zeitpunkt auf unserem Pfad sind Achtsamkeit und Weisheit erforderlich. Am Anfang mag es weniger der Fall sein, aber wenn wir uns weiter bemühen, wird es besser und besser und zu einer runden Sache, die alle Aspekte unserer physischen und mentalen Erfahrungen abdeckt und kontinuierlich tiefere Weisheit entstehen lässt, welche schliesslich ihren Höhepunkt in der Erfahrung von Nibbana erreicht. Nibbana wird als Kühlung und höchstes Glück bezeichnet. Das kommt daher, dass die Befleckungen, die unsere Herzen in Unruhe und Hitze versetzen, hier vollständig aufgegeben worden sind.

Als menschliche Wesen geboren worden zu sein und auch mit den kostbaren erleuchtenden Lehren des Höchsten Buddhas in Kontakt gekommen zu sein, bedeutet, dass es an uns liegt, strebsam zu sein. Wenn wir achtsam sind, ist Nibbana nicht weit entfernt. Das ist die höchste Zusicherung, die Lord Buddha gegeben hat.

Möge der Segen des Dreifachen Jewels uns umgeben und uns bis hin zu Nibbana führen.





## „Die im Schmerz verborgene Freude“

Eine Änderung unseres Blickwinkels kann einen grossen Unterschied machen

Bhante Panyarakkhitta

Obwohl wir wissen, dass das Leiden entweder in Form von körperlichen Schmerzen oder von Unzulänglichkeit bedingter Phänomene allem innewohnt, tun wir doch so als sei uns dies nicht bewusst. Wir vergessen, dass das Verstehen der Natur des Leidens zur Verwirklichung des höchsten Glücks führen kann. Darum heisst es, der Schmerz sei der „Grösste Lehrer“. Wir können die Freude, die im Leiden verborgen ist, entschlüsseln, wenn wir nur die Kunst lernen, das Leiden anders zu betrachten.

Einmal, so heisst es, als der Buddha eine Belehrung gab, hielt er eine Blume in die Höhe und der Ehrwürdige Mahakassapa, einer seiner grossen Schüler, lächelte. Es gibt einen tieferen Grund, warum der Ehrwürdige Mahakassapa lächelte, als der Buddha die Blume hoch hielt. Was sehen wir in der Blume? In der Blume sehen wir die sich ständig verändernde Essenz bedingter Formen. Wir sehen die Natur von Schönheit und Verfall. Es gilt, das „So-Sein“ der Blume zu erkennen. Die ganze Lehre ist in dieser Blume enthalten; die Lehre vom Leiden und der Pfad, der zur Beendigung des Leidens führt. Und wenn wir diese Lehre in unserem Leben in jedem Moment des Gewahrseins anwenden, ist es als ob der Buddha die Blume für uns in die Höhe hält.



Der Dichter Rumi schrieb: „Der sicherste Ort, um einen Goldschatz zu verstecken, ist ein verlassener, unbemerkter Ort.“ Warum sollte jemand einen Schatz gut sichtbar verstecken? Und darum heisst es: „Freude verbirgt sich im Schmerz“.

Eine der Dimensionen des Leidens oder von Dukkha ist Schmerz, wobei er für eines der drei Gefühle steht. Vedana, als Erfahrung von Schmerz, führt jedoch nicht unweigerlich zu Leiden. Gemäss der Lehrrede vom Wurfpeil, dem Salla Sutta (SN36.6), muss dem ersten Pfeil der körperlichen Schmerzen nicht unbedingt der zusätzliche Pfeil des mentalen Leidens folgen (der Geist muss von der physischen Ebene des Schmerzes nicht betroffen sein). Durch die Übung in Achtsamkeit wird es möglich, der Herausforderung durch den Schmerz mit einem sich im Gleichgewicht befindenden Geist zu begegnen.

Eine andere Dimension des gleichen Pali-Begriffs betrifft alle bedingten Phänomene. Diese können ohne Ausnahme als Dukkha bezeichnet werden und decken alle drei Gefühle ab. Nun kann eine angenehme Erfahrung natürlich kaum als „Leiden“ betrachtet werden. Angenehme Erfahrungen ändern sich wohl, aber das ist mit unangenehmen Erfahrungen ebenso, wobei in diesem Fall die Veränderung als positiv erfahren wird. Daher kann die Tatsache der Veränderlichkeit nicht als das Hervorbringen von Leiden betrachtet werden. Angenehme Erfahrungen sind angenehm, aber sie bringen keine dauerhafte Befriedigung und werden somit wegen ihrer Natur der Unzulänglichkeit Dukkha genannt.

Thich Nhat Hanh sagt, „Kein Schlamm, kein Lotus“. Unseren Ärger und das Leiden zu transformieren, macht Glückseligkeit möglich. Ohne Leiden gibt es kein Glück. Lotusblumen brauchen Schlamm, um zu wachsen, sonst können sie keine Wurzeln bilden. Unser Ärger und das Leiden sind der Schlamm, den wir dazu benutzen können, Glück, Mitgefühl und Verständnis zu kultivieren. Wenn wir wissen, wie wir mit unserem Leiden umgehen und es transformieren können, werden wir weniger leiden. Der Schlamm wird zu Lotusblumen. Um Mitgefühl hervorzubringen, müssen Sie Ihr eigenes Leiden verstehen und umarmen. Versuchen Sie nicht, Ihr Leiden loszuwerden. Halten Sie es sanft wie eine Mutter ihr weinendes Baby hält und schauen Sie tief in es hinein. Dann kann eine Einsicht erblühen. Jeder Mensch hat eine Menge Ärger und Leiden in sich. Wenn wir nicht wissen, wie wir mit unserem Leiden umgehen sollen, werden wir weiter leiden und bringen auch andere Leute in unserem Umfeld zum Leiden. Wenn uns jemand verletzt, ist unsere erste Reaktion, diejenige Person dafür zu bestrafen oder sie auch zu verletzen. Aber, wenn wir verstehen, dass auch die andere Person bereits leidet, sehen wir keine Veranlassung mehr, sie jemals zu bestrafen. Auf das Leiden in Ihrem Inneren und im Inneren der anderen Person zu hören, erlaubt die Geburt von Verständnis und Mitgefühl. Wenn Mitgefühl in Ihrem Herzen geboren wird, beginnt es, Ärger und Leiden sowohl in Ihrem Herzen als auch in jeder Zelle Ihres Körpers zu heilen.

Wenn Leiden als etwas Negatives betrachtet wird mit dem Versuch, davor zu fliehen, löst dies das Problem nicht. Tatsächlich ist es so, dass, wenn das Leiden mit Weisheit betrachtet wird, es zu höchstem Wissen führen kann, welches im Erreichen der endgültigen Glückseligkeit von Nibbana resultiert. Diese Tatsache wird im Upanisa Sutta im Samyutta Nikaya vom Buddha selbst klar erwähnt:

...Daher Bhikkhus... mit Leiden als unmittelbarer Ursache, Vertrauen (Saddha); mit Vertrauen als unmittelbarer Ursache, Freude; mit Freude als unmittelbarer Ursache, Entzücken; mit Entzücken als unmittelbarer Ursache, Ruhe; mit Ruhe als unmittelbarer Ursache, Glück; mit Glück als unmittelbarer Ursache, Konzentration; mit Konzentration als unmittelbarer Ursache, Wissen und das Sehen der Dinge wie sie wirklich sind; mit Wissen und dem Sehen der Dinge wie sie wirklich sind als unmittelbare Ursache, Ekel; mit Ekel als unmittelbare Ursache, Leidenschaftslosigkeit; mit Leidenschaftslosigkeit als unmittelbarer Ursache, Befreiung; mit Befreiung als unmittelbarer Ursache, das Wissen von der Zerstörung (der Asavas).

Die in dieser Weise beschriebene bedingte Reihenfolge ist vergleichbar mit Regen, der auf einen Berggipfel fällt und das Wasser infolgedessen hinunter fließt in Bäche, Seen und Flüsse und schliesslich den Ozean erreicht. Wie man oben sieht, beginnt der Weg zur Befreiung oder Arahatschaft mit anfänglich auf Unwissenheit beruhendem Vertrauen und endet mit Weisheit, um die Befleckungen zu zerstören.

Schliesslich ist Weisheit, die aus dem Wissen um die wahre Natur der Dinge hervorgeht, der Schlüssel zum Glück. Leiden wird nicht vergehen, wenn es gelehnet oder weggedrückt wird. Es wird solange wieder auftauchen bis wir eine sichere Zuflucht für uns gefunden haben, indem wir das Leiden tief erkennen, statt dadurch irritiert zu werden. Als Marpa, der grosse tibetische Meditationsmeister und Lehrer von Milarepa, seinen Sohn verlor, weinte er bitterlich. Einer seiner Schüler kam zu ihm und fragte: „Meister, warum weinst du? Du lehrst uns, dass der Tod eine Illusion ist.“ Und Marpa sagte: „Der Tod ist eine Illusion und der Tod eines Kindes ist eine noch grössere Illusion.“ Aber was Marpa seinen Schülern zeigen wollte, war, dass er, obwohl er die Wahrheit der bedingten Natur von allem und die Leere der Formen erkennen konnte, immer noch ein menschliches Wesen war. Er fühlte, was er fühlte und konnte sich seiner Trauer öffnen. Er war völlig gegenwärtig im Fühlen des Verlustes. Und er konnte offen weinen.

Es ist nichts falsch daran, unsere Gefühle zu fühlen, unseren Schmerz zu berühren und gleichzeitig zu verstehen, wie die Dinge in Wahrheit sind. Schmerz ist Schmerz; Trauer ist Trauer; Verlust ist Verlust. Wir können diese Dinge akzeptieren. Wenn wir sie wegdrücken wollen und sagen, „Nein, das kann ich nicht“, dann entsteht Leiden.

In unseren Beziehungen untereinander und in unseren Familien, können wir damit beginnen, Weisheit als unsere Zuflucht zu benutzen. Das bedeutet nicht, dass wir nicht um unsere Nächsten trauern und keine Liebe empfinden. Es bedeutet, dass wir nicht von unseren Wahrnehmungen von Mutter oder Vater, von Kindern oder nahen Freunden abhängig sind. Wir sind nicht abhängig von dem was wir denken wer sie sind, wir glauben nicht länger, dass unser Glück von ihrer Liebe zu uns abhängt oder dass sie uns nicht verlassen, nicht sterben müssen. Wir können uns dem Rhythmus von Leben und Tod ergeben, dem Naturgesetz, dem Dharma von Geburt, Alter, Krankheit und Tod.

Wir alle fürchten den Tod, aber der Buddha hat uns gelehrt, wie wir im Leben auf Unglück und Bedrängnis antworten und auf welche Arten wir den Dharma benutzen können, um unser Leiden durch einsichtsvoll entstandenes Wissen und Verständnis zu transformieren. Der Ehrwürdige Ananda ist ein Beispiel hierfür. Er war ein erfahrener Bhikkhu und war schon lange dem Dreifachen Juwel treu ergeben. Er diente dem Buddha als persönlicher Assistent und wurde oft gerufen, um Dharma-Vorträge zu halten. Aber nachdem der ehrwürdige Sariputta gestorben war, betrauerte Ananda seinen Tod so tief, dass er das Gefühl hatte, er sei davor in einen Abgrund zu fallen.

Und als Ananda von dem Gefühl des Verlustes überwältigt schien, tröstete ihn der Erhabene, indem er fragte, ob Sariputtas Tod Anandas Tugend, Konzentration, Weisheit, Befreiung oder das Wissen von der Befreiung hinweg nehmen könnte? Damit war Anandas Kummer gestillt.

Wie der ehrwürdige Ananda müssen wir erkennen, dass unser eigenes Leiden, der Verlust von unseren Lieben und sogar die Konfrontation mit dem eigenen Hinscheiden, die uns innewohnenden edlen Qualitäten nicht vermindert. Wir müssen über die Unvermeidbarkeit des Todes reflektieren. „Alles was mir lieb und angenehm ist, wird von mir getrennt werden.“ So suchen wir Zuflucht in uns selbst, um unsere eigene „Insel und Zuflucht“ zu sein.

Es heisst, dass „Sorgen das Blut eher austrocknen als das Alter“. Egal wie beängstigend das klingt, in der Dharmapraxis kann alles als Objekt der Reflexion dienen, um ein tiefes Verständnis der Dinge hervorzubringen. So können wir zum Beispiel sehen, dass Sorgen selbst gemacht sind. Wir kreieren sie in unserem Geist wegen des Unvermögens, die Gefahr unserer egoistischen Gefühle und unserer aufgeblasenen und falschen Bewertung der Dinge zu verstehen. Wenn wir die Natur der Dinge nur tiefer in der rechten Weise sehen könnten, würden wir realisieren, dass nichts beständig ist in dieser Welt und dass unser eigenes egoistisches Selbst eine wilde Einbildung ist. Wir müssen unseren Geist und unsere Herzen kultivieren, um das Selbst zu vergessen und der Menschheit zu dienen und von Nutzen zu sein.

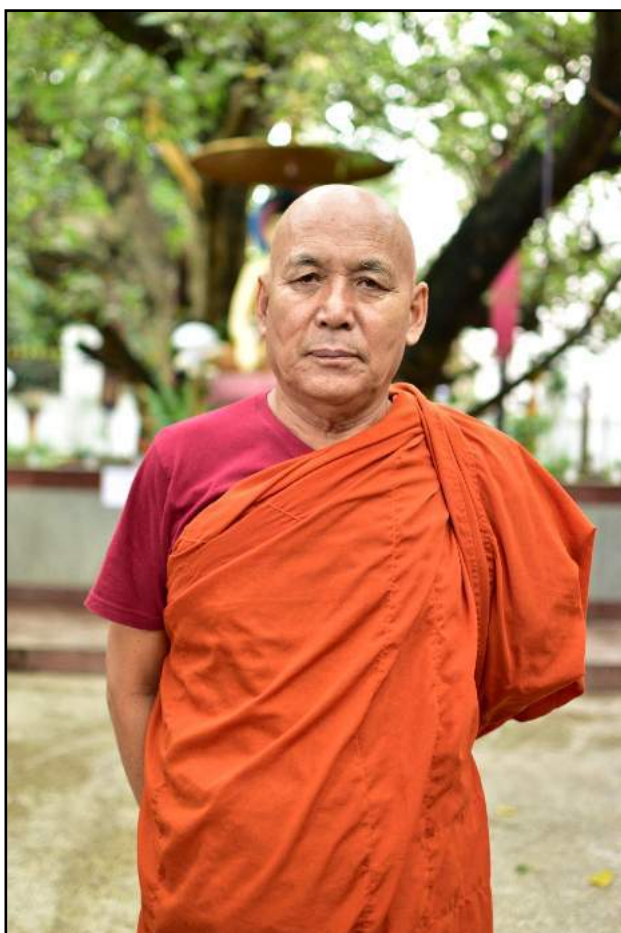
Ähnlich sieht es mit unseren Ängsten aus. Wenn wir die Natur der Angst beobachten, erfahren wir, dass Ängste nichts anderes sind als Geisteszustände und das macht uns furchtlos, sodass wir mit den Realitäten des Lebens zuversichtlicher umgehen können.

Ein renommierter britischer Anatom wurde einmal von einem Student gefragt, welches die beste Behandlung gegen Angst sei und er antwortete, „Versuche, etwas für jemand anderen zu tun.“ Das bedeutet, dass es nicht gleichzeitig zwei entgegengesetzte Gedanken im Geist geben kann. Das Aufkommen des einen Gedankens wird das Aufkommen des anderen vertreiben. Wenn Ihr Geist zum Beispiel vollständig mit dem selbstlosen Wunsch befasst ist, jemand anderem zu helfen, kann er nicht gleichzeitig von Furcht eingenommen werden.

Für eine Person mit dem Auge der Weisheit gibt es nichts Nutzloses. In welcher Form auch immer sich das Leiden manifestiert, es wird ständig an die Notwendigkeit erinnern, nach wahren und dauerhaftem Glück zu suchen. Wenn wir achtsam und weise genug sind, können wir aus allem das Beste machen. Sogar Sterben kann zu einer Lebenskunst werden. Darum sagte der Buddha, „Die Achtsamen sterben nicht mehr“.







## The Ten Perfections

*Venerable Kassapa Mahathera  
Abbot and President, Mahabodhi Organizations*

### **Bengaluru**

For people in the modern world facing the issue of how to practice the Dhamma in daily life, the ten perfections provide a useful frame work for how to do it. When you think life as an opportunity to develop spiritually, then often recollect and contemplate on these ten qualities, namely; -

1. Dana Pārami (Generosity) - May I be generous and helpful.
2. Sila Pārami (Morality) - May I be well-disciplined and refined in manners. May I be pure and calm in all my dealings. May my thoughts, words and deed be pure.
3. Nekkhamā Pārami (Renunciation) - May I not be selfish and self-possessive, but selfless. May I be able to sacrifice my pleasure for the sake of others.
4. Paññā Pārami (Wisdom) - May I be wise and able to see things as they are. May I see the light of truth and lead others from darkness to light. May I be enlightened and be able to enlighten others.
5. Viriya Pārami (Effort) - May I be energetic, vigorous and persevering. May I strive diligently until I achieve my goal. May I be fearless in facing dangers and courageously surmount. May I be able to serve others to the best of my ability.
6. Khanti Pārami (Patience) - May I ever be patient. May I be able to bear and forbear the wrongs of others. May I ever be tolerant and see the good and beautiful in all.
7. Sacca Pārami (Truth) - May I ever be truthful and honest. May I not swerve from the path of truth.
8. Adhitthāna Pārami (Determination) May I be firm and resolute and have an iron will. May I be soft as a flower and firm as rock. May I ever be high-principled.
9. Mettā Pārami (Loving Kindness) - May I ever be kind, friendly and compassionate. May I be able to regard all as my brothers and sisters and be one with all.
10. Upekkhā Pārami (Equanimity) - May I be calm, serene and peaceful. May I gain a balanced mind. May I have perfect equanimity.

Maha Bodhi Society, Bengaluru, is a charitable and registered organization established in year 1956 by Most Venerable Acharya Buddharakkhita with the main objective of reviving the Noble Teachings of the Buddha in the land of its origin, India. The Society has established 20 centers in India and working in different humanitarian fields, such as, meditation centres, schools, college, teachers training centre, hospitals, hostels for boys and girls and old age home. From these activities many people have benefited spiritually and materially.

These all activities are going on with the moral and generous support of most compassionate Maha Upasikā Monica Thaddey of Mahabodhi Metta Foundation, Switzerland to fulfil the great vision of our founder Bada Bhanteji. She is supporting for 25 years and most appreciable is her noble thoughts and inspiration for planning for the future of Mahabodhi organizations. So also, all the donors, sponsors and well-wishers are part of the Mahabodhi development.

---

Our monks are hard working day and night with dedication with the help of our devotees. All our staff are doing excellent works with dedication.

I spend most of the time in Bodhgaya, the place of Lord Buddha's enlightenment. We have started our residential meditation courses from March 2022 mainly supported by Maha Upasika Monica Thaddey. By the end of June 2023, a total of 230 people attended these residential meditation courses ranging from one day to seven days. Some courses were for school children. The benefits they gained cannot be measured or explained in words. We are sure for many our meditation programs are life changing experiences.

Therefore, I would like to express our gratitude, on behalf of myself and on behalf of all the monks, novices and members of Mahabodhi to Maha Upasika Monica Thaddey. We also express heartfelt thanks to Alex, Kurt (Nyaya), Gaby, Soma and whole Rigi Group of Switzerland.

Mr. Kurt Nyaya is making every year nice Amita, which brings so many information and feeling of Mahabodhi family and it brings us all together with common goal and inspiration to serve more. Thanks again to Nyaya.

We also express our heartfelt thanks to President and members of DBHV Germany, particularly Mr. Ingo for his selfless services rendered to Mahabodhi Society since many years. Our thanks to Mr. Gustav (Gunava), Lilli Euler, John Borremans, Thomas and Martine of Belgium, Girija Sular and Sriram Salur, Pankaj family of USA, Venerable Saranankara Mahathera and devotees of Malaysia and all the sponsors and donors. You all are fulfilling the ten Pāramis mentioned above.

By the Blessings of the Supremely Enlightened One, His Noble Teachings and Holy Sangha may you all live long with good health and progress on the Path of Liberation.

May All Beings Be Well and Happy!



Amita means „infinite“ in Pali language. Love, Compassion, Altruistic Joy and Equanimity are to be developed infinitely in our daily life touching every living being.

# Chain Reaction

*Bhante Ananda  
General Secretary  
Mahabodhi Society Bengaluru*



## Bengaluru

Once a very inspiring Dhamma discussion took place between Most Venerable Sariputta who was chief disciple of the Buddha and Venerable Punna Mantani Putta, another giant of saints.

1. The Venerable Sariputta asked Venerable Punna Mantani Putta : Is it for the purpose of purification of virtue that spiritual life is practiced?

Venerable Mantani Putta said: No brother.

2. Venerable Sariputta : Is it for the purpose of purification of mind?

Venerable Mantani Putta : No brother

3. Venerable Sariputta: Is it for the purpose of purification of the view?

Venerable Mantani Putta : No brother

4. Venerable Sariputta : Is it for the purpose of overcoming doubt?

Venerable Mantani Putta: No brother

5. Venerable Sariputta: Is it for the purpose of purification by knowledge and vision of what is the path and what not the path?

Venerable Mantani Putta: No brother.

6. Venerable Sariputta : Is it for the purpose of purification by knowledge and vision of the way?

Venerable Mantani Putta: No brother.

7. Venerable Sariputta : Is it for the purpose of purification by knowledge and vision of the transcendental path?

Venerable Mantani Putta: No brother

Venerable Sariputta: Brother, you say no to all these seven then what is the purpose of spiritual life under the Lord Buddha?

Venerable Mantani Putta: Brother, it is for the purpose of attaining Nibbana, the final freedom from clinging. Yet all these seven stages of practice and development called Satta Visuddhi (Seven Purifications) are absolutely necessary. He compares it to relay of chariots. Just like a king when travelling long distance would use first chariot to one distance and then take up another chariot and then yet another. Like that he reaches his destination. Similarly these different stages of Visuddhi, purifications, lead to the next level of purification.

When asked what is the ultimate purpose of these seven purifications, Venerable Mantani Putta said, it is for Nibbana. When asked to explain the relation between them, he said that purification of virtue leads to purification of mind, purification of mind leads to purification of view and so on to



overcoming doubt, purification of what is path and what is not path, purification by knowledge and vision of the way to Nibbana, the purification by knowledge and vision of the transcendental path to Nibbana.

That means one leads to another stage on the path of enlightenment. These seven purifications describe the path of enlightenment. They are like steps when we climb. One step leading to another and they are not end in themselves. Yet, when we climb all steps we reach higher level.

**Everything we do in our daily lives are not end in themselves. They should lead to higher level.**

We can relate this to our day to day life.

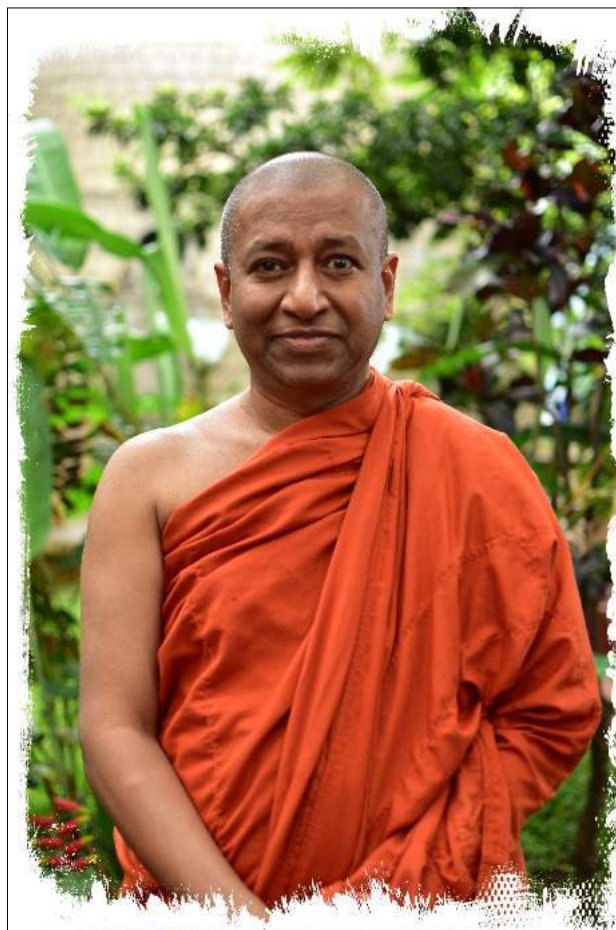
Everything we do in our daily lives are not end in themselves. They should lead to higher level. Material wealth is needed but that is not end in itself. It should help us to live peacefully doing meritorious activities and fulfilling the responsibilities. So also our comforts and peaceful living should help us to develop further morality and mental development as mentioned above up to Nibbana.

All the activities in Mahabodhi are conducted with the ultimate view of Nibbana. They are for developing virtue and merits and mental strength. They bring good at every level. The children in schools study and get educated, which is a great achievement for life to live more comfortably. But that is not the end of the education in Mahabodhi. They are taught to develop these higher purification. At least a good amount of knowledge is given for their practice.

If the ultimate goal is clear in our lives, then all other actions become meaningful and get directed to that ultimate goal. Like that life is not in confusion. To have clarity of short term goal and long term goal itself is big progress. Let us all strive for this long term goal of ultimate happiness by achieving success and happiness in all our activities.

Most Venerable Acharya Buddharakkhita Bada Bhanteji had a great vision out of compassion for all of us. Therefore at Mahabodhi he started different activities suitable to different people with different temperaments. We are happy that these activities are slowly progressing well by the support of all of you. Thank you so much.

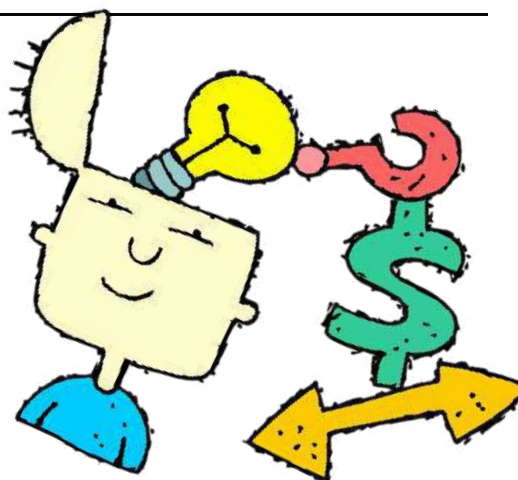
As we express thanks again and again, still we are not contented. Therefore once again our deepest gratitude to Ms. Monica Thaddey for her unflinching support in all situations. So also to all our donors, sponsors and well wishers. Our Ingo Dhammabodhi in Germany is another hard working member of Mahabodhi who patiently manages all the accounts and transfers. Thanks to you dear Ingo. The list goes on and on. You all being the part of big Mahabodhi family, sharing so much with us, are remarkable people in our lives. We deeply value your togetherness and sharing dear donors, well wishers and sponsors. We share merits and love and may this connection continue for long time so that we all together can help more and more needy and deserving people in this world.



*Bhante Ananda*

## What is Maha Bodhi?

*Vajira, General Manager Mahabodhi Society, Bengaluru*



### **Bengaluru**

Namaste! First, I would like to greet all the members/sponsors of the Mahabodhi organization. I hope you are doing well and experiencing inner peace and growth. Remember, nothing remains the same. It is an illusion that we think or demand things to remain the same. It is the law of the universe that nothing will stay the same. Unfortunately, the default change is downward. The transition to be positive or upward, we need to make an effort. We at Mahabodhi centres are continuously making efforts so the changes are positive, benefiting hundreds of children, monks, elders, and humanity.

I sincerely pray that you, too, are growing deeper in life, understanding the true nature of our existence. We appreciate your support towards our programs and activities at Mahabodhi. With your compassionate contribution, we can bring food, clothes, education, and medical assistance to people in need in India.

If you are to ask, what is Maha Bodhi Society? How do they help people? How do they remove the suffering of people both physically and mentally?



*Vajira, General Manager Mahabodhi Society*

The answer in two simple words is SEVA and SADHANA.

Seva means service or social contribution. We are running 5 high-quality schools, a college, an old age home care, 4 hospitals, and medical assistance. We have 8 hostels for boys and 5 hostels for girls. We offer scholarships to students, emergency relief camps, and career counselling. We conduct life skill training and development programs.

Sadhana means Dhamma/ spiritual outreach programs. We teach meditation to overcome stress and worry. We offer higher Buddhist studies to understand the core teachings of Buddha. We deliver Dhamma discourses offline and online and counsel people to find the right and peaceful path. We conduct Children's Spiritual programs to overcome distraction and build virtues like patience, compassion, generosity, and morality. We are writing and printing books on Buddha's teaching and meditation. We are building monasteries and running a monastic institute for monks.

What is the meaning behind the name Maha Bodhi? "Maha" translates to "Great," while "Bodhi" means "Enlightenment." At Maha Bodhi, we believe in achieving "Great Enlightenment" (or happiness) attainable through practice and service, regardless of caste, race, creed, colour, gender, or religion.

I am expressing my sincere gratitude to everyone who has supported the activities of Mahabodhi. It feels like we are all part of one big Mahabodhi family. I hope all living beings are safe, loved and experience happiness and good health. Thank you.

# MAHA BODHI



## SADHANA

(Dhamma/ Spiritual Outreach Programs)

Monastic Institute

Meditation Retreat

Dhamma Preaching

Spiritual Counselling

Dhammaduta Travel

Tipitaka Translations

Higher Buddhist Studies

Children Dhamma Camps

Building Buddhist Monuments

Publication of Dhamma books

Pabbaja (Temp Monkhood) Course

Celebration Buddhist Festivals

Buddhist tradition & cultural preservation

## SEVA

(Social Contribution Programs)

Schools

Colleges

Scholarships

Old Age Home

Hospitals

Medical Assistance

Emergency Relief Camp

Hospital Dana Service

Hostel for Boys

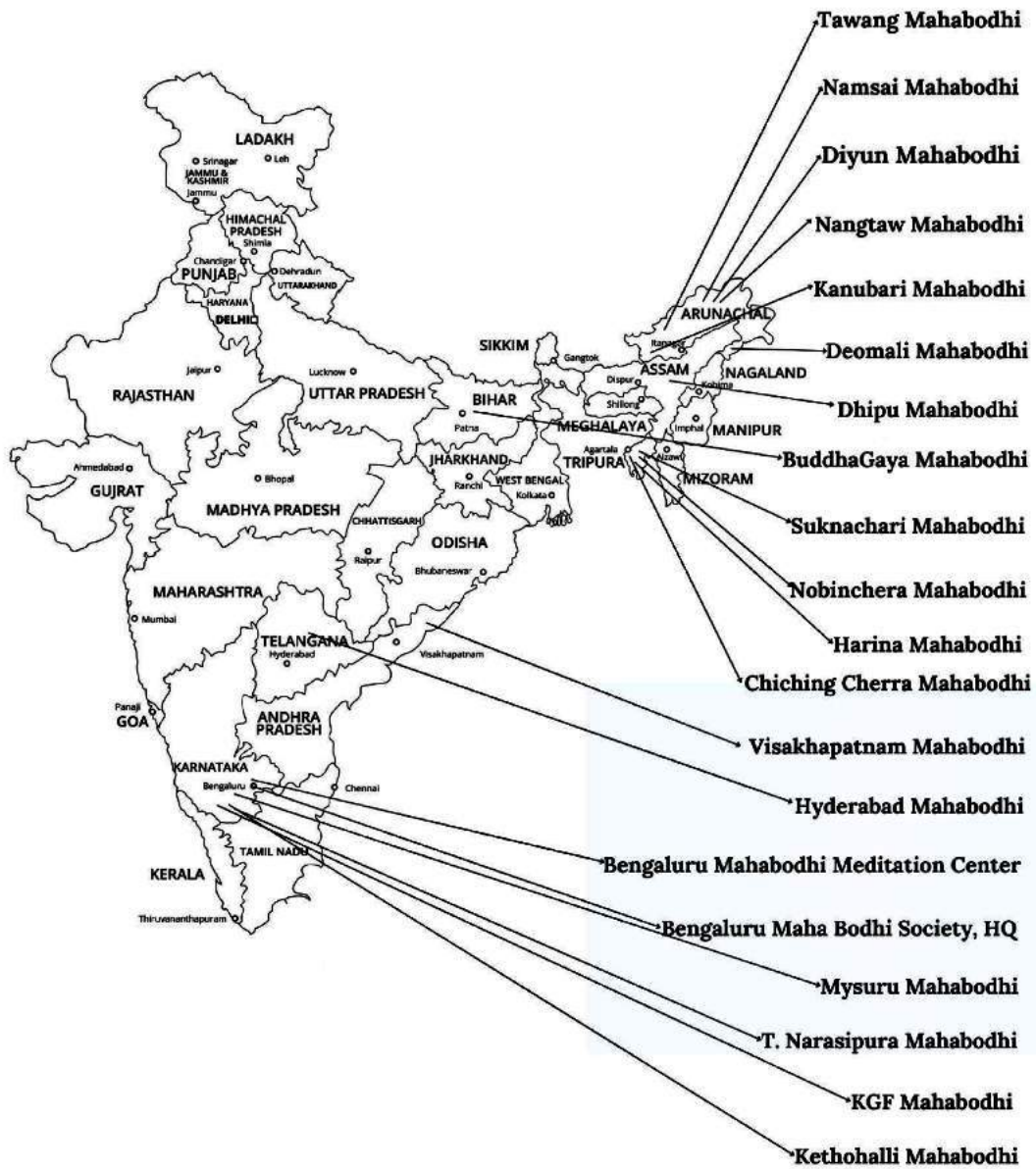
Hostel for Girls

Life Skill Training Programs

Career Counselling

Research and Library





## Maha Bodhi is Running the following programs



### **6 SCHOOLS**

at Mysuru, Diyun, Tawang, Kanubari, Suknachari, Chiching Chera



### **1 COLLEGE**

at Namsai, Arunachal Pradesh



### **1 OLD AGE HOME**

at Tawang, Arunachal Pradesh



### **4 HOSPITALS**

Three hospitals at Bengaluru and one in Diyun, Arunachal Pradesh



### **7 BOYS HOSTELS & 4 GIRLS HOSTELS**

Boys at Mysuru, Diyun, Tawang, Kanubari, Suknachari, Chiching Chera, Deomali and Girls at Diyun, Tawang, Kanubari, Suknachari,



### **2 COLLEGE HOSTELS**

Boys at Mysuru, and Girls at Namsai



### **1 SKILL DEVELOPMENT CENTER**

at Nongtaw, Arunachal Pradesh



### **6 BIG MONASTERIES**

at Bengaluru, Hyderabad, Namsai, Diyun, Harina, Chiching Chera and Deomali



### **7 SMALL MONASTERIES**

at T Narasipura, KGF, Nongtaw, Dhipu, Tawang, Gaya, Ketohalli



### **3 MEDITATION CENTERS**

at Bengaluru, Gaya, Hyderabad



### **2 DHAMMA BOOK PUBLICATIONS**

at Bengaluru, Hyderabad



### **1 HIGHER BUDDHIST & RESEARCH CENTER**

at Bengaluru, Karnataka

# *Transforming lives through Meditation*

*Jeevako bodh*  
Manager, Mahabodhi Dhammaduta Centre

## **Bengaluru**

Mahabodhi Dhammaduta Meditation Centre situated in the Narasipura village in Bengaluru North, it stands as a serene heaven for seekers of inner peace and spiritual growth. Surrounded by lush greenery and a sense of tranquility, this meditation centre offers a complete Theravada teachings and practices, providing individuals with the tools to begin a transformative journey of self-discovery.

In the hustle and bustle of modern life, finding inner peace and tranquility has become a constant pursuit for many individuals. In the quest for serenity and self-discovery, meditation has emerged as a powerful tool to attain mental clarity and emotional well-being. In this regard, Mahabodhi Dhammaduta Meditation Centre has played a pivotal role in transforming the lives of numerous individuals, offering a sanctuary for meditation and self-reflection by providing Free Residential Meditation Retreats.

Meditation courses or retreats are typically designed to provide individuals with guidance and instruction on various meditation techniques. These courses are aimed at helping participants develop mindfulness, concentration, and a deeper understanding of their own minds. The courses



may be suitable for beginners who are new to meditation or individuals with previous meditation experience who wish to deepen their practice.

In a meditation course, participants are often introduced to different types of meditation practices, such as focused attention meditation, loving-kindness meditation, walking meditation, and mindfulness of breathing. They may learn about the theoretical aspects of meditation and its benefits, as well as receive practical instructions on posture, breathing techniques, and methods for dealing with distractions and cultivating awareness.

Throughout the year 2022, the centre has conducted an impressive number of meditation courses. With more than 35 courses held over the year, the centre has provided a space for nearly 1500 participants to develop on their meditation journey, helping them develop a deeper understanding of themselves and the world around them.



The dedicated experienced meditation teachers at Mahabodhi Dhammaduta Meditation Centre ensure that each course is prepared to meet the specific needs of the participants. Whether they are beginners or seasoned practitioners, everyone is warmly welcomed and guided on their meditation journey. The instructors provide valuable insights into the principles of meditation, offer guidance on posture and breathing techniques, and share practical tips to cultivate consistent meditation practice.

Participants have reported significant improvements in their overall well-being, experiencing reduced stress levels, improved focus, and a greater sense of inner peace. Moreover, the practice of meditation has enabled individuals to cultivate mindfulness in their daily lives, leading to enhanced relationships, increased emotional resilience, and a deeper connection with oneself and others.

**“I used to struggle with anxiety, but since I started meditating, I've noticed a significant reduction in my anxiety levels. It's such a relief to have a practice that helps me find peace within.” – Mayank Ishu, meditation practitioner**

“I used to struggle with anxiety, but since I started meditating, I've noticed a significant reduction in my anxiety levels. It's such a relief to have a practice that helps me find peace within.” – Mayank Ishu, meditation practitioner

We have witnessed the inspiring participation of villagers in the various programs we conduct. The sight of villagers eagerly joining our initiatives has not only strengthened the bond between our monastery but has also brought about positive transformations in the lives of those involved.



As monks go for the alms round to the nearby village during the pabbajja courses they offer food in delightful manner. They get curious about the monks and the monastery, so they keep on visiting the Mahabodhi Meditation Centre and get queries about the importance of monks in the society and their practices. We recommend them to make some time and to attend the meditation programs. By inviting villagers to participate in our programs, we aimed to create a harmonious space that fosters understanding and compassion.

One of the most impactful programs villagers have joined is our moral and educational course for the children age group of 12 to 18 years old which was completely designed for girls. This course is literally known as ‘Summer Camp’ as it is conducted during summer vacation. This time the course was conducted from 9th April to 15th April for a 7-day camp holding the total number of 63 participants. Parents had sent their children to learn something unique which will help them to grow in their studies and as well as in their life. We had few volunteers in the camp. Volunteering to care for children who join the summer camp is an incredibly rewarding work. They make sure to create a safe and nurturing environment where children can learn, grow, and have fun.

The course was conducted by Mr. Tsewang Norbu Vivek, a teacher from Ladakh. Usually he conducts these kinds of courses in the summertime, where children get something unique to learn. The course also offers creative

activities as well as mind and physical energizer games.

In recent years, the Buddha Dhamma Bhavana course by Venerable Bhikkhu Ananda conducted in Kannada has witnessed a significant surge in demand. As more people seek spiritual solace and guidance, the accessibility of teachings in their native language has become paramount. Offering the course in Kannada allows participants to connect with the teachings on a more profound level. We have a limit slot of 70 per course but we receive a huge registration about 120 to 150 in numbers. As the demand for the Buddha Dhamma Bhavana course in Kannada continues to grow, it presents an opportunity for further expansion and development.

Language plays a crucial role in building a sense of belonging and inclusivity, and when individuals can understand and communicate in their mother tongue, they feel a deeper connection to the teachings, so to make convenient and grow in their own spiritual journey. We organized courses in multiple languages including Kannada, English, Hindi, Tamil, and Telugu.

We humbly invite everyone who wishes to take part in our mediation programs.



*Jeevako bodh  
Manager, Mahabodhi Dhammaduta Centre  
Bengaluru*



### Cost of Amita

Since printing expenses for Amita in India are low we print Amita in India and all costs for print and dispatch are covered by donations. We don't use sponsorship money for it. Editorial work like translations, corrections etc. are made by volunteer work.



*Vittho, Manager Carla Students Home*

### **Mysuru**

Hearty greetings and best wishes from Carla Students Home

A year has passed, and we have the new Amita with all the new updates. We had a peaceful year in Carla Home. All our children responded positively with all the academic and extracurricular activities conducted during the year in our school and Carla Home. When we are running an organization like this with so many children and staff, every day is a day of new things, challenges, excitement. There are so many ideas, opinions, complaints, criticism, complements, blames, expectations and so on. It is difficult to fulfil and worry about everything, instead we try to take it as another task. Many a times we might have not been possible to attend it, but it always remains our priority. Sometimes we succeed and sometimes we meet with failure. Whatever short comings that we had last year in our schedule, we try to fulfil this year with a new approach and methods, be it in academics, daily schedule, health, sports, arrangement etc. Being open to ideas and approach support us for different changes that we can bring out for the betterment.

Our 10<sup>th</sup> class boys have completed the schooling and moved on to Mettaloka and other places for their further studies. Having spent their entire childhood in Carla Home, they are now moving to

new stage of their life. 38 new children have joined us in Carla Home. They took admission in April and now they are familiar to the atmosphere of Carla Home. Some children find it difficult to cope with the sudden shift. In such circumstances our engaging staff and children act as a positive reinforcement and a steady guide in helping them get used to the new environment. These children have managed to come out of homesick and found their own space and get along very well. They quickly got used to the timetable of Carla Home and took the responsibility of being disciplined, do their chores themselves and learn the values of punctuality and orderliness. They are learning to be self-reliant in their daily activities through patience, mindfulness and through bond of friendship.

All the children are encouraged to support them. We often remind them of these beautiful verses and teach the importance of being generous and compassionate to help ourselves and others.





When we help others  
It is the same as helping ourselves.  
When we look down on others  
It is like looking down on yourself.  
When we are kind towards other people  
It is actually having kindness for ourselves.

*Luang Por Chah*

Since many years our Mettaloka students have been taking over as the care takers and assistant managers in Carla Home. This year couple of new responsible boys have joined in our team. They are becoming more creative and responsible. Having our own children as staff enable us to let the children grow in a family environment in an atmosphere of happiness, love and understanding. Their own experience as child growing up in Carla Home gives them the more opportunity to share with the children. Their suggestions and ideas become very handy in our daily schedule and functioning of Carla Home. It's a tough task where one needs lots of patience and persistence, yet they do it diligently. Children feel happy and protected in their hands.

As you receive the Amita during the festive season in December, its also the best month for our children in Carla Home. They love celebrating Christmas. We conduct a singing competition titled as "The Voice of Carla Home". Every boy is encouraged to participate and therefore it takes around one week to complete the singing audition. At the end 5 boys are selected to sing on the Christmas eve. The best singer on that day is honoured with the tile. The children are very good organizers. The student group leaders organize the event. Some take care of the decorations, some arrange the stage, sound system and few boys take the centre stage and host the program. Another handful of children are busy in the kitchen assisting our baker and cooks. They bake cookies and a special cake for everyone. Couple of boys also dress up as the Santa Claus and entertain the children. They like to celebrate and have fun during this day. Every now and then such activities are conducted for the children apart from their daily studies schedule so that they can take part in different programs as part of the learning process. They also like art activities, many of the children are very good at painting, our walls are covered with canvas and wall paintings.

Our children have had a good academic year in the school last year. The results were good. They participated in all the co-curricular activities. This year academic has just begun after the summer vacation break. Some new staff have joined. This year the school will have more of activities and practical learning programs. Recently the students of 10<sup>th</sup> class visited the ongoing budget session of the Karnataka state Assembly in Bangalore and "One week one Lab" science exhibition on food research. Such more programs are scheduled for all the classes during this academic year. Apart from our wardens, 6 tutors assist the children who require



---

additional support in their studies and homework. The first test in the school is over. In the month of August, they have their second test. They are looking forward to celebrating the India Independence Day. During the dance period and free time, they are learning some dance, songs and skit to perform on that day.

We look for a fruitful year where the children enjoy learning in an open atmosphere. We express our heartfelt thanks to each and everyone who is directly and indirectly involved in supporting our project in Mysore. Through your kind generosity more and more children get the opportunity to get access to good education. It is indeed a blessing for them to get such an opportunity to grow up in suitable place where both education and moral teaching are taught in a carefree atmosphere for their wellbeing. We often remind our children the importance of gratefulness and generosity through various moral programs. Only strong gratitude and admiration flows from our heart for your kind support. Thank you.



*Carla Students Home, Mysuru*



## My time in Carla Home

Chandano

8<sup>th</sup> class student of Mahabodhi School Mysuru



### Mysuru

I came to Carla Home when I was very young, I don't remember everything, but I and my friend Sonam was the only two boys studying in LKG and UKG and later another boy named Puja joined us, so we were the 3 youngest boys of Carla Home. We were loved by everyone and often carried on their shoulders. Our elder brothers and wardens remind me that I was quite naughty and sleepy. I would sleep anywhere specially in puja, tv room, study room and classroom.

I would only speak my mother tongue. Whoever talked to me in Hindi, English or any language, my reply was in my mother tongue. Sonam is my best friend, and we grew up together. He was very cute, so he was named baby and still many call him baby Sonam.

In 2013 Nyaya sir became my sponsor. I went to Bangalore Monastery to meet him. We met in the dining hall. He gave me many gifts; he had bought cars and I liked it very much. Recently we met again in Bangalore, and we talked for long time, of course I got many gifts. I liked the diary and the water bottle that he presented to me. I am very thankful to him. He also knows and went to my hometown Tawang.

I want to write little bit about our school. In my class there are 45 students. 20 are from Carla Home while 25 are from day scholars. They come and attend the school and go back to their home. We have subjects like Mathematics, Science, Social studies, Hindi, English, computer. I like Biology where I can learn about plants and human body. I also like History very much and learn about the ancient culture and to know about the fact the way it was and the way it is now at the present. Our school starts at 9:30 am in the morning ends at 4:10 pm with lunch break of 40 minutes.

Wednesday is my best day of the week. In the morning session for one period have we moral class and meditation in our Carla Home meditation hall. I like to listen to moral stories from our Bhantes but I also sleep during the meditation sometimes. Around 200 students are meditating in the big hall, and it is difficult for our teachers to catch us. We all rush to get the corner place to sleep but our teachers also know who sleeps and often change our place. They either bring us in front of them or put in the front row. On the same day we have games period in the afternoon. We play our favourite sport, football. On this day we also wear our tracksuit uniform and I like it very much.

In Carla Home, I am in Sacca dormitory. There are 24 boys in our dorm, most of them are my classmate. Our warden is Acho Revato. Each boy is given some duty and it changes every week. My duty for this week is food server. We must serve breakfast, lunch, and dinner for all the boys. We go earlier and arrange all the plates and keep the food ready for boys. I also like assisting in the kitchen and we get to work there once a week according to the list. We go and prepare Tingmo (steam bread) and Balep (Tibetan flat bread). Around 8 boys are needed to prepare it. We eat Tingmo for dinner and Balep for breakfast.



Weekends are also nice. On Saturday we have school for half a day only. After lunch we wash our uniforms. In the afternoon we have free time for games, rest, tv, indoor games. I like to play football with my friends. In the evening we have meeting with our Management for our weekly report from school and hostel. We wake up every day at 5:30 am in the morning but on Sundays we can sleep till 7:00 am. Every Sunday we must give Dhamma talk and speak about general topic. We must prepare it according to the list.

Now our school is again reopened about the two months of summer holiday. We go to school every day and soon we have our first test, and I am preparing for it.

*Mahabodhi School, Mysuru*



## My dreams

*Succhanno, Student of Mahabodhi School, Mysuru*

### **Mysuru**

I am 16-years-old and studying in 10<sup>th</sup> standard at Mahabodhi School Mysore. There are more than 500 students at my school. We always start our day with morning assembly on our ground. We all together recite prayer and undertake five precepts (pancha sila) and sing the State and our National Anthem. The daily important news is also readout to all the students.

In my class there are 37 students, now we are the most senior students at the school, we wear

blazer, with pink uniform. On Wednesdays and Saturdays, we wear our track uniform, green and yellow T- shirt with blue track pant.

We have 4 sessions in the morning and another 4 sessions in the afternoon. In morning I feel very active and like to listen to class with full concentration but in the afternoon sometimes it's little hard to concentrate, especially after lunch. I think I eat heavy lunch and feel sleepy sometimes. Now I am slowly trying to change it and avoid sleeping and being lazy in the class as I want to be good example for other boys. I adopted this attitude since I became the president of the school very recently. I campaigned for votes from all the students that I will bring some changes in our school. I have more responsibilities in the

school now to assist our teachers and attend the problems of students and bring it before our management.

I like to solve the problems of others and support them. I feel happy to do it.

Apart from my studies I like reading novels, singing and follow the newspaper every day. I love playing. Since we have tuition every evening, we miss it and wait for the weekend. I like playing cricket very much. Most of the other boys like football but for me it's always been cricket. Cricket is played between two teams (11 players in each team). It's an interesting game, you can also try. In India cricket is not only a sport but it is full of emotion, excitement and celebration. I never miss to play during the weekends and on holidays with my friends. I am a foodie and love eating. Having dilkhush with tea in the evening after long school hours is a

great stress buster for most of the students. I also love assisting in the kitchen sometimes.

My aim is to be a pilot for which I am trying to prepare from now as I put my focus on physics and mathematics. After 10<sup>th</sup> grade I want to study in a good college and therefore I study hard. One day you and I might be on the same aeroplane that I would be flying. Who knows!!!! Our former president Late Dr. A.P.J Abdul Kalam always used to interact with the students and said, "dream big". Sometimes certain thoughts distract me, but I always try myself to be optimistic about my dream. This is also my last year in Carla Home, so I want to make the best out of it and make it more memorable and

*Succhanno, Student of Mahabodhi School, Mysuru*



## Fruitful Journey

*Mr. Kovido, former Mahabodhi student, Mysuru*



### **Mysuru**

It's hard to believe that almost five years have passed since I left Mahabodhi to pursue higher studies. Carla Home holds a special place in my heart, as it was the place where I spent my entire childhood and grew up. I vividly remember the day when I first set foot in Carla Home at the tender age of five. The overwhelming feeling of being in a new place, surrounded by unfamiliar faces, left me unsure of what lay ahead. However, as time went on, the people around me became the best companions I have ever had.

My story begins at Carla Home, where I was exposed to a learning environment that went beyond textbooks and exams. In today's fast-paced world, we often overlook the significance of the educational journey that moulds us into the individuals we become. For me, that transformative journey began at Carla Home, where I not only received a strong academic foundation but also imbibed valuable life lessons and gained experiences that continue to shape my path to this day. As I reflect upon my journey, my heart brims with gratitude towards all those who played an integral role in shaping me into the person I am today. It was within those walls that I first realized the importance of a well-rounded education and its profound impact on personal growth.

Carla Home was more than just a physical place; it introduced me to a unique bond of brotherhood. Despite living away from our parents, none of us ever felt alone. The best part was that I was not the only child, there were hundreds of kids just like me. We considered ourselves as brothers, forming a close-knit family that supported and learned from one another. The friendships we forged during those years were built on shared experiences, late-night study sessions, bouts of laughter, and occasional mischief. Our time together fostered an environment of trust, collaboration, and a deep mutual understanding of the value of brotherhood.

The school provided me with a robust academic foundation. The rigorous curriculum, guided by experienced teachers, challenged me to push beyond my limits and strive for excellence. The school's unwavering focus on academic achievement instilled in me a strong work ethic, critical



thinking skills, and the ability to adapt to new challenges. These attributes continue to shape my professional journey to this day. Eventually, the days turned into months, and the months into years. The time came when I had to bid farewell to Carla Home, marking the end of my days as a "kid" within its walls. Letting go after spending twelve remarkable years was undeniably difficult.

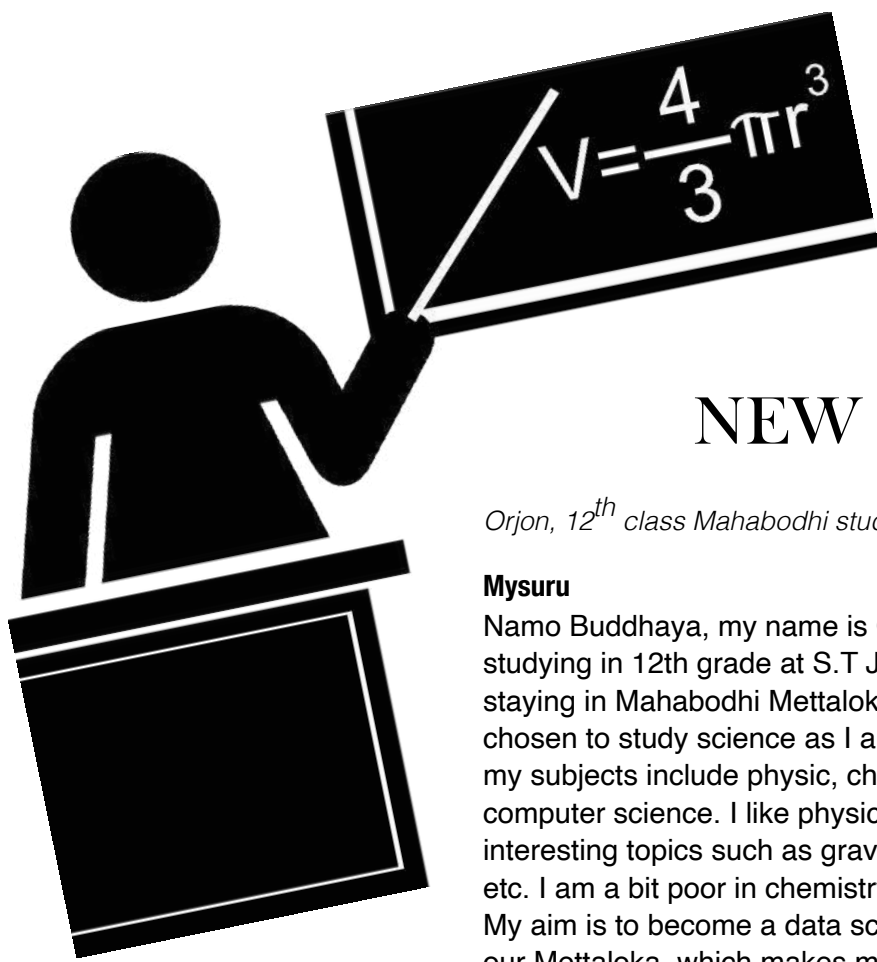
After bidding farewell to Carla Home, we set foot into the realm of MMYC (Mahabodhi Mettaloka Youth Centre), a place that brought forth a whole new set of experiences and responsibilities. It was quite different from the comfort we had known at Carla Home. The people I had spent twelve years with were scattering in different directions as we selected our colleges based on our chosen streams. This was the moment when I pushed myself to explore and connect with new people, even though it wasn't the easiest task. Stepping into a whole new environment and navigating through it presented me with a fresh set of challenges. However, over time, I familiarized myself with several individuals and started to build relationships with them. The two years at MMYC left me with mixed feelings, still connected to Mahabodhi at one end, while simultaneously venturing out and exploring new horizons. MMYC offered a unique opportunity to experience the outer world without completely leaving the comforts of our past.

Once I completed my 12th standard, I made the decision to pursue a bachelor's degree in computer science. Taking the path less travelled, I found myself studying outside of Mysore, which in itself was a whole new adventure. As I delved into my studies, I gained a fresh perspective on how the little things I learned at Carla Home played a significant role in overcoming the hurdles that came my way.

As I step into the next phase of my journey as a working professional, I have been fortunate to secure a position as a junior Software developer at Wipro, a renowned multinational company. Joining the ranks of talented individuals in this dynamic organization has been a transformative experience. Working alongside seasoned professionals, I have had the opportunity to hone my technical skills and contribute to impactful projects. The collaborative environment at this organization has nurtured my creativity and problem-solving abilities, allowing me to make meaningful contributions to the team. Each day brings new challenges and learning opportunities, further fuelling my passion for software development, and driving me to strive for excellence in my chosen field. Being a part of Wipro has truly been an enriching phase of my professional journey.

**Now when I look back at the years spent away from Carla Home were initially challenging. As I embarked on my journey, the path ahead seemed shrouded in uncertainty. Navigating uncharted territory, both geographically and emotionally, was both thrilling and daunting. Every new encounter, every unfamiliar place, presented an opportunity for growth and self-discovery. With each step, I learned to adapt, embrace change, and summon the courage to face the unknown. It was during these trials that I realized the fundamental qualities instilled in me at Carla Home had prepared me to face the outer world.**

In closing, I would like to take a moment to express my heartfelt gratitude to all the individuals who have been instrumental in shaping my journey. To the dedicated teachers, Bhanteji's, staffs, volunteers, my sponsor Mother Regina Dalke from Germany and my brothers at Carla Home, thank you for going above and beyond to provide me with a great support. Your unwavering support, guidance, and belief in my potential have been invaluable. I carry with me the lessons, values and memories from Carla Home, MMYC and beyond. The collective impact of each individual mentioned above has been immeasurable. Without their support, belief and guidance, I would not be the person I am today.



## NEW EXPERIENCE!

*Orjon, 12<sup>th</sup> class Mahabodhi student*

### **Mysuru**

Namo Buddhaya, my name is Orjon. I am 17-years-old, and I am studying in 12th grade at S.T Joseph college Mysuru. I am staying in Mahabodhi Mettaloka Youth Center (MMYC). I have chosen to study science as I am very interested in technology, my subjects include physic, chemistry, mathematics and computer science. I like physic very much as it has many interesting topics such as gravity, force, electric current, potential etc. I am a bit poor in chemistry, but I am working on it as well. My aim is to become a data scientist. My college is situated near our Mettaloka, which makes me very easy to reach my college on time but for some of my other friends college is quite far and they often must leave the home early.

I joined Mettaloka last year. I and my friends were welcomed in Mettaloka with warm greetings by our elder brothers. They shared their experiences and motivated us about the studies and other challenges that we might face in college and in Mettaloka. When I was in Carla Home a feeling of excitement always arose in me to explore the world outside Carla Home and meet lots of new people and visit each corner of Mysuru city and then the time eventually arrived and today I am in Mettaloka. I have become more responsible here. Unlike Carla Home we don't have our warden to do all the task. We must do everything by ourselves. One of our senior brothers is appointed as the caretaker. We have a strict timetable to be followed. The timetable is not much different from Carla Home. Our days start with puja and meditation followed by cleaning, study, breakfast and then to college.

Most of the boys use bicycle to go to college and other places but I would often walk or take bus as I don't know how to ride. It was not funny as I was left out of the group on many occasions. One day I determined to learn cycling and took my friend's bicycle. That day I got myself badly injured, but it was the beginning and slowly as the days passed, I learnt it, in fact I learnt it very quickly. Now I am always with my bicycle, but I go to my college by walk as it is very nearby.

I always reach my college before time because our principal is very strict and doesn't allow inside the campus if we are late. I am bit of introvert person and therefore it took quite some time for me to get adjusted to our college with new students and teachers but gradually as the time passed, I managed to make some friends. I am not very fluent in the local language, Kannada but I can speak and that's what my local friends like it very much. We really started bonding since I started talking in the local language.

Now we are very good friends and most of the time they don't let me go to Mettaloka for lunch as I share the lunch with them. Having good friends really makes the atmosphere in college very nice.

Just like most of the boys in Carla Home, I also like playing football very much. I am in our college football team and represented my college in different competitions. Every evening after the last period we directly go for the football practice. I must rush to the playground as I get to play until 5:45 pm. At 6:00 pm my tuition starts but sometimes we are late, and our tutor and guardian wait for us, not in a good mood. We do come up with excuses sometimes, but it is not taken. It doesn't happen regularly. Our last warning is that our games will be stopped if we are late for tuition therefore, we don't take chance and come on time. Whenever there is tournament, our sports instructor talks with our guardian if we are late for few minutes. If we are late and miss the tuition the report also goes to Carla Home management where we have meeting once in two weeks. Therefore, we are on time all the time except for very few times.

Our college activities keep us very busy during the day till evening, then soon we want to get back to our home, Mettaloka and meet everyone. We share our day's activity over a cup of tea. On the weekends we look forward to meeting our friends in Carla Home. We attend the morning puja and meditation in Carla Home and play and talk with everyone over there. Every Wednesday we invite our Bhanter from Carla Home for lunch and other offerings. We prepare the dish and spend around 2 hours with them. This gives us the feeling of Carla Home atmosphere and the opportunity to cultivate generosity. We are invited for all the programs. Even if we are not invited, we get ourselves invited and need some excuses to go to Carla Home. It's the best place.

It has been a different experience altogether and made me more responsible. My way of approaching things has changed. This year is a very important year as I am in 12<sup>th</sup> grade, and

I must face the board examination. I am working hard to achieve good academic results which will support me in my future studies. I am very grateful for all the support that I got in Carla Home and now in Mettaloka.



*Orjon, Mysuru*





## Mahabodhi Skill Development Centre Nongtaw, Namsai Arunachal Pradesh, India

*Bhante Sangharakkhita*

### **Nongtaw**

Namo Buddhaya!

Mahabodhi Skill Development Centre, was established in the year 2018, with two important objectives:

1. To give life skill trainings to unemployed youths
2. To establish beautiful forest meditation centre in order to put into practice the teaching of the Buddha in our daily life.

In the place where we started our centre the nearby village people are still innocent to learn life skills for their livelihood. So, this Skill Centre will surely motivate them to learn the life skills techniques for their right livelihood, since then the centre is developing beautifully with its objective infrastructures. This year in the month of August we are going to open the handloom weaving department and carpentry workshop where unemployed youths will get the trainings and learn the life skills for their smooth living.



The centre has undertaken another very important project on the mountains attest to our land, where there are beautiful hills and mountains with abundant forest area. Since the centre started I was observing many wood timber smugglers who are engaged in cutting big trees and supplying to neighboring states to earn easy money. Then one strong thought came into my mind how to protect this beautiful forest and trees from these smugglers. I have requested the villagers who owned this area to donate to our centre, they voluntarily agreed and donated 180 acres of forest land to Mahabodhi Skill Development Centre. Now it is a big challenge for me to protect this forest from the wood timber smugglers. There is one saying: Every problem has its own solution! Now a thought came into my mind that if we construct 108 Buddha statues in a row in the surrounding area of the mountains, without disturbing the nature, it would be good idea to protect the forest. Soon, I have shared this message with our faithful devotees and supporters from India and Switzerland, who are happy and coming forward to donate for the construction of 108 Buddha statues. The height of each statue is 12 feet.

---

As we started the works within a couple of month we have completed constructing 12 Buddha statues and many more are under construction. In this way we are succeeding in protecting the forest and nature from the smugglers. Each statue is engraved with donor's relatives and family member names. We are looking forward to more donors to complete this noble project.

Everyone feels so calm when one sees the serenity of Buddha statue or his image. Because the Buddha is the embodiment of virtue, love and compassion. The world needs Buddha today because everywhere the negative forces are influencing human minds like violence, hatred, anger and greed. If we study the teachings of the Buddha, which give the message of non-violence and boundless compassion towards all living beings, is it not the right time to recollect and practice his noble teachings?

As I have mentioned above that the world needs the Buddha today because without the Buddha's teachings we cannot live peacefully and harmoniously. This is the reason we started one forest meditation centre to provide mental training programs in order to develop our mind.

In this age of advanced science and technology the peace and happiness of human beings are declining much faster. Because the human beings are caught up with materialism and consumerism challenges which are constantly changing in that one cannot expect real peace and happiness. The real peace and happiness start from the developed mind.

Our forest meditation centre is the ideal place to learn and practice meditation for the inner peace and happiness. We happily invite the meditators to come stay in our centre where they can experience inner development of the mind. And can enjoy the silence within the heart.

Lastly I express my sincere gratitude to Mother Monica and her group from Switzerland who are always motivating and supporting us both morally and financially from the day one. I share merits with them. May they always be protected from dangers! May they live peacefully and happily!







## Mahabodhi Suknachari

*Ven. Bhikkhu Kumara*  
*Secretary, Mahabodhi Suknachari*

### **Suknachari**

I am very glad to share some information about our Mahabodhi Suknachari centre through the medium of Amita Magazine. First, I bow to the Triple Gem and pay my respect to Bada Bhanteji. I am Kumara Bhante, the Secretary of Maha Bodhi School, Suknachari. The centre was established 10 years ago under the able guidance of Nyanarakkhita Bhante. At the initial stage, the monastery and school were run in bamboo sheds and gradually with the support of well-wishers the school was constructed partially and now it has developed into a full-fledged school providing education to hundreds of children. We still run a few classes in the bamboo sheds. Our further plan is to develop these classrooms, the library, and the computer room so that the children have more easy access to their studies.

At the beginning we started school from kindergarten to 3<sup>rd</sup> class and with each year the classes were upgraded. This year we have started 10th class in our school, it is for the first time that our students will be appearing for the 10th class board exam. 10th class is all India board exam and hence we are encouraging our students and teachers to give their best efforts, we have more concern to this class as the students would join the high secondary school or college after the 10th class. A student can get a good college provided he/she has a good percentage in the 10th class. We hope that they do their best in the exam.

With each passing year the strength of our school is also increasing. It is because the villagers see that the quality of education and the moral teaching that Mahabodhi is providing is very good indeed. Now we have 235 students, and they are being taught by 14 teachers and 5 non-teaching staff who take care of the school. Our teachers are very dedicated and work sincerely to give the best to the children.

Apart from general studies we also take moral classes for the children. We teach them the foundation of moral character. It is important to instill in our children the values







of moral conduct and virtue. Sila (5 precepts) is the foundation for the development of the mind, without this morality the world becomes a very chaotic and disturbing place to live in. It affects not only society but our family life as well. Teaching these basic qualities to our children becomes our priority for a good life and our responsibility. Children are our future and to guide them on the peaceful coexistence and developing generosity to support each other is a very important task that we have in our hand for the future generations to live in peace. Each class has a different timetable according to the subjects. Every Saturday children have more co-curricular activities (drawing, quiz, gardening, campus cleaning awareness, planting, sports etc.) We also celebrate all the major festivals of India. They look forward to the

celebration of the school annual day where they perform various traditional cultural programs.

Our centre is also running a girls' and boys' hostel for the children who come from a very deserving and humble background. We had started our hostel facility for 10 children in the bamboo shed and today the strength has increased to 53 children in boys' hostel and 40 children in the girl's hostel. The children follow a timetable which includes their daily activities from studies to games, cleaning, and other activities. The day always starts with morning prayer and meditation.

Our monastery has been shifted to Harina; a new temple is constructed for the monks. It is headed by Ven. Bhikkhu Nyanarakkho. There are 35 monks who stay in this monastery and learn Dhamma. It has been a very beneficial centre for the monks who are studying Dhamma and for the local devotees who come to the monastery to learn Dhamma. They get the opportunity to develop their mind and find peace through various spiritual activities by joining the daily chanting, meditation, alms offering, Dhamma talks, Dhamma festivals etc. We wish that more and more people get the benefits to learn Dhamma.

Before I conclude I would like to personally thank all the supporters and well-wishers of Maha Bodhi for continuously supporting and helping us. I wish you all a very good year ahead.



## Message from Mahabodhi Deomali

*Ven. Bhikkhu Asaji*  
*Director, Mahabodhi Deomali*



### **Deomali**

It has been another wonderful year of journey of service. It is a privilege to write for Amita and share our stories and development that have touched and brought smiles in the lives of many people through our welfare programs in Mahabodhi Deomali.

Our school project was started last year. We have completed one year of schooling. We are focussing only the kindergarten and primary school level. It is helping kids in laying strong foundation of knowledge and skills based on moral education. Presently we are running kindergarten to primary level school. This year we upgraded to class 3. I always remind our teachers that kindergarten and the primary level education is the foundation of knowledge and bright future of a child. It is at this level that kids learn to open their eyes of knowledge and see the world. It is in our hand to mould them and give them the correct shape to lead a very peaceful and generous life. Our staff try their best to give the best attention.

During the year we had 7 staff at the school and 69 students. In order to give better education to the children we would like to upgrade our school to middle level (up to eight grade).

Our Acharya Buddharakkhita Boys Hostel has 45 children, all hailing from a very deserving background. All the children belong to different culture and stay in our campus as brothers. They are very innocent and full of energy. If they are guided properly on the right path, they surely will bring many changes for themselves and for others. The main purpose of starting the hostel is to



---

provide moral and character-building education. Our children are very well behaved. It is very important to strengthen the idea of peaceful coexistence in a diverse culture like India. It gives joy to see them happy in the campus. Apart from their studies they are very active in indoor and outdoor games. After the school hours, they come and clean the campus, have the evening tea and play their favourite sports. The day starts with morning prayer and Dhamma class by our venerable monks. It is followed by their daily activities. We seek the support to extend our infrastructure development so that more and more children come under our care.

Apart from our school and hostel for children we also have our monastery for the novices. Many families request us to admit their son to become monk here in the centre. We take the admission based on our capacity to accommodate them. It is important to train the monks so that they can also run such institution and work for the welfare for oneself and for others through the Dhamma service. We got this wonderful Dhamma teaching and brought up under our most respected Bada Bhanteji whose waves touched so many countless people and today his disciples and well-wishers are taking on his legacy to serve the community by touching as many lives as possible through humble Dhamma service.

With blessing of Bhanteji our monastery is also growing. At present we have 37 monks. They have regular Dhamma class and meditation session and attend our school during the day to get the knowledge of general studies. Every Sunday we have Dhamma discourse programs where many devotees from the villages come and attend. One of our major spiritual programs is to train the youth so that they can also serve their



community at large. Meditation session and counselling session are arranged for them on special occasions.

The new academic session in the school and hostel has just begun and we are looking forward to a fruitful year. Blessed by Bada Bhanteji, guided by Bhante Ananda and Bhante Kassapa and supported by our well-wishers the Mahabodhi school, hostel and monastery is growing. We are very thankful to all connected to this noble work. May you all enjoy good health, peace of mind and progress on the path of Dhamma!





## *Mahabodhi Nobinchera*

*Ven. Bhikkhu Dhammaloka*  
*Director, Mahabodhi Nobinchera*

### **Nobinchera**

Greetings and very best wishes from Mahabodhi Nobinchera, Tripura. Every year we get the opportunity to share about our centre through Amita. We have had a good year in our centre, though our centre is a new and a small one, but many positive things are happening, which is a good development. At present there are 6 novices, 1 samana and 2 lay devotees residing at our centre. The monks are studying and practicing Dhamma very sincerely. They are taught Vinaya, Abhidhamma, life of the buddha and meditation is one the most important part of our teaching. They take care of our campus and beautify it. They spent quite a lot of time with gardening and cleaning the campus. It is also one of the skills and important to keep nature alive. The novices' monks hail from a humble background and most of them have lost their parents. Our main aim is to support them in pursuing their Dhamma studies and teach them the way of leading a peaceful and happy life.

The year 2022 was very important for our centre as we could develop the initiative that we had taken the previous year. Our meditation centre, Lok Kalyan Vihara was reconstructed. Now it caters for all our spiritual programs for our monks as well as for the general devotees who come and attend the chanting and meditation sessions. We also constructed the Acharya

room for our teacher monks as well as the monk's residence block for our novice monks. It was a major problem for us to accommodate them and now with this new building the monks can stay in a better place and learn Dhamma. Another very important task that happened was the installation of the bore well machine on our campus. It helped to solve the major problem with the water necessity on our campus. The government of Tripura supported us in financing this bore well project. I extend my thanks to all the officers and our devotees who worked dedicatedly on all our projects.

This year we have also been successful in acquiring land from the land donors and other owners and documented well with the government policies. This is land where our 108 feet height Buddha statue is coming up. Further, we planted the Bodhi tree in our centre, this holy tree symbolizes the pinnacle of spiritual awakening and holds immense significance in our tradition.

Apart from our general development work of the centre, as a Buddhist monastery we observe the important and significant days of our calendar with our monks and the devotees of the villages. Along with material development, the development of the mind is the most important aspect of one's life. Various programs like the Buddha Jayanti celebration were organized in our centre. Many monks and devotees from the surrounding villages were invited to take part. We also travelled to different state like Mizoram and took part in the

Buddha Jayanti celebration and gave teachings to the villagers. The devotees faithfully offered alms, Civara Dana, attha Parika Dana and took blessings from the Sangha community.

After the completion of the 3 months Vassa rain retreat, the Kathina ceremony (offering of robes and other requisites to the monks) is celebrated. We also celebrated this event at our centre. The devotees, especially Upasika Palaviji takes immense initiative to organize such programs and makes offerings and takes care of our monks. May this generosity bring joy and happiness in her life. We also go around the village for alms round, the laities offer with utmost respect. We had the visit of Kassapa Bhanteji, Visuddhananda Bhanteji and Ananda Bhanteji in our centre and held discussion concerning the development of the centre and providing humanitarian support to the needy ones.

Now our immediate further plan is to resume the Vishwa Shanti Buddha Rupa project (108 feet height Buddha statue). The construction of this project was started in 2018. Once this project is completed, it will bring about a spiritual interest, faith and peace to the people of Northeast India. In future the centre will also build a meditation centre in the serene woods, a library and children recreation centre to facilitate visitors and meditators to practice Dhamma.

I am happy to share that more and more people are meeting us and extending their support for the development of the centre as well as taking part and assisting in our humanitarian programs. I extend my heartfelt thanks and gratitude to our management members at our headquarters for their guidance and support. I also thank Maha Upasika Monica Thaddey and all other well wishers for your kindness and support. I highly appreciate your generosity.



## ***Renewing Our Commitment To Serve! A short report from Mahabodhi Diyun***

Bhante Sanghadatta  
Director, Mahabodhi Centre, Diyun

### **Diyun**

I have been serving in Mahabodhi Maitri Mandala Arunachal Branch, Diyun from last seven years and I believe ***“A generous heart, a kind speech and a life of service and compassion are the things which renew the humanity.”*** And it gives me immense joy to serve the needy.





I also enjoy to be amongst cute little children with their silly fights, their no meaning stories, and long list of complaints against each other and their funny questions and answers. And after long day work, I go and meet them which gives me immense joy. Every girl at the Rita Home has a story of her own which brings joy to all of us for being a reason behind their smile.

Let me start with a short story of a girl child at Mahabodhi Rita Home, Diyun. A parent came to meet me during office hour. He told me about his difficulties in life and how he is managing earning to manage his family. As he was telling me in local language, I could not understand anything and needed a translator. I learnt about his present condition through one of our staff and felt sorry for him. His request for help seemed to be very genuine.

Immediately, the next day, we went to check the ground reality at his home in village. We learnt that he did not even have a piece of land of his own to do farming to support his family. We found him living in a small bamboo house with his wife and four daughters in a small plot of land rented by one of his relatives. Inside the house, we could see just the basic amenities. He didn't even get time to spend with his family as he had to go out for work to earn some money to support his family. We were told that he was working in a coal field risking his own life. He was excited to see us at his house. While his wife served us a cup of local tea, he shared about his ordeals in life. But what surprised us was the smile on his face despite all this hardship in life. He looked very happy, so were his family members. Having heard it many times but this meeting with this poor man and his family made me to think that truly happiness is a state of mind.

He called his four daughters and introduced to us one by one. He asked to support one of his daughters at Rita Home to which I was more than happy to say yes. The seats for admission were already full but we had to make an exception for this little girl. The next day she joined Rita Home. She looked little nervous to be in the middle of many students in a big building. She is Bhagi Bodh who is now studying in grade-two. Though she got adjusted after a couple of days with the new environment it did take some time to pick up with her study. We could understand the reason but we are happy that she is now picking up fast under the guidance of her caretaker. Luckily, we also got a sponsor for her a month after her admission. Big thanks to Mr. Pala Namgyal and his family from Germany for sponsoring her.

Another little girl admitted at Rita Home is Ms. Uggama Bodh from Dewan village which is situated in the remotest area of Arunachal Pradesh. She lost her father two years ago in an accident while going for work. Her father was the only bread earner in the family. She has her mother and two younger brothers. After her father's death, the family moved to Diyun to start a new life. A monastery in a village in Diyun had given them temporary shelter. Her mother came to know about



---

our institution and she approached us with a request to admit her daughter at Rita Home. Sometimes looking at the helpless conditions, we can't say no to such request. We accepted Ms. Uggama Bodh for her education under our scholarship program. We wish her a very bright future. Every time we find a deserving child it renews our commitment to serve the needy. And she is also sponsored by Mr. Pala Namgyal and his family.

When I see all the activities of Mahabodhi, I feel blessed and thankful to all our supporters and sponsors. I express my sincere respect to Bada Bhanteji for his blessing and vision to serve the needy in this part of the country. There are 676 children at our school. We have 145 girls at Rita Home and 44 boys at Happy Boys Home. At monastery we have 21 monks. We have provided employment to 84 people under various projects at Mahabodhi Centre Diyun.

I extend my deepest thanks to Mother Monica for her unconditional love and support towards our projects. I also thank Grandmother Mrs. Beer for her generous donation every year for development and renovation work of the Mahabodhi Rita Girls Home, Diyun. I also extend my deep gratitude to most respected Ven. Bhikkhu Bodhi and Buddhist Global Relief for continuous support towards education and food aid to the under-privileged children of Mahabodhi Maitri Mandala Arunachal Branch, Diyun. Lastly, I would like to thank all the donors, supporters and well-wishers of Mahabodhi Maitri Mandala Arunachal Branch, Diyun. Without their support we will not be able to run our noble services.

I conclude here with greetings from all the monks, children and staff of Mahabodhi Maitri Mandala Arunachal Branch, Diyun and deep metta to all the well-wishers of Mahabodhi for good health, long life and progress on the path of love and compassion.

May all beings be happy and well!



## *Rita Home Annual Excursion & Gathering*

Malika Bodh  
Rita Girls Home, Diyun

### **Diyun**

I am Malika Bodh of 9<sup>th</sup> std studying in Mahabodhi School, Diyun and staying at Rita Home. I am very happy to be part of Mahabodhi family. Over the years I have experienced so many wonderful things here that it will remain with me all through my life. I can grow up together with so many of my friends, sisters and learn to share and care for each other. The moral teaching that we get everyday helps us in our everyday life and boost our confidence. Therefore, I feel that I am very fortunate to get the opportunity to study in Mahabodhi. Apart from our daily school we have so many other activities in the campus which keeps us motivated all the time. However, my favourite activity is the excursion that is being conducted every year.



When it comes to picnic and excursion everyone loves it and wants to make it more memorable with one's family and friends leaving all the stress beside to have nice time with each other. Our yearly Rita Home picnic is my favourite activity. It is also called as Mahabodhi Family Gathering where the entire staff and students come together and have relax time.

Words spread like fire all over the Rita Home that we were all going to picnic, but it was not confirmed. Still it was rumours but as there was hope among us and everyone in Rita Home was selecting clothes, imagining, lots of chitchat and planning for the picnic. Finally, by the first week of December, the announcement about the excursion was made. We were all very excited and happy. The picnic spot was near the bank of the river Nao Dihing. We would often count each day and there was not a single day without discussing about this topic. There was too much excitement among all the students of Rita Home.

Finally, the most awaited day of our excursion came, and we were all very happy. I woke up with full energy. Everyone dressed beautifully in their favourite attire. We like to dress up for such occasion. We finished our breakfast quickly and ran towards our picnic bus according to list provided for each bus. When everyone was settled with the seating, our journey started. Travelling in bus during the picnic is much fun. We sing loudly and dance to our favourite songs, majority of the students would keep standing during the entire journey showing their dancing moves. After lots of singing and dancing we finally arrived at our picnic spot. I was so surprised; in fact, everyone was so happy to see the picnic spot. Our staff, uncles and aunties had gone earlier and made all the arrangement. It looked like a resort with banners, flags, play area, cooking area, open dining in nature, separate area for monks etc. The place was near the river, so it was the perfect place.

We kept our belongings and right away started playing volleyball, other students were engaged in football and indoor games. Many just sat near the river and spent quite some time with each other.

---

I like outdoor sports very much, so I started playing. Playing football in the sand was the most amazing activity. It was lots of fun, I loved it very much.

While we were playing, our cooks and staff started preparing lunch for us. Many of us went and assisted. We chop the vegetables, make fire, arrange the utensils. Cooking with fire is also exciting and fun. A delicious lunch was prepared with varieties of vegetables, rice, salads, sweets etc. First we arranged the lunch for our monks. We made the sitting arrangement and offered the lunch to our Bhantes. In one hour, they finished their lunch and all the children and staff assembled to have lunch. Unlike our dining hall rule, we did not have to sit in our place and eat. Therefore, we took our lunch in our plates and went to different places. Some were eating under the tent umbrella, others went near river water and had their lunch with lots of discussion and gossiping.

We took rest for a while and then played in the river. We all love to play and swim in the river, we threw water at each other, pushed each other and had lots of fun. We never get tired of playing in water. Some fun games were also organized, we attended it and enjoyed it very much. Finally, our day of the excursion came to an end. We cleaned all the places and picked up all the waste as we don't want to pollute the beautiful environment.

We started with our journey back to Rita Home, the fun in the bus continued with dancing and singing till we reached home. As we arrived back, we were too tired and went to bed. It was really a wonderful and memorable day for me. I am happy that I have this opportunity to take part in such a beautiful excursion. I look forward to our next year excursion and thank our management for organizing such excursion.





## A REFLECTION OF MY EXPERIENCES

*Monika Chakma*  
*Science Teacher, Mahabodhi School Diyun*

**Every person has a unique experience and a story to tell. We all have crossed that age at which we used to go to school. But now when we think about our old school days, we imagine how magical and golden those days were, absolutely no tension, no worries about the future. Looking back on my education and school life, I have realized I am one lucky student.**



### **Diyun**

I joined Mahabodhi school in the year 2003. As a student, my experience in school has been a significant part of my life and has shaped me in numerous ways. Beyond academics, school has provided me with various opportunities to explore my interests and talents. It is the place where I recognized my individuality and uniqueness. My school life is no less than a golden time for me which gave me invaluable fun in life. The stuffs I have learned over the course of my school life will stay with me forever. It was filled with lots of love and excitement and became a wonderful chapter of my life. My teachers inspired me and pushed me to attain my best which is a big chunk of what I am today. Most significantly, I earned friends. Buddies who will remain so for my lifetime. One of the greatest blessings has indeed been my hostel days and my pals. They were the ones who made this journey easy and unforgettable. They helped me in my blues and elevated me when I was down.

As we all know that the first and last day of our school life is the most memorable time. I entered my school crying and even while leaving, I had the similar tears in my eyes. The difference being the former was for not wanting to go to the premises and the latter is for not wanting to leave. The joys my school life has given are certainly countless and will remain to be the good days of my life.

After passing 10th exam in the year 2013, I decided to choose science stream and took admission in Digboi college, Assam. I spent 5 years in this college- 2 years for higher secondary education and 3 years for graduation. Life in college meant a new life for me. When I entered college for the first time as a 11th standard student, I had a mixed feeling of perplexity, joy and a little bit of fear as it was different from school. First year of my college life was challenging. I started attending classes, but I could hardly understand as the teachers mostly teach in Assamese. However, within

few days, there was a feeling of inferiority building inside me as few of my classmates had enormous knowledge and better understandings about things. I was totally shaken up by the pressure of the course and there lay a heap of books before me. Additionally, I had to cope with the notorious homesickness as I wasn't fond of being away from my home and my family. The issue of attendance was another concern. Classes, classes, and more classes. I was literally annoyed and felt that it was all a lie who said: "College is all about fun".

But as time passed, I started liking the course. I enjoyed attending the morning practical classes and started working harder in my studies. I made new friends and interacted with my teachers, even though it was only a little step, it was fun. There was a lot on my plate, but I passed my higher secondary years with colourful marks.

Mathematics and I were never friends; hence, I chose Biology (zoology) as my major subject for graduation. I experienced a whole new atmosphere, met tons of new people, and got to live a new life. Not only did I make amazing memories, but I have also changed a bit and even learned about myself. The chatting, giggling, and bustling with friends never seems to end. It is a perfect blend of joy and hardships. Pleasure and work go hand in hand. There were exciting moments along with stressful, anxious, nervous, frightening, and victorious moments. I would say that I have had many bittersweet memories. The journey was exciting even if it has lot of twists and turns.

After graduation, I pursued B.Ed. (Bachelor of Education) course in Mahabodhi Lord Buddha college, Namsai and after two years in 2021, I joined Mahabodhi school as a science teacher. I was excited (for coming back to the same school as a teacher) and at the same time nervous.

It has been two years now being a teacher and it has taught me a lot of valuable lessons. It is indeed a tough job. I must know the subject to be taught, improve myself everyday and keep updated of what is essential. But I love my job because I can teach and mingle with my students. I get to sit down with them and share stories. I enjoy the communication with them, the emotions of happiness, worthiness, and excitement they give me. Moreover, not only do I teach them but also learn from them. They show me their infinite imagination, impetuous admiration for the simple things that surround them and an insatiable thirst for knowledge and new experiences. Children remind me that it is crucial to living and enjoy your life fully, every minute and with all your heart and this is the main advantage of this profession. Unfortunately, there are always different sides of the same coin and there are some students who are little tough to handle. It is challenging but they are the ones who help me grow as a teacher. I also love being surrounded with senior and educated teachers because there is always a good lesson to be learned from them.

I feel that one of the major satisfactions of being a teacher is to enrich a student's life. It is very profound and satisfying way to spend a day at work. I recognized that patience, understanding, compassion and sensitivity are essential to this profession which I am wholeheartedly prepared to provide. As a teacher, I still have a long way to go. I still have a lot to learn and improve.



Purer the love, Greater the joy!  
**News from  
Himalaya-Tawang**

*Subho Tashi*

Hello, Tashi Delek, Namaste and greetings to all our Dhamma friends, sponsors, well-wishers and supporters from Tawang, Arunachal Pradesh, India.



**Tawang**

It is a great pleasure for me to pen down and update about our side of story through Amita. After working with Mahabodhi for all these years, I can confidently say that the service to the needy elderly people and children gives us a real sense of contentment and joy in life. Their smile and happiness are a great blessing and feel like a true purpose in our life. Your generous love and support for us from far away places is a real prove of what we say, “the world is a family”.

Mahabodhi Positive Living Society, Tawang is a home filled with love, care and respect for those elderly people and children who deserve love and care the most. To care for those who once cared for us is one of the highest honours. Recently, we had the honour to have admitted an orphan grandpa namely Mr. Lobsang Tashi aged 66 years with a critical health condition. It is said where is love there is life. This grandpa came to us with a swelling on his upper lips. In the beginning it seemed to be simple health issue but after check-up, we were shocked to learn that he was suffering from Lymphoma cancer. Even though we were not prepared to deal with such a serious issue but we did not give up. We tried our best to help. We raised donations from all possible sources. He was given treatment in one of the best hospitals in northeast both in Itanagar capital of Arunachal Pradesh and Meghalaya state. Despite all our effort and prayers and love from our friends he lost the fight with cancer. There is nothing more precious than life but what gives us satisfaction for our effort to save him. We could feel that he was happy and thankful that someone was there to love and care for him at this most difficult time. It is said, “It is not how much you do, but how much love you put in the doing.” Our appreciation and thanks to Mr. Divakar and Mr. Sati, Mahabodhi Alumni students who took care of this cancer grandpa for two months.

Serving the elderly people is as challenging as the satisfaction it brings. Presently, we have 14 elderly people (8 grandpas and 6 grandmas) at our old age home. I have realized that running an old age home is pure service. It is only about giving, sharing, loving, caring without expecting anything in return. It is a place where your patience and compassion constantly are tested! Your love and support are what makes it go on despite the challenges. With your support, we will be able to improve the existing facilities. We are deeply thankful to the Indian army for providing some of the basic amenities at the old age home. We also send our grateful thanks to all the sponsors and well-wishers of our elderly people.





Similarly, we have taken 13 new girls in the girl's hostel in the year 2022 under the scholarship program who are from downtrodden and less privileged family. Currently, we have 144 children under our care and guidance in both boys and girls hostel. We are so pleased to share the news of Miss.Tsetan Lhamu of grade 9 for securing top 3 spot in the entire Tawang district in the board exam.

Under the Acharya Buddharakkhita higher education program 24 girls are supported for their higher education who are pursuing various professional courses like judiciary, nursing, arts, social work etc. We provide support for their college fees, hostel fees, fooding, etc. Few girls among them are in final year of high school and want to join university and continue their further

studies while others are still under high school. We are so proud to announce that Miss Lobsang Yangchin of grade 11 also secured top 6 spot in the whole Tawang district in Arts stream. We are also excited to declare that we have first two aspiring medical students who are appearing for one of India's toughest medical exam where about 2 million students across the country appear for this medical exam. But we will have to wait and see for their results.

We are so delighted to share some good news about our school. Our school has been upgraded up to grade 8 by the Government of Arunachal Pradesh this year. We will put collective effort to take it even further up to grade 10 in the coming year. There are 153 children studying in our school with 12 faculties including school principal. One of the new projects has been the starting of the Smart classroom which enhances the effective learning through technology and digital learning. It was donated by State Bank of India. We are thankful and grateful to state Bank of India for this valuable gift to our school. School children are doing well in their studies and our faculties are committed in imparting the quality education for the bright future of students.

Our school is popular and favourite among parents for its holistic education which includes both secular and moral education. I wholeheartedly thank and express our profound gratitude to mother Monica Thaddey, supporters from Germany, Belgium, Switzerland and Buddhist Global Relief, USA for your unwavering support and blessing for our projects and programs.



## A New Life

*Karuna, Mahabodhi Girl Tawang*



### Tawang

I am Tsering Lhaton Karuna from a small town called Tawang, which is located amidst the eastern Himalayas ranges and it's famous for its 400-year-old monasteries. I belong to a very remote village, namely Khet, where there is no proper road connection and quality education is still inaccessible. So, it is very difficult to gain knowledge. But I was fortunate enough to get support from Mahabodhi, one of the best hostels in Tawang district and got a decent quality education.



I wish to share my experience of my life in Mahabodhi Tawang. I

joined in Mahabodhi when I was in 4<sup>th</sup> standard in the year 2011. My father dropped me at my hostel and left. It was very hard to be away from your loved ones, but I had no other option. I was very apprehensive. How would I be able to manage my life without them? Initially everything was difficult, especially the first couple of weeks. I missed my family. We were given a schedule for bathing, praying, playing, studying, sleeping and almost everything should be done on given time. However, time passed by, and I slowly got adjusted to the daily routine and started to make friends and spend time with each other. I got very good care from my care takers.

I realized that our hostel was something very different from another hostel. It doesn't only provide formal education but also teaches us Dhamma and Meditation. It also teaches us gardening and vermin compost, planting, and many other activities on the campus.

Everyday we have Dhamma class. For the first time I was taught about the 5 moral precepts that one needs to follow to lead a peaceful and happy life. Bhanteji encouraged us to follow and practice every day. We would enjoy the moral stories of Buddha. I realized that unintentionally I must have harmed lots of insects and their eggs but now I realized how important it is to save life of every being. I share my metta and always try to save from my end.

In the campus we also have quarters for grandparents and grandmothers. It gives us the feeling of our home. Every Sunday, all the children of girls' and boys' hostel, grandparents, staff and Bhanter gather for Dhamma discourse. After the program we would all sit around and chat and spend some quality time together with some tea and snacks.



---

We share our thoughts and days activities with our grandparents. They are always happy to meet us. Sometimes we sing and dance together. They share their personal experiences and challenges they faced in their life. It is so nice to spend time together and it's a big family. I would always look forward to this day.

Our management takes care of us in every field. One of the best memories that I have is the cultural tour organized to Bodhgaya and its nearby places. It was the first time I came out of our hometown and saw these places of peace. It really opened my thinking process to the next level. I came back with so many rich experiences in my hand. We are indeed blessed to have the opportunity to stay in Mahabodhi.

I completed my 12<sup>th</sup> class successfully in Tawang. I was always interested in serving society. As I was residing in Mahabodhi it gave me even more experience by participating in all the humanitarian activities and got motivated. I wish to work in creating better societies. Society, which is integrated, connected and joyous. This goal is too broad and challenging but I will try my best to succeed. Therefore, I decided to study social work subject but there was no such course available in Tawang. It was available in the city of Itanagar, the capital city of Arunachal Pradesh.

Our management offered to support our further studies in this new city, very few get this opportunity, and I was this lucky one. I feel very blessed and thankful to have Mahabodhi as my support to pursue my higher education in the field of my interest.

I and another friend of mine from Mahabodhi came to Itanagar. We were admitted to the Don Bosco College for the course "Bachelor of Social Work ". It has been a very different experience for me in this new environment. It's a mixture of both nervousness and curiosity as how to face a strange and get adapted to a new atmosphere. With time, I began to enjoy this learning process. I like the academic structure of our course as well. Apart from our theoretical studies we also have the internship programs in different non-government organizations (NGO) every semester. We also have the opportunities for one month workshop on various subjects and rural camp for 1 week. We get to see the livelihood of diversified culture and its organization.







## Greetings from Mahabodhi Kanubari

*Ven. Bhikkhu Nyanapala  
Director, Mahabodhi Kanubari*

### **Kanubari**

After spending 10 years in Maha Bodhi Society Bangalore, under the guidance of Ven. Acharya Buddharakkhita Bada Bhanteji, I got this precious opportunity to start the Mahabodhi branch at Kanubari. It was felt that there was an immense need to start a residential hostel for children as it was tough for many students to travel from remote villages. In order to ensure their safety and considering their future need, we started the hostel with 30 students in 2018. These children would go to nearby government and private schools.

Then, with the parents and community request and feeling of 'duty towards education', we started Mahabodhi School, Kanubari in June 2019 with the approval of DDSE (Deputy Director of School Education) under CBSC board (Central Board of Secondary Education). In the initial phase, 80 students were enrolled from kindergarten to class III which includes both day scholars and boarders.

**Vision:** To empower students to acquire, articulate, value knowledge and skills that will support them as lifelong learners. To participate and contribute to the global world and practice the core values of the school, that is kindness, compassion, tolerance and inclusion, solidarity, equality, loving-kindness, excellence, and moral values as the basis for a happy and peaceful life.

In our Mahabodhi Kanubari Centre, we have the following centres with different programs:

### **Mahabodhi Dhammadutta Vihara**

At present we have 2 Bhikkhu monks with 9 Samaneras and 2 staffs. The number of monks has increased since last year. The day in our centre always starts with our regular puja and meditation. The monks follow their daily schedule of Dhamma and general studies. Apart from our own children and staff, we welcome everyone to join our spiritual programs of chanting and meditation sessions. Many devotees come and attend all the sessions. We try our best to make Dhamma available to everyone. Some of the important programs of our monastery are:

1. Morning-Evening Prayer and Meditation
2. Dhamma Discourses on Sundays
3. Recitation of Jataka stories to the students of Mahabodhi Goodwill Boys Home on every Sundays and holidays
4. Open air programs for the children on special occasions
5. Celebrating Buddhist festivals
6. We celebrate cultural programs for monks and lay devotees

We are happy that more and more people are participating in these programs.

## Mahabodhi Good Will Boys Home

The Mahabodhi Goodwill Boys Home was started in the year 2018. At present, we have 132 students (48 girls and 84 boys). They are taken care of by 5 wardens, 2 assistants and 3 cooks. The children staying in the hostel are from a very remote background and they are economically marginalized. We believe that education is a powerful tool by which socially and economically marginalized children can lift themselves out of poverty. Our main aim is to provide a platform to accumulate knowledge and empowerment. The children follow a strict timetable that caters to their wellbeing. Like any other Mahabodhi children's home, our hostel also upholds the value of education based on moral teaching that supports their character building and modern education. All the children are very talented and humble in nature. We organize many co-curricular activities apart from their daily studies to keep them motivated in learning. It is our earnest effort to let the children grow up in a very peaceful and carefree atmosphere.

## Mahabodhi School

Mahabodhi School Kanubari was started in June 2019. The strength of the school has increased from 130 students to 190 students. This year we are planning to upgrade classes to 8<sup>th</sup> class. There are many requests from the parents to admit the child to our school but due to limited resources we are not able to take all the children. Therefore, our future plan is to extend our school infrastructure so that more children get the opportunity to study. We engage the children in co-curricular activities and sports. We are trying to create an atmosphere of happy and joyful learning where children excel in their interest areas along with the values of compassion, generosity, and loving kindness.

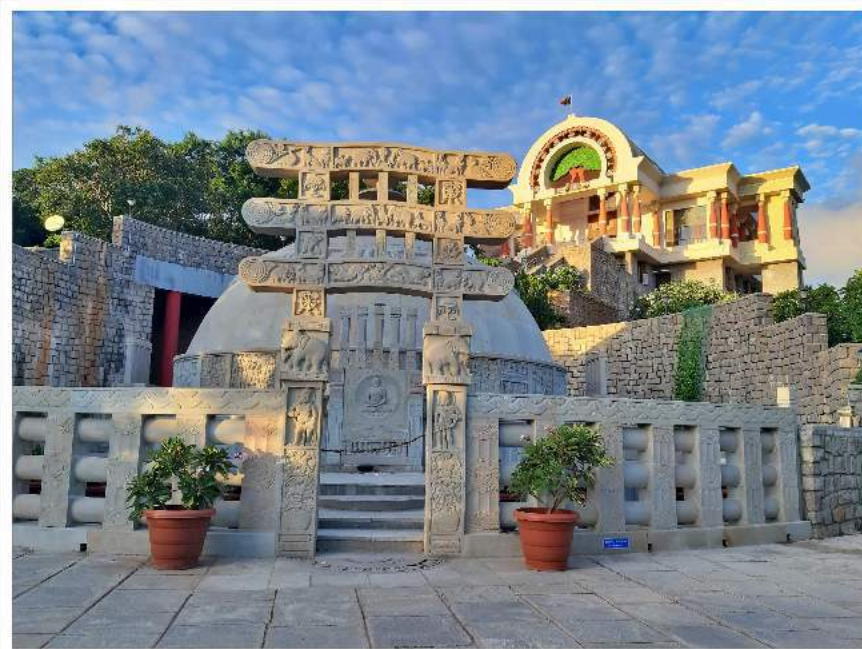
I express my gratitude to all the well-wishers of Mahabodhi for supporting our project. It is indeed your sympathetic support that allows us to extend our support to more and more needy children who really need care and support. We are always grateful. Thank you very much.





# Mahabodhi Hyderabad

*Buddhapala Bhikkhu*



## **Hyderabad**

Mahabodhi Hyderabad is running smoothly, engaging in various activities to foster peace, stability, and prosperity in the society. Recently, the Sangharama or Monks' residence was inaugurated, providing accommodations for 50 novices and 8 rooms for monks. Previously, makeshift arrangements were utilized for the past 6 years. Situated on a picturesque hillock enveloped by trees, the Sangharama owes its existence to generous donors: Aurobindo Pharma Hyderabad, the Government of India, and Maha Upasika Monica from Mahabodhi Switzerland.

The Vihara attracts numerous visitors, particularly on weekends. Its serene location away from the bustling main road, nestled atop a hillock, offers seclusion from the city clamor. People find solace in meditation and reading within the expansive hall and garden. They have the opportunity to listen to the teachings and chants of the monks, who also assist individuals in finding answers and solutions for their daily challenges. A newly established bookstore in the Vihara houses offers an extensive collection of books in English, Hindi, and Telugu. These books contain the wisdom of Buddha, enlightening people on life's tribulations and guiding them towards peaceful resolutions.

The novices at the Vihara play a vital role in maintaining its vibrancy. Adhering to a disciplined routine from 4:30 a.m. to 9:30 p.m., they diligently care for the Vihara. Their spiritual practice includes daily cleaning, in-depth study of Buddha's teachings, and embodying them in their everyday lives. Buddha's teachings focus on the practical aspects of human existence, offering guidance for a meaningful and joyous life.

Sanghadana, a significant program at the Vihara, involves supporting the community of dedicated monks who work towards cultivating happiness within themselves and others through their endeavors on the human mind. 260 Sanghadanas were generously offered last year. People contribute by offering lunch or breakfast to the monks. The Buddha designed the life of monks to depend on the support of people, enabling them to concentrate on internal training, which contributes to global peace. It is essential to have an increasing number of individuals focusing on internal development to establish peace in our ever-restless world.



Currently, renovation work is in progress for an Auditorium Hall located below the Main Dhamma Hall, accommodating up to 200 people. The ground floor of the Main Dhamma Hall is also being renovated to create a dining hall, while a new kitchen block is being constructed and connected to the new dining area. The former dining hall will be transformed into a library, and the previous kitchen will serve as a book storage facility. We express gratitude to the GMR Group for their support. Our ultimate endeavor is to establish 20 individual rooms dedicated to conducting meditation retreats for the public. Participants can stay at the Vihara for 3, 5, or 10-day periods, nurturing their minds and enhancing their well-being.

Observing the remarkable progress taking place, we remain hopeful that we can foster peace and happiness within society. We extend our heartfelt thanks to all the donors and supporters who have graciously contributed. We wish them good health and lasting happiness.

May all beings be happy!



## “Thriving in the age of Knowledge” Activities of Mahabodhi Namsai at a glance

*Bhante Panyarakkhita*

### Namsai

“Coming age is the age of knowledge. However rich, poor or powerful a country be, if they want to move ahead, only knowledge can lead them to the path.” -Sh. Narendra Modi, Hon’ble Prime Minister of India.

Mahabodhi Lord Buddha College (MLBC) is striving hard to impart quality education to meet national and global challenges and making sincere efforts to contribute by providing the right kind of human resources to serve the society with love and compassion. Mahabodhi Lord Buddha College was founded in 2012 and this is the twelfth year of academic journey of this premier institution situated in north-east region of the country which has attained many milestones as emerging college of this region. Our infrastructure is huge and with all required amenities, well equipped laboratories, highly qualified and motivated faculty who work with commitment and dedication for the cause of education.

The vision of the college is to instill the right knowledge along with integrity, honesty, compassion, respect for life and scientific temper and search for truth through holistic education model that offers systematic academic and professional instruction combined with moral and spiritual education.

---

The college is moving ahead to attain its mission though the goal of blending contemporary knowledge with skills and values in the true spirit of grooming high calibre and practical approach to take up challenges confronting the present society in particular of north-east. The core objective is to work for the uplifting of humanity at large.

The college provides scholarship on the basis of means cum merit in all domain and provides a safe and peaceful environment that is conducive to learning with active support of students, faculty members, administrative staff and management. Moreover, university is committed to introduce New Education Policy 2020 from the coming session to achieve the goal of policy.



At MLBC we emphasize that education is not merely the acquisition of knowledge but also the development of critical thinking, creativity, and the ability to work collaboratively. The skills that we impart here will be invaluable in the future careers and equip the students to be leaders in their respective fields. It is important that the student's pursuance of education should be guided by a sense of purpose and commitment to making positive difference in the world. We live in challenging times with many present global issues such as climate change, poverty, inequality and conflict. As an educated individual, you have a responsibility to use your knowledge and skills to address these challenges and to work towards creating a better world for all.

The college is equipped with computer laboratory ideally designed to offer students access to tools and technology to support their academic journey. The computer lab is highly spacious and can accommodate an entire class enabling them to work comfortably without having to miss out on the equipment. Each computer has all the necessary software installed to enhance productivity and expand its research databases. Lastly, the labs are equipped with high-speed internet connectivity so that the students can access educative resources online at any given time.

Library has a good collection of academic books. What makes our library a great one is because of the wide-range and diverse collections of academic, non-academic, career building, personality development, and research books that are regularly updated to stand to the urgent requirements. Our library staffs are highly trained professionals that give the students an inclusive and welcoming environment for them to study, read and engage comfortably. The library is up to date technology, including computers, Wi-fi, and online resources to support every student's research and learning needs. Lastly, our libraries are environmentally sustainable since as we always put efforts to reduce waste and use only sustainable materials.

Campus is of the most inclusive and diversified campus in the whole of the north-east. The 80 acres campus has good infrastructure equipped with modern facilities helping students march forward towards their professional careers from day one. Ideal for both academic and cultural

activities. The campus is designed to ensure everybody within the premises to use the best of its facilities to socialize, learn and grow 24/7. On-site campus management team is always on the watch to ensure students, staffs and visitors are safe and secure and get to experience best of Mahabodhi.

Within the campus, students get a relax in the lush green gardens, enjoy delicious healthy drinks and snacks rom the cafeteria, feast at the campus mess with all in-campus grown vegetables, play at various outdoor grounds, or just hand out at the campus during the academic recess.



#### **Hostel:**

Over the past decade MLBC has fostered an inclusive residential community for a diverse and dynamic experience. MLBC has been promoting the holistic development of students, especially those wanting to reside within the campus walls. The girl's hostel has been built with the financial support from the Government of Arunachal Pradesh. It has

capacity to accommodate one hundred students. The food served within the premises is mostly farm grown available on the campus and is curated keeping in mind the nutrition and taste of every resident. The hostel mess prepares both vegetarian and non-vegetarian cuisine for the residing students. Our concern is to create a secure and safe campus environment for students ensuring they focus on their studies and personal growth without having to worry about anything.

#### **Sport facilities:**

A student who is mentally and physically active has more success rates than those who aren't. MLBC has been active throughout years to facilitate an avenue where the students engage and get involved in campus life via sports. So far, the campus has connected its students like community promoting healthy competition that helps students develop their leadership skills, sense of judgement and teamwork. Being physically active also attracts great concentration power and retention values of the student. Hence by various successful sports teams in football, volleyball, handball, basketball, tennis, badminton and others.

To highlight some of the important activities of the College let me start with Birth centenary celebration of Most Venerable Acharya Buddharakkhita on 13<sup>th</sup> March, Mahabodhi Maitri girl's hostel was inaugurated by Shri Chowna Mein, the Hon'ble Deputy Chief Minister of Arunachal Pradesh. Smart class room for B.ed students was inaugurated by hon'ble Chow Zingnu Namchoom, MLA Namsai in presence of Ven. Bhikkhu Kassapa President, Mahabodhi Society Bangalore and its organizations, Ven. Bhikkhu Ananda, General Secretary, Mahabodhi Society Bangalore and its organizations and Bhikkhu Panyarakkhita, Chairman, Mahabodhi Maitri Mandala Arunachal Branches.

As a part of the celebration **VENERABLE ACHARYA BUDDHARAKKHITA INTERNATIONAL AWARD** was conferred to Maha Upasaka Chowna Meinji as a mark of appreciation for his contribution to Mahabodhi Society in Arunachal Pradesh.



**YOUTH EMPOWERMENT PROGRAM** was organized by TATA CONSULTANCY SERVICE (TCS) at Mahabodhi Lord Buddha College for 10 days. The program commenced from 19th September, 2022 under guidance of Ms. P Vidyut Parna. The students were guided for the Entrance Exams, Reasoning skills, Computer skills, Resuming building and so forth.

One day Seminar on “**Evils of Drugs**” was organized for the students of 1<sup>st</sup>, 2<sup>nd</sup>, 3<sup>rd</sup> Semesters on 2nd Oct, 2022. A drama on the same theme was also showcased.

On 2nd Nov, 2022, 30 of our college students participated in yet another important event i.e., **National Children’s Science Congress, 2022** which was organized in collaboration with the department of science and Technology, Government of India & Government of Arunachal Pradesh. MLBC was one of the eight colleges that participated on the topic, “**Ecosystem Diversity**”.

One day Vipassana meditation program was organized on 3rd Nov, 2022 for the staffs and students of Mahabodhi Lord Buddha College. It was conducted in collaboration with Vipassana Institute. Madam Bella was the instructor of the session. This program was basically organized to create awareness about what is Vipassana meditation and how to practice in daily life. It included how to manage stress and anger etc.... through meditation.

It was a proud moment for us when one of our students of MLBC, Nang Priya Longphoi participated in the Youth Parliament on the occasion of Birth Anniversary of Netaji Subhash Chandra Bose in the central hall of the parliament house, Delhi on 23 January, 2023. On the occasion, representing Arunachal Pradesh she delivered a speech on “The glorious heritage of the state of Arunachal Pradesh” which was much appreciated.

From 1st to 6th Feb, 2023 MLBC Celebrated its IXth Annual College Week 2023. Various events like Literary events, Sports events, and Cultural events were organized. It is a very special event for the college in which students get the opportunity to showcase their talents. At the end awards were presented to all the winners and participants to boost their morale.

At monastery in Namsai, there are 50 novices including four bhikkhus. The main program has been alms round in the villages which was carried out throughout the year by our monks. We cover 30



villages every month. The lay people take this opportunity to offer alms food to the monks with great joy and earn merit. The monks in return bless them with a short thanks giving Dhamma message. This has been a very successful program greatly appreciated by the lay devotees in the area.

In addition, a small residence for senior monks (bhikkhus) has been constructed with the generous support from Maha Upasika Monica Thaddey and Maha Upasaka Chowna Mein. Currently, we are

working on hostel for monks to accommodate at least one hundred novices. The work has already started with kind support from Maha Upasaka Chowna Mein and family which is being built in the name of their beloved parents. It will become a complete monks training centre with proper facilities once the academic block for monks is materialized in the near future.

## **Mahabodhi Karuna Belgium**

*Martine Beckers and Nandu More*

A little flashback... in 2020 we started preparing for the 20th anniversary of Mahabodhi Karuna Belgium association in the presence of Bhante Sugatananda. Little we knew what was about to come next!



Here we are in 2023, in the meantime the Covid19 has disrupted life across the planet. Bhante was unable to come due to travel restrictions and we were unable to meet each other and celebrate anything. In addition our sponsorship and other activities have decreased drastically. Several young people have, for their part, finished their studies and their sponsorships were over.

Considering the post COVID19 situation, in February 2023 during our committee meeting with Ananda Bhanteji (through whatsapp) we had first considered closing our activities. However, Bhanteji suggested to continue for another year. He also advised to promote and increase the contribution of the Indian community based in Belgium in order to continue our activities and raise awareness through Dhamma practice and get sponsorships .

We are very happy and grateful for the upcoming visit of Bhante Buddhapala's planned in February 2024. We are optimistic that through this visit, a renewal will be launched and a new dynamic community of practitioners will benefit from the immense happiness of the Dhamma in action, compassion in action under the high guidance of Bada Bhanteji and Bhante Ananda.



### **Presents & letters for your godchild**

Mostly on the birthdays of our children some presents, such like cards, letters and parcels, are delivered to us. Of course this is - for the birthday child - always a very big and joyful surprise! But often this happiness is veiled by a cloud, because in many cases the parcels reach us, in India, incompletely. Not rarely the gift parcels are examined for “stolen goods” and whatever appears useful will be simply purloined. This happens not only with parcels, but with letters as well. They are opened by trespassers. If you want to send something to your sponsor child and if you want it to reach safe, we request you to consider the following points:

#### **Don't send costly presents!**

Your sponsor child is happy with every attention he/she gets, the financial value of the gift is unimportant.

Suitable are goods such as t-shirts, hairclips for girls, crayons, pen cases, and coloring models (E.g. mandalas) – Accordingly to the age. Pack everything attentively and robust!

Most suitable you pack the single goods in plastics and glue it proper. Use a robust cardboard box and fix it from all sides with glue.

#### **Don't send cash!**

If you want, we can organize a suitable present for your child here in India. In that case you simply transfer the favored amount of money to the account of the Mahabodhi organization in your country. Don't forget the name of the child and the reason for transfer. After the receipt of payment we will buy a convenient gift. This procedure has established well in the last years.

The respected post address you can find on page 106.



# Mahabodhi Sponsors and their children

On the following pages you will find a list of sponsored children and their respective sponsors.



Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die Listen mit den Patenkinder und ihren Pateneltern.

Wenn auch Sie an einer Patenschaft interessiert sind, so wenden Sie sich bitte an die Mahabodhi in Ihrem Land.

Die Adresse finden Sie auf Seite 106

## AMITA

<b>F.Name</b>	<b>Name</b>	<b>Country</b>	<b>Sponsored child</b>
Ravinuthala	Sireesha	India	Abhakaro
Barbara	Thaddey	Switzerland	Abhassaro
Ruth	Everding	Germany	Abhibhu
Girija	Sulur	USA	Akashi Bodh
Jan	Esswein	Germany	Amita
Ingo	Diener	Germany	Amulya
Gerhard	Gschwender	Germany	Anandi
Thomas+Annette	Förster	Germany	Angoha
Girija	Sulur	USA	Anika Bodh
Heike	Kurzejka	Germany	Anjali
Jasmin	Rota	Switzerland	Antika
Ludwig	Donabauer	Germany	Anupama
Pala	Namgyal	Germany	Anutari Bodh
Ingo	Diener	Germany	Anutra Bodh
Gerd	Kuhlmann	Germany	Asekkho
Martin+Sabine	Schek-Risch	Germany	Ayushri
Gabriela	Capraro	Switzerland	Ayusukho
Donna	Emerson	USA	Bhagi (Khunnya Hakhun)
Pala	Namgyal	Germany	Bhagi (Radika Chakma)
Andrea	Schugardt	Germany	Bhandu Devi
Babara	Jochum	Germany	Bhavita
Sylvia	Hilber	Switzerland	Candarasurya
Astrid	Loder	Germany	Candima
Barbara	Thaddey	Switzerland	Cando
Midge(Margaret)	Steuber	USA	Cari
Evelyne	Nguyen	Switzerland	Cetiya
Annette	Förster	Germany	Chandana
Kurt	Haverkamp	Switzerland	Chandano
Catherine	Black	France	Chandimai
Magistrat der Stadt Darmstadt	Stadtratin Barbara Akdeniz	Germany	Changchuk Kundan
Astrid	Kaberna-Zelt	Germany	Chintavi
Kirsten Reina	Glück	Germany	Cintamani
Pala	Namgyal	Germany	Citana Bodh
AANA	AANA	USA	Dabbila
Helena	Schönefeld	Germany	Dasam
Thomas	Förster	Germany	Dasbala
Rolf+Ursula	Bettray+Humberg	Germany	Dayika
Walter	Both	Germany	Deki Yangzom
Dr. Surekha	R.Chincholikar	India	Devakanya
Petra+Gabi	Kern + Kling	Germany	Dhammadhatu
Rafaela	Fux	Switzerland	Dhammaruci
Doris+Udo	Moeller-Scheu-Scheu	Germany	Dhammasari
Christiane	Homann	Germany	Dhammika, CSH
Erwin	Polmann	Germany	Dhammika, Diyun
Petra+Wolfgang	Illius	Germany	Dipa
Christian	Arber	Switzerland	Education Sponsorship
Christian	Arber	Switzerland	Education Sponsorship
Alex	Auf der Maur	Switzerland	Education Sponsorship





## AMITA

<b>F.Name</b>	<b>Name</b>	<b>Country</b>	<b>Sponsored child</b>
Alex	Auf der Maur	Switzerland	Education Sponsorship
Alex	Auf der Maur	Switzerland	Education Sponsorship
Annie	Beckers	Belgium	Education Sponsorship
Agnes	Beltrami	Switzerland	Education Sponsorship
Marlies	Bosshard	Switzerland	Education Sponsorship
Karin	Brantschen Sofi	Switzerland	Education Sponsorship
Thomas	Brunner	Switzerland	Education Sponsorship
Rainer+Elsbeth	Dierdorf	Switzerland	Education Sponsorship
Astrid	Dorig	Switzerland	Education Sponsorship
Rafaela	Fux	Switzerland	Education Sponsorship
Rafaela	Fux	Switzerland	Education Sponsorship
Esabel	Gemperle	Switzerland	Education Sponsorship
Ernst	Gronmeier	Switzerland	Education Sponsorship
Mechtild	Jecker	Switzerland	Education Sponsorship
Mechtild	Jecker	Switzerland	Education Sponsorship
Margrit	Küng-Meier	Switzerland	Education Sponsorship
Paul	Meier	Switzerland	Education Sponsorship
Chantal+Denyse	Schockhaert+Lequarre	Belgium	Education Sponsorship
Leena	Seemann	Finland	Education Sponsorship
Barbara	Senn	Switzerland	Education Sponsorship
Cornelia	Senn	Switzerland	Education Sponsorship
Barbara	Thaddey	Switzerland	Education Sponsorship
Barbara	Thaddey	Switzerland	Education Sponsorship
Barbara	Thaddey	Switzerland	Education Sponsorship
Monica	Thaddey	Switzerland	Education Sponsorship
Marlies	Widmer	Switzerland	Education Sponsorship
Roman	Würsch	Switzerland	Education Sponsorship
Monica	Thaddey	Switzerland	Gamanto
Cornelia	Brunschwiler	Switzerland	Gavesi
Roy+Anita	Matter	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Alex	Auf der Maur	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Alex	Auf der Maur	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Romana	Augustin	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Fausto	Bassan	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Lisabeth	Beer	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Eva	Bossard	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Roger	Brustio	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Irene	Bucher	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Claudia	Egger	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Katharina	Ehrat	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Michael	Eichenberger	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Elisabeth	Erb	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Elisabeth	Erb	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Angela	Eugster	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Heidi	Kummer	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Dexin	Lin	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Anne	Michel	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Gabriela	Rüegg	Switzerland	General Sponsor, Diyun





## AMITA

<b>F.Name</b>	<b>Name</b>	<b>Country</b>	<b>Sponsored child</b>
Gaby	Schweizer	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Alexandra	Städelin	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Monica	Thaddey	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Monica	Thaddey	Switzerland	General Sponsor, Diyun
Oliver	Bossard	Switzerland	General Sponsor, Mysuru
Gaby	Schweizer	Switzerland	General Sponsor, Mysuru
Mechtild	Jecker	Switzerland	General Sponsor, Tawang
Elske	Hanisch	Germany	Gunaketu
Vishnu	Narayan	USA	Gunavantu
Julia	Hanisch	Germany	Hasita Bodh
Uta	Jensen	Germany	Indo
Girija+Shreeram	Sulur	USA	Jambey Yangzom
Rolf+Rita	Hustedt	Germany	Jambey yeton
Nina	Schaller	Germany	Janna Bodh
Roger	Brustio	Switzerland	Jayant
Ambedkarite Buddhist assoc. of Texas		USA	Jeni Phalong
Marion	Augenstein	Germany	Jenta
Peter	Alexander	Germany	Jhani
Marietta+Lothar	Partner	Germany	Jinaruci
Jannes	Schofeld	Germany	Jino
Helene	Kirchhoff	Germany	Jivika
Thomas	Traetow	Germany	Kaliyano
Barbara	Thaddey	Switzerland	Karmu
Elisa+Julia	Seidl	Germany	Karuna Bodh
Girija+Shreeram	Sulur	USA	Kesang Wangmu
AANA	AANA	USA	Kesava
Alex	Auf der Maur	Switzerland	Kevali
Helga	Wiechert	Germany	Khama
Kirsten	Büttner	Germany	Khemavaro
Albert+Frauke	Moeller	Germany	Khemi
Buddhist Mindfulness Center Inc		USA	Koncho Lhamu (Pujati)
Irene	Bucher	Switzerland	Lobsang Drema
Monica	Thaddey	Switzerland	Lokapala
Klaus+Ute	Hofmann-Weichert	Germany	Mahati Bodh
Helmut	Mathei	Germany	Mahesi Bodh
Girija	Sulur	USA	Mahi
Heike	Wewezow-Kirmaier	Germany	Mahinda
Annette	Förster	Germany	Majjhima
Jasmin	Böhm	Germany	Manasi
Helmut	Mathei	Germany	Manju
Heidi	Schirner	Germany	Mati Bodh
Sylvia	Schade	Germany	Mayukha
Heide	Geiter	Germany	Medhino
Robin	Macrae	USA	Munissara
Robert	Fanderl	Germany	Nalini Bodh
Girija+Shreeram	Sulur	USA	Namgey Lhamu
Patricia	Immler	Germany	Nando
Ambedkarite Buddhist assoc. of Texas		USA	Nang Suchali Namchoom



## AMITA

<b>F.Name</b>	<b>Name</b>	<b>Country</b>	<b>Sponsored child</b>
Sabine	Gaidetzka	Germany	Nemi
Claudia	Suermann	Germany	Nesi Bodh
AANA	AANA	USA	Nijjara
Girija	Sulur	USA	Nimmala
Heidrun	Kaiser	Germany	Nirasa
Uta	Jensen	Germany	Nirmato
Pema	PC	India	Nito
Brigitte	Heuser-Götz	Germany	Nyanavati
Ambedkarite Buddhist assoc. of Texas		USA	Onli tikhak
Pala	Namgyal	Germany	Paduma
Ulrike+Heiko	Eckstein-Rech+Siebert	Germany	Pandicca
Ziva	Mergenthaler	Germany	Paramita
Reginald+Maria	Keygnaert+Clacteur	Belgium	Pari
Pascal	Ehrat	Switzerland	Pasadiko
Pala	Namgyal	Germany	Pasati Bodh
Wolfgang	Neufing	Germany	Pavita
Sabine+Detlef	Hoffmann	Germany	Pema Lhaton
Martine	Beckers	Belgium	Pema Tsomo
Girija+Shreeram	Sulur	USA	Phuntso Chotton
Barica	Bosnjakovic	Germany	Piti
Irish	Nuesch	Switzerland	Pitisukho
Thomas	Förster	Germany	Pujan
Karin+John	Müller-Tun Sein	Germany	Pujja
Thomas+Annette	Förster	Germany	Puppha
Anna	Vogt	Germany	Purima
Elisa+Julia	Seidl	Germany	Purnima
Girija	Sulur	USA	Rakkhi
Manavendra	Barua	USA	Rashmi
Sibylle	Geilenberg	Germany	Rinchin Lhamu
Bärbel	Lehmann	Germany	Rupa
Jasmin	Meiler	Germany	Sacitta
Green	Thomas	USA	Saddha
Pala	Namgyal	Germany	Samadhi Bodh
Linda	Braunecker	Germany	Samavati
Olaf+Christiane	Klinger	Germany	Samika
Anna	Müller	Germany	Samvaro
Julia	Wolpert	Germany	Samyata
Silk	Terib	Germany	Sanci Bodh
Walter	Pfundstein	Germany	Sang Chozom
Katharina	Ehrat	Switzerland	Sangha Sponsorship
Irma	Eugster	Switzerland	Sangha Sponsorship
Bernadette	Feyereisen	Belgium	Sangha Sponsorship
Marianne	Finger	Switzerland	Sangha Sponsorship
Marianne	Finger	Switzerland	Sangha Sponsorship
Hans Peter	Giuliani	Switzerland	Sangha Sponsorship
Isabella	Helfenstein	switzerland	Sangha Sponsorship
Mechtild	Jecker	Switzerland	Sangha Sponsorship
Evelyne	Nguyen	Switzerland	Sangha Sponsorship



## AMITA

F.Name	Name	Country	Sponsored child
Agatha	Morand	Switzerland	Sangha Sponsorship
Corinne	Nussbaum	Switzerland	Sangha Sponsorship
Bharat	Pemmireddy	India	Sangha Sponsorship
Heidi	Schirner	Germany	Sangha Sponsorship
Thomas Joseph	Schneider	Germany	Sangha Sponsorship
Hildegard	Spielhofer Giuliani	Switzerland	Sangha Sponsorship
Barbara	Thaddey	Switzerland	Sangha Sponsorship
Monica	Thaddey	Switzerland	Sangha Sponsorship
Monica	Thaddey	Switzerland	Sangha Sponsorship
Raj CN	Thiagarajan	India	Sangha Sponsorship
Helen	Von Flüe	Switzerland	Sangha Sponsorship
Vittho		India	Sangha Sponsorship
Magistrat der Stadt Darmstadt	Stadtratin Barbara Akdeniz	Germany	Saranankaro
Gabriele	Schäfer	Germany	Sarasi
Bettina	Hilpert	Germany	Sarita
Patrick	Bohm	Germany	Sasanapiya
Annie	Deusy	France	Sasi
Ralph+Jutta	Dankworth	Germany	Sasi Bodh
Rafaela	Fux	Switzerland	Siddho
Herbert	Seliger	Germany	Silava
Julia	Hanisch	Germany	Silavantu
Pala	Namgyal	Germany	Smayuta Bodh
Beate	Weidner	Germany	Sobhana
Monika	Braunecker	Germany	Sucarito
Torsten	Böhm	Germany	Suci
Rajandra	B Chincholikar	India	Sugatha
Pala	Namgyal	Germany	Sugati Bodh
Ingo	Gerstenberg	Germany	Sujano
Thomas	Kohl	Germany	Sujata
Girija	Sulur	USA	Sujata01
AANA	AANA	USA	Suket
Rolf+Ursula	Bettray+Humberg	Germany	Sukhi
AANA	AANA	USA	Sukhito
Nicol+Jürgen	Zinser	Germany	Sundari
Udaya	B Sathuvalli	USA	Supiya, Diyun
Francoise	Goovaerts	Belgium	Supiya, Tawang
Sunna+Karl	Mades	Germany	Surat
Christina	Salzmann	Germany	Surya
Pala	Namgyal	Germany	Susari Bodh
Kerstin	Busskönning	Germany	Sushila
AANA	AANA	USA	Sutava
Panjak		USA	Suvanna
Daniela	Krohne	Germany	Tanzin Kunsel Sermu
Bernadette	Feyereisen	Belgium	Tashi Norbu
Nandu	More	Belgium	Tashi Pema
Matthias	Krause	Germany	Tatho
Girija+Shreeram	Sulur	USA	Tenzin Lhamu
John	Borrenmans	Belgium	Tenzin Tsering





AMITA

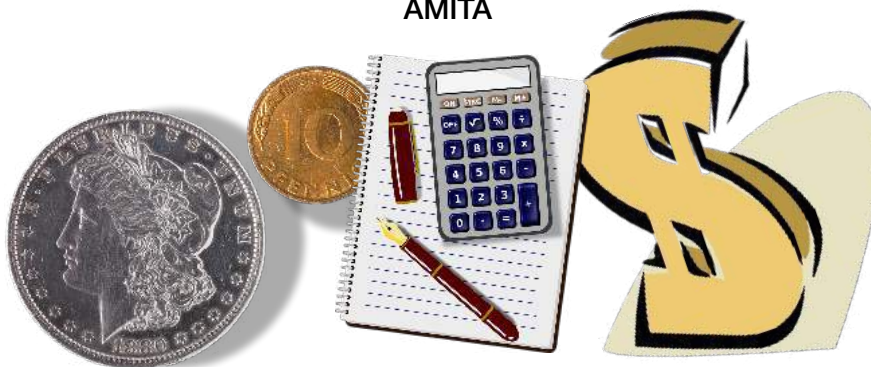
F.Name	Name	Country	Sponsored child
Matthias	Krause	Germany	Tevijjo
Reiner	Heide	Germany	Thavari
Girija+Shreeram	Sulur	USA	Thutan Lhamu
Girija+Shreeram	Sulur	USA	Tsering Lhaton
Girija+Shreeram	Sulur	USA	Tsewang Chhoiden
Daniel+Kristina	Dankworth	Germany	Tuhina
Girija	Sulur	USA	Tusita
Pala	Namgyal	Germany	Ugama
Time	Madden	USA	Ujala
Elham	Adolph	Germany	Ujjala
Monica	Thaddey	Switzerland	Ujjay
Sybille	Infanger	Switzerland	Vajirasano
Pala	Namgyal	Germany	Vari Bodh
Kathrin+Werner	Müller Wirth	Switzerland	Vayama
Thomas	Lösche	Germany	Vedita Bodh
Julia	Hanisch	Germany	Vibhavi
Girija	Sulur	USA	Vidu bodh
Katy	Krause	Germany	Vijit
Ms. Katja	Götzmann	Germany	Vinit
Pala	Namgyal	Germany	Vipasi
Ambedkarite Buddhist assoc. of Texas		USA	Wijong Thingnok
Monica	Thaddey	Switzerland	Yangmu
Silke Maria	Walch	Germany	Yasodhara





<p><b><u>Schweiz</u></b>                  Mahabodhi Metta Foundation                  Monica Thaddey, Obermattpark 3                  CH-6045 Meggen                  Tel. +41(0)41 377 12 38                  Mail: monica.thaddey@bluewin.ch                  www.mahabodhi-swiss.com                  Schwyzer Kantonalbank                  6431 Schwyz, Konto 60-1-5                  IBAN: CH08 0077 7004 4817 0125 1</p>	<p><b><u>Deutschland</u></b>                  DBHV e.V., Antje Winkel, Patenschaften                  Nachtigallenweg 1                  66564 Ottweiler                  Tel. 0163-1868148                  Mail: sponsors@dbhv.de / www.dbhv.de                  Spendenkonto: DBHV e.V. Stadtparkasse                  Darmstadt, IBAN:DE82 5085 0150 0000 6505 10                  SWIFT-BIC: HELADEF1DAS</p>
<p><b><u>Belgium</u></b>                  Mahabodhi Karuna Belgium                  c/o Martine Beckers, Place de l'Europe 4                  1342 Limelette, Belgium                  Tel.:+32 4956 90 483                  Mail: martinebeckers@yahoo.fr</p>	<p><b><u>USA</u></b>                  Mahabodhi Metta Charitable Fund                  c/o Tim Moor &amp; Carla Montagno                  31147 Blue Jay Ct                  USA Coarsegold CA 93614                  Mail: drpins@sti.net</p>
<p><b><u>India, Mahabodhi Bangalore</u></b>                  Maha Bodhi Society                  14, kalidasa Road, Gandhinagar                  Bengaluru - 560 009, India                  Tel: +91 80 4153 4444  <a href="mailto:info@mahabodhi.info">info@mahabodhi.info</a> / <a href="http://www.mahabodhi.info">www.mahabodhi.info</a>                  Account Name: Mahabodhi Maitri Mandala                  Account No. 40049824060                  Bank: State Bank of India                  SWIFT CODE: SBININBB104                  BRANCH CODE: 00691                  BRANCH: New Delhi Main Branch, Sansad Marg</p>	<p><b><u>India, Mahabodhi Tawang</u></b>                  Mahabodhi Home for elders                  Mr. Subho, Sponsorship                  Vill Teli 790104, Distt. Tawang, India                  Tel. +91 943 66 92 031                  Mail: tashisubho@gmail.com  <a href="http://www.mahabodhi.info">www.mahabodhi.info</a></p>
<p><b><u>India, Carla Students Home</u></b>                  Carla Students Home                  Mr. Vittho, Sponsorship                  6, Mahabodhi Marga                  Saraswathipuram                  Mysuru 570009, India                  Tel. +91 821 2543 055                  Mail: sponsorship@mahabodhi.info  <a href="http://www.mahabodhi.info">www.mahabodhi.info</a></p>	<p><b><u>India, Rita Girls Home</u></b>                  Rita Girls Home                  Mr. Gunava, Sponsorship                  P.O. Tinsukia, Post Box No. 23                  Thana Road, Tinsukia 786125 (Assam), India                  Tel. +91 3807 244 372                  Mail: apsson@mahabodhi.info  <a href="http://www.mahabodhi.info">www.mahabodhi.info</a></p>

# AMITA



## MAHABODHI MAITRI MANDALA – (FC) RECEIPTS & PAYMENTS ACCOUNTS FOR THE FINANCIAL YEAR 01-04-2022 to 31-03-2023

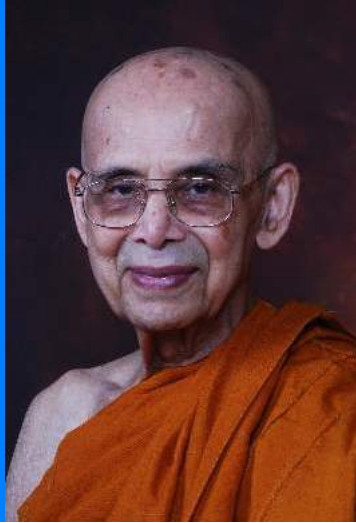
RECEIPTS	Amount INR	Euro 1€ = 85	PAYMENTS	Amount INR	Euro 1€ = 85
Opening Balance -			<b>EDUCATIONAL/ACADEMIC EXPENSES</b>		
<b>Cash</b>	63,952	752	Clothes/Beddings/Shoes and Cushion Expenses	10,05,294	11'827
State Bank of India - SB A/c. 40049824060	21,99,584	25'877	Educational Materials for Students	5,81,139	6'837
MMM Branches - Fc Utilisation Accounts	1,90,46,945	224'082	Educational Scholarship and Fees for Students	27,19,649	31'996
			Educational Tour Expense	25,49,735	29'997
			Food & Nutrition Expenses	1,98,20,117	233'178
<b>Donation Received</b>			Medical Expenses for Children and Staff	17,54,581	20'642
Mahabodhi Metta Foundation - Switzerland	7,67,99,661	903'525	Hostel House Rent Expense for Students	6,01,485	7'076
Deutsche Buddhistische Humanitäre Vereinigung. e.V. - Germany	90,04,243	105'932	House Keeping Materials & Toiletry Expenses	3,45,444	4'064
Buddhist Global Relief A. NJ - USA	34,05,160	40'061	Repair, Renovation and Maintenance of Schools and Hostels	43,42,641	51'090
Mahabodhi Metta Charitable Fund - USA	23,95,998	28'188	School Events/Program/Seminar Expenses	14,84,544	17'465
Association Mahabodhi Karuna - France	3,41,985	4'023	Sports Equipment Expenses	2,26,999	2'671
Ausbildungshilfe Süd-Indien e.V	3,32,361	3'910	<b>ECONOMIC &amp; SOCIAL PROGRAMME EXPENSES</b>		-
Mahabodhi Karuna Belgium	1,36,912	1'611	Animal Welfare	27,000	318
			Garden Work	3,36,513	3'959
<b>Individual Donations</b>	2,92,745	3'444	Hospital Dana Service Program	3,21,461	3'782
			Relief for Disasters	2,53,000	2'976
Interest received on SB A/c	4,94,852	5'822	Support for Families & Medical Assistance	34,95,203	41'120
			<b>CULTURAL EXPENSES</b>		-
			Dhammapada Festival and Program Expenses	6,93,943	8'164
			Invocation Expenses	1,81,863	2'140
			Meditation Course Expenses	77,613	913
			Pilgrimage Tour	7,57,900	8'916
			Smarananjali Program	3,33,600	3'925
			Statues/Monuments/Stupas/Meditation Hall	15,82,227	18'614
			<b>OPERATIVE EXPENSES</b>		-
			Audit Fees	3,48,100	4'095
			Donation Paid	3,000	35
			Honorarium	5,28,205	6'214
			Miscellaneous Expenses	31,021	365
			Newspapers & Periodicals Expenses	5,764	68
			Office Expenditure	1,37,709	1'620
			Presentations/Gifts	8,61,295	10'133
			Souvenir - Amita Printing and Postage Charges	2,48,633	2'925
			Printing /Stationery/Postage & Courier Charges	8,39,630	9'878
			Staffs Bonus	35,000	412
			Salaries in schools, hostels, admins	1,30,56,918	153'611
			Supplementary Allowances	18,05,900	21'246



## AMITA

			Telephone/ TV Recharge / Mobile & Internet Charges	1,14,999	1'353
			Travelling/Conveyance and Transport Charges	28,55,009	33'588
			Utilities - Water/Electricity/Gas	19,93,022	23'447
			Vehicle - Fuel, Insurance, Repairs and Maintenance	24,42,882	28'740
			Web Design	22,000	259
			<b>CONSTRUCTIONS AND FURNITURE</b>		-
			Building Extension - Bodh Gaya	2,02,142	2'378
			Hostel Building Construction - Hyderabad	18,74,847	22'057
			Compound Wall Construction - Suknachari	11,71,295	13'780
			Guest Room Construction- Suknachari	12,96,924	15'258
			School Building Construction- Suknachari	25,170	296
			Dining Hall Construction - Harina	9,14,902	10'764
			Hostel Building Construction - Harina	8,83,228	10'391
			Kutira Construction - Dhammaduta Vihara Narasipura	3,29,766	3'880
			Compound Wall Construction - Namsai	7,60,960	8'952
			Hostel Building - Construction - Namsai	13,96,248	16'426
			Carpentry Building Construction - Nongtaw	7,54,477	8'876
			Girls Hostel Construction -Tawang	5,39,140	6'343
			Water Storage Construction - Tawang	2,13,000	2'506
			Old Age Home Building Extension - Tawang	10,20,170	12'002
			Dining Hall Construction - Deomali	1,06,555	1'254
			Toilet Block - Deomali	3,37,685	3'973
			Dining Hall Construction - Kanubari	2,38,000	2'800
			Land Development - Nobincherra	2,85,000	3'353
			Computers - MMM Branches	1,15,000	1'353
			Furniture - MMM Branches	8,00,990	9'423
			Kitchen Equipment's - MMM Branches	2,87,046	3'377
			Maruti Eco Car - MMM Nobinchera	6,45,000	7,588
			TVS Bike - MMM Suknachari	60,128	707
			Water Filter & Water Pump	1,41,200	1'661
			Air Conditioner /Battery/ Electronic Equipment's /Generator/ Geysers/ Printer /Refrigerator/Television - MMM Branches	3,51,142	4'131
			TDS Deducted	28,940	340
			Bank Commission	76,905	905
			<b>Closing Balanace</b>		-
			Cash	46,181	543
			State Bank of India - SB A/c. 40049824060	98,08,684	115'396
			MMM Branches - Fc Utilisation Accounts	2,09,82,635	246'855
<b>Total Amount</b>	<b>11,45,14,398</b>	<b>1'347'228</b>	<b>Total Amount</b>	<b>11,45,14,398</b>	<b>1'347'228</b>





Venerable  
Acharya Buddharakkhita  
Founder  
Mahabodhi Organizations  
1922 - 2014

### Sayings of Bada Bhanteji

The attitude of „I am right, the other is wrong“ is indeed a very dangerous obstacle of spiritual progress.

Reconciliation is ever a gain, ever strength, and ever unifying.

The tumultuous sea that mind is, shipped up by the storms of craving, is tranquilized by meditation, and one's inner life becomes a calm sea reflecting perfectly the wisdom-sun in the mental firmament.

### Published by:

Mahabodhi Maitri Mandala  
14, Kalidasa Road, Gandhi Nagar  
Bengaluru - 560009, India  
Phone: +91 80 22251684  
Mail: [info@mahabodhi.info](mailto:info@mahabodhi.info)  
[www.mahabodhi.info](http://www.mahabodhi.info)

### Editing:

Kurt Haverkamp (Nyaya)  
Mail: [kurt.haverkamp@mail.ch](mailto:kurt.haverkamp@mail.ch)

### Special Thanks To:

Mr. Vittho, Carla Students Home, Mysuru

### Translations:

Mechtild Jecker

AMITA ONLINE:



[www.mahabodhi.info](http://www.mahabodhi.info)



**Mahabodhi Tawang**